5400.
4691
375
5066

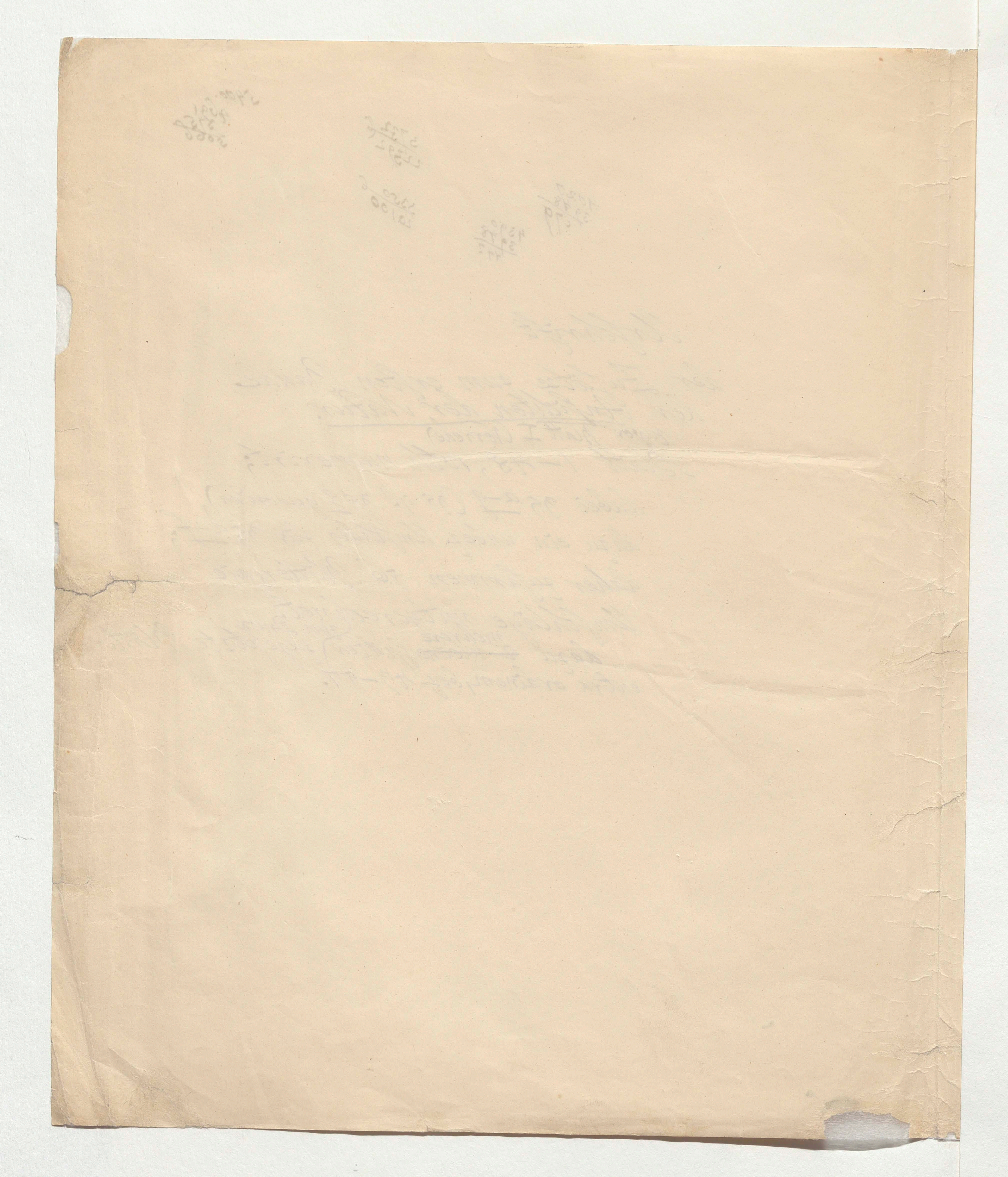
3732 6
22392

4027
3948
79

4390
3948
442

3350 6
20100

Urschrift
der Zusätze zum ersten Bande
der Ansichten der Natur.
zuvor Blatt I (Vorrede)
Blatt 1–48, roth numerirt;
dabei 35 a–g (35 ist 35 g geworden),
dazu ein unbez. Umschlag für 35 a–f;
daher zusammen 56 Blätter, die
Umschläge mitgerechnet.
dazu ~~2 kleine~~ mehrere, später (zum Druck) zugesetzte Blätter
extra ordinem, bez. 49–57.



Vorrede zur zweiten und dritten Ausgabe

Die zweifache Richtung dieser Schrift, ein sorgsames Bestreben durch lebendige Darstellungen den Naturgenuß zu erhöhen und zugleich, auch nach dem dermaligen Stand unseres Wissens die Einsicht in das harmonische Zusammenwirken der Kräfte zu vermehren, ist in der Vorrede zur ersten Ausgabe, fast vor einem halben Jahrhundert bezeichnet worden. Es sind [illegible] die Hindernisse [illegible] worden, welche der ästhetischen Behandlung großer Naturscenen [illegible] entgegenstehen. Die Verbindung eines litterarischen und eines rein scientifischen Zweckes, der Wunsch gleichzeitig die Phantasie zu beschäftigen und durch Vermehrung des Wissens das Leben mit Ideen zu bereichern, machen die Anordnung der einzelnen Theile und das was als Einheit der Composition gefordert wird, schwer zu erlangen. Trotz dieser ungünstigen Verhältnisse hat das Publikum [illegible] Ausführung meines Unternehmens [illegible] Nachsicht [illegible] Welt.

Die zweite Ausgabe der Ansichten der Natur [illegible] im Jahr 1826 [illegible] Der [illegible] hat [illegible] zwei [illegible] Aufsätze [illegible] Versuch über den [illegible] Schiller [illegible] Studien [illegible] Aufenthalte in den [illegible]

[illegible]

welche [illegible] Freude [illegible] wissenschaftliche [illegible] Reise [illegible] 1829 [illegible] Altai [illegible] der [illegible] Caspischen Meeres [illegible]

Vorrede zur zweiten und dritten Ausgabe

Die zwiefache Richtung dieser Schrift, ein sorgsames Bestreben durch lebendige Darstellungen den Naturgenuß zu erhöhen und zugleich auch nach dem dermaligen Stand unseres Wissens die Einsicht in das harmonische Zusammenwirken der Kräfte zu vermehren, ist in der Vorrede zur ersten Ausgabe, fast vor einem halben Jahrhundert, bezeichnet worden. Es sind [illegible] die mannigfachen Hindernisse [illegible], welche der ästhetischen Behandlung großer Naturscenen entgegenstehen. Die Verbindung eines litterarischen und eines rein scientifischen Zweckes, der Wunsch gleichzeitig die Phantasie zu beschäftigen und durch Vermehrung des Wissens das Leben mit Ideen zu bereichern, machen die Anordnung der einzelnen Theile und das, was als Einheit der Composition gefordert wird, schwer zu erreichen. Trotz dieser ungünstigen Verhältnisse hat das Publikum [illegible] meinen Arbeiten [illegible] eine [illegible] nachsichtsvolle Theilnahme [illegible] geschenkt.

Die zweite Ausgabe der Ansichten der Natur [illegible] 1826 besorgt. Zwei [illegible] Aufsätze [illegible] [illegible] Schiller [illegible] Horen [illegible] der [illegible] Lebenskraft oder der rhodische Genius [illegible] in jugendlicher [illegible] Stimmung [illegible] [illegible] physiologische [illegible] [illegible] II [illegible] 1839 [illegible] [illegible] 12 [illegible] [illegible] 80 [illegible] Ausgabe [illegible] [illegible] 1829 [illegible] Altai [illegible] [illegible] Caspischen Meeres [illegible]

Fast alle wissenschaftlichen Erläuterungen sind ergänzt oder durch neue inhaltreichere ersetzt worden. Ich habe gehofft dadurch den Trieb zum Studium der Natur zu beleben, daß ich die wichtigsten Resultate [illegible] zusammengedrängt [illegible] Ausgabe [illegible] [illegible] [illegible] neue [illegible] Verhältnisse [illegible] [illegible] welche [illegible] [illegible] Leben [illegible]

+ Die Expedition die ich [illegible]

I

83

Vorrede zur zweiten und dritten Ausgabe

Die zwiefache Richtung dieser Schrift, ein sorgsames
Bestreben durch lebendige Darstellungen aber
den Naturgenuss zu erhöhen und zugleich, auch nach
dem dermaligen Stand unseres Wissens das harmonische die Einsicht in
Zusammenwirken der Natur Kräfte zu vermehren, ist in der Vorrede zur bezeichnet
ersten Ausgabe, fast vor einem halben worden
Jahrhundert [illegible], welche Hindernisse
Die ästhetische Behandlung grosser [illegible]. Die Phanta-
Naturscenen entgegen [illegible] mit der [illegible] rein [illegible] der Wissen[schaft] [illegible]
Verbindung eines litterarischen Zweckes, der Wunsch gleichzeitig die Phantasie zu beschäftigen und das Wissen
scientifischen Zweckes, der Wunsch [illegible] die Anordnung der einzelnen Theile das Leben mit Ideen zu bereichern,
zu vermehren, die Anordnung der Composition gefordert sind schwer zu erreichen.
und was als Einheit der Composition [illegible] das Publikum unserer unvollkommenen Trotz dieser ungünstigen Verhältnisse hat
wird, [illegible] Ansichten der Natur Nachsicht geschenkt. Zwei
mehrere Ansicht der Natur [illegible] [illegible]
Die zweite Ausgabe der Ansichten der Natur besorgt. Zwei
wollte gedruckt in Paris im Jahr 1826 und der Vulcane
habe ich, in dem Versuch über den Bau und die Wirkungsart der Vulcane in den verschiedenen
Aufsätze, ein Versuch oder der rhodische Genius beigefügt. Schiller
und die Lebenskraft oder der rhodische Genius hinzugefügt. Schiller, in der Erinnerung an seine jugendlichen medicinischen Studien
wandte damals gern mit mir, während meines langen Aufenthalts in Jena, über physiologische Gegenstände und die Naturstimmung der
unterhielt sich gern mit mir [illegible] über die Arbeit über die gereizte Muskel- und Nervenfaser
[illegible] Nervenfaser durch Berührung mit chemisch verschiedenen Stoffen, welche
und Nervenfaser [illegible] damals Lebenskraft, Die Horen [illegible] der
Stoffen [illegible] "die Lebenskraft" [illegible] zu [illegible] "Die Horen" [illegible]
[illegible] in den "Horen" [illegible] ich [illegible] Erzählung [illegible] gedrängt [illegible] der
Natur [illegible] zu lassen, [illegible] mir [illegible] Jahrg. 1795 St. 5 [illegible]
Briefe [illegible] in der Zeit [illegible]
in Briefe [illegible] Freunde [illegible] in [illegible] Bedingungen
[illegible] Schiller [illegible] [illegible] Natur
selbst [illegible] Aufsätze [illegible] Bedeutung der
welche [illegible] halb "Dem [illegible]" [illegible] Ausgabe [illegible] [illegible]
gerne [illegible] Wahrheit [illegible] in der dritten Ausgabe [illegible] durch
Schriften [illegible] zweiten und dritten [illegible] das [illegible] Altai und an
[illegible] ganz [illegible] Jahre 1829 Ural [illegible] den [illegible]
Schriften Zeit [illegible] an der Asien der Leser des Caspischen Meeres [illegible]

92.

fällt zwischen die Epochen der 2ten
und 3ten Ausgabe. Sie hat wesentlich
zur Erweiterung meiner Ansichten bey-
getragen in allem was die Ge-
staltung der Bodenfläche, die [illegible] den
~~Streichung~~ der Gebirgsketten, die Geographie
der Steppen und Wüsten, die Ostgrenze nach
sehr [illegible] des Tropenklima's [illegible]. Die
~~großen~~ genaueren [illegible] die Umrisse der großen
Gebirgsketten, der [illegible] zwischen
dem so lange den Gebirgszügen
[illegible] Altai und Himalaya [illegible]
dem Thianschan [illegible] und [illegible] geographische
Lehren bei den [illegible] Quellen [illegible], die
genauen chinesischen Darstellung der [illegible]
Ergebnisse [illegible] Verzeichnung bei der [illegible]
[illegible] wichtigen [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] gehabt [illegible] [illegible] der
weiteren Schritt [illegible] [illegible]
folgen werden können, [illegible]
[illegible] der [illegible] und [illegible]
[illegible] der [illegible] Sorata und Illimani,
Ochsen der [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] der Chimborazo [illegible] welchen
Dolicöo [illegible] [illegible]
haben als der [illegible] 26438
Nord-America [illegible] [illegible]
im Himalaya der Kinchinjunga [illegible] der
[illegible] [illegible] [illegible] nach
~~[illegible]~~ Fuss) [illegible] Plaza [illegible]. In dieser
Periode nachher [illegible] [illegible] das
Dhawalagiri [illegible] [illegible]

Die Temperatur [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
Gesammt [illegible] 80 Theorien [illegible] dass die
in Graden [illegible] Tag nach ist, welcher die
[illegible] das [illegible] Fuss zählt, [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] geographischen [illegible]
[illegible] 6 [illegible] die [illegible] [illegible]
Mädler [illegible] [illegible] Periode
oder 15 Di[illegible] [illegible]
gestellt [illegible] geordnet
worden. Potsdam, im October 1848.

Richtung — Zusammenhang

d. Hunde

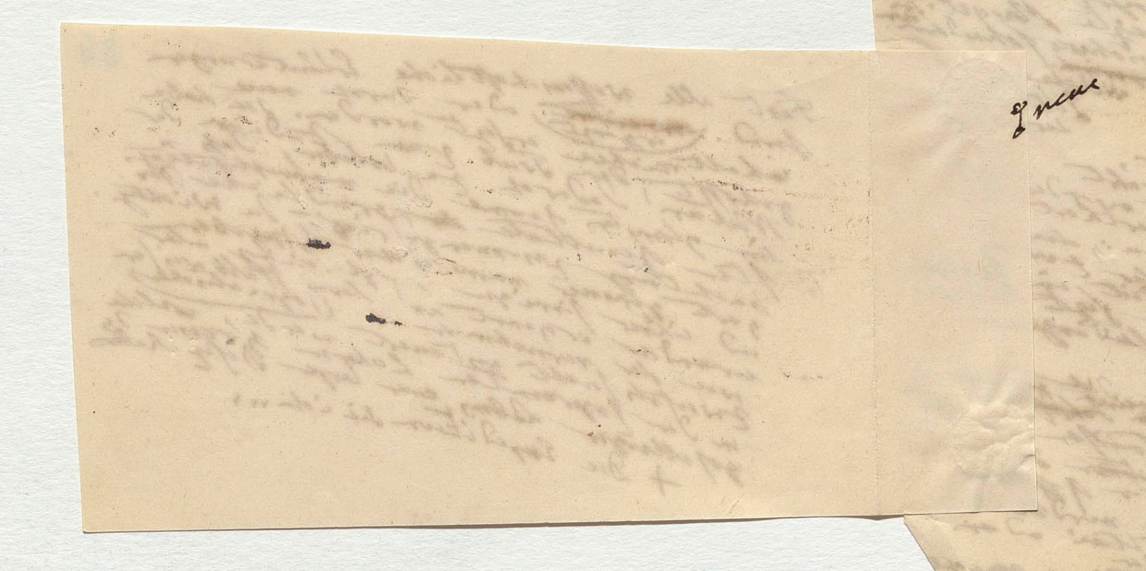
& (... und ...)

Gneis

84

Fast alle wissenschaftliche Erläuterungen
sind ~~[illegible]~~ ergänzt oder durch neue
inhaltreichere ersetzt worden. Ich habe
gehofft, den Trieb zum Studium der
Natur dadurch zu beleben, daß ich
die mannichfaltigen Resultate ~~der~~ gründlicher Beob-
achtung zusammendrängte u die Wichtig-
keit genauer numerischer Angaben unter-
einander vergleichend u durch sinnreiche Zusammenstellung
und ihrer Sinnigen und der dogmatischen
Zweifeln zu entgehen trachte wodurch welche
in der Zeit gestanden werden, grösser der
in der Sogennanten Lehre langer Besitz haben
geistreiche Lebens eine Expedition die ich ...

+ Die Expedition die ich ...



Zu S. 7.

Einen Theil derselben, die Kalmücken und Kirghisen Steppen zwischen dem Don, der Wolga, dem Caspischen Meere und dem chinesischen Dsaisang-See, also in einer Erstreckung von fast 700 geographischen Meilen, habe ich selbst zu sehen Gelegenheit gehabt, volle dreissig Jahre nach meiner südamerikanischen Reise. Die Vegetation der asiatischen bisweilen hügeligen und durch Pinus-Wälder unterbrochenen Steppen ist gruppenweise viel mannigfaltiger als die der Llanos und Pampas von Caracas und Buenos-Aires. Der schönere Theil der Ebenen, von asiatischen Hirtenvölkern bewohnt, ist mit niedrigen üppig weiss blühenden Sträuchern von Rosaceen, mit Kaiserkronen (Fritillarien), Tulpen und Cypripedien geschmückt. Wie die heisse Zone

sich im Ganzen dadurch auszeichnet, dass alles Vegetative baumartig zu werden strebt, so charakterisirt einige Steppen der asiatischen gemässigten Zone die wundersame Höhe, zu der sich blühende Kräuter erheben: Saussureen und andere Synanthereen; Schotengewächse besonders ein Heer von Astragalus-Arten. Wenn man in den niedrigen tartarischen Fuhrwerken sich in weglosen Theilen dieser Krautsteppen bewegt, kann man nur aufrecht (stehend) sich orientiren, und sieht die waldartig dichtgedrängten Pflanzen sich vor den Rädern niederbeugen. Einige dieser asiatischen Steppen

NB Synanthereen

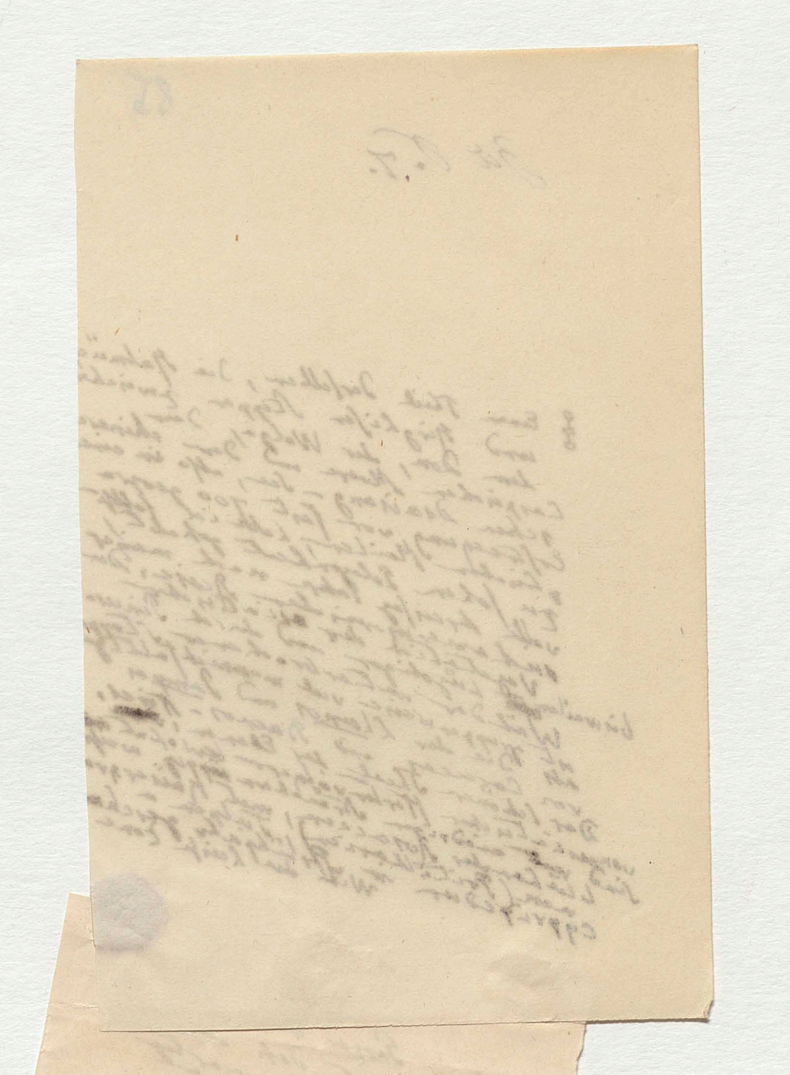
85

Zu S. 7.

Einen Theil derselben, die Kalmücken
und Kirghisen Steppen zwischen
dem Don, der Wolga, dem chinesi-
caspischen Meere und dem
schen Dsaisang-See, also in einer
Erstreckung von fast 700 geogra-
phischen Meilen habe ich selbst
zu sehen Gelegenheit gehabt, [illegible]
volle dreissig Jahre nach meiner Asien
südamerikanischen Reise. Die
Vegetation der asiatischen Pinien-
bisweilen hügeligen und durch Steppen
Wälder unterbrochenen ist
gruppenweise viel mannichfaltiger
als die der Llanos und Pampas
von Caracas und Buenos-Ayres.
Der schönere Theil der Ebenen, wo asiat-
ische Hirtenvölker wohnen, üppig weiss
sind mit niedrigen Sträuchern
blühender Rosaceen, mit Kaiserkro-
nen (Fritillarien) und Tulpen geschmückt
Cypripedien ... Wie durch keine Zone

86

Ganzen dadurch
dass alles



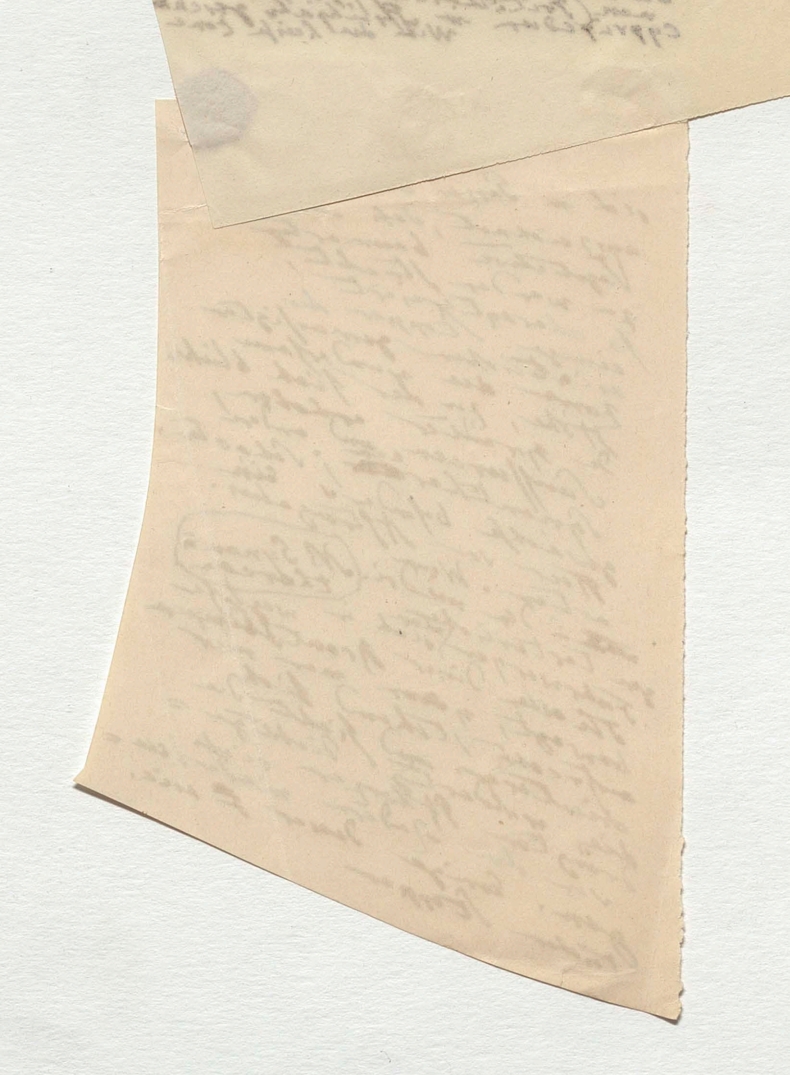
Cypripedien … Alpengattungen geschm…
Wie die heisse Zone

86

sich im Ganzen dadurch
auszeichnet, dass alles
Vegetative baumartig
zu werden strebt,
so charakterisirt
einige Steppen der
asiatischen gemässigten
Zone die wundersame
Fülle, zu der sich blühen
de Krautartige erheben,
Saussureen und andere
Synantheren; Schoten-
gewächse besonders ein
Heer von Astragalus-
arten. Wenn in der niedri-

NB Synanthereen

gen tartarischen sich in weglose
Fahrwegen dieser Krautsteppen
Theile, ... man
bewegt, ... sieht
aufrecht ... sieht die
orientalisch ... dichtge-
fiederartigen
drängten Astragalen sich niederbeugen
vor den Rädern dessen Fuhrwerk
gen. Einige
Steppen
tartarischer



64

87

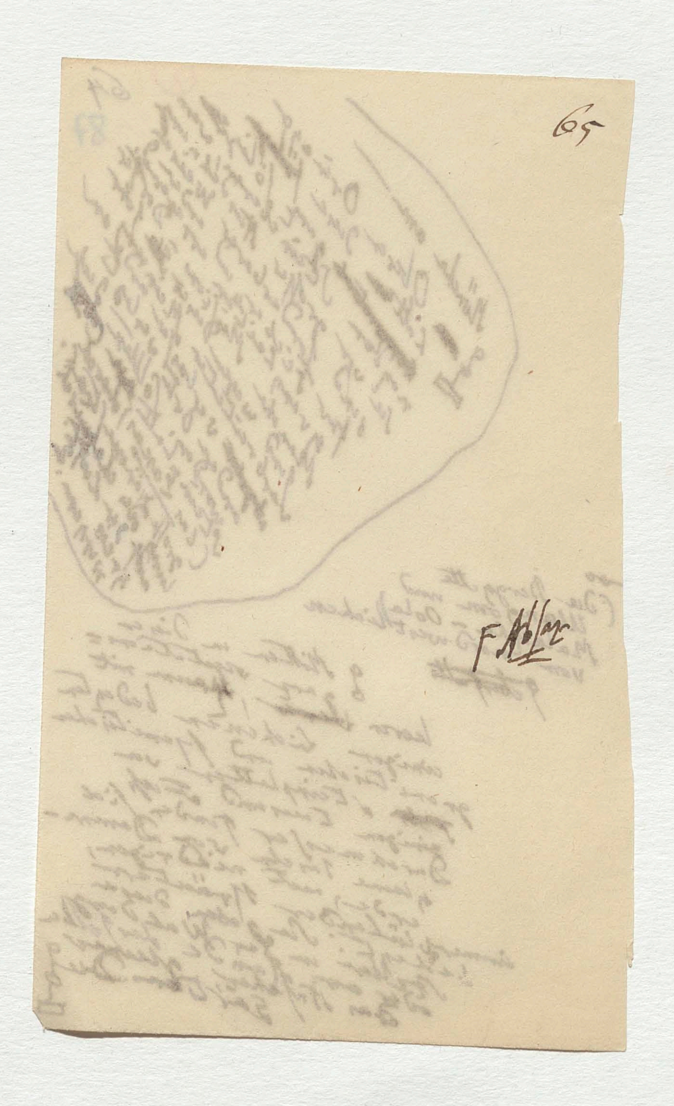
Mönche am

Obern Irtysch [illegible]

[illegible]

(Die Bergkette Ulangom und Malakha-Oola) vom nordwestlichen ~~Gebirge~~

Mitten in dieser ganz vegetationsleeren ~~kleinen~~ Raum mit einigen Lichenen bedeckter granitischer und syenitischer ~~[illegible]~~ Steinplatten von einigen Tausend Fuss Durchmesser finden sich kleine Inseln von niedrigen, immer blühenden Kräutern, die gar erdenbedeckt. Sie geben der Weltgegend derselben Stellen in der Gegend [illegible] das Ansehen kleiner Gärten [illegible]

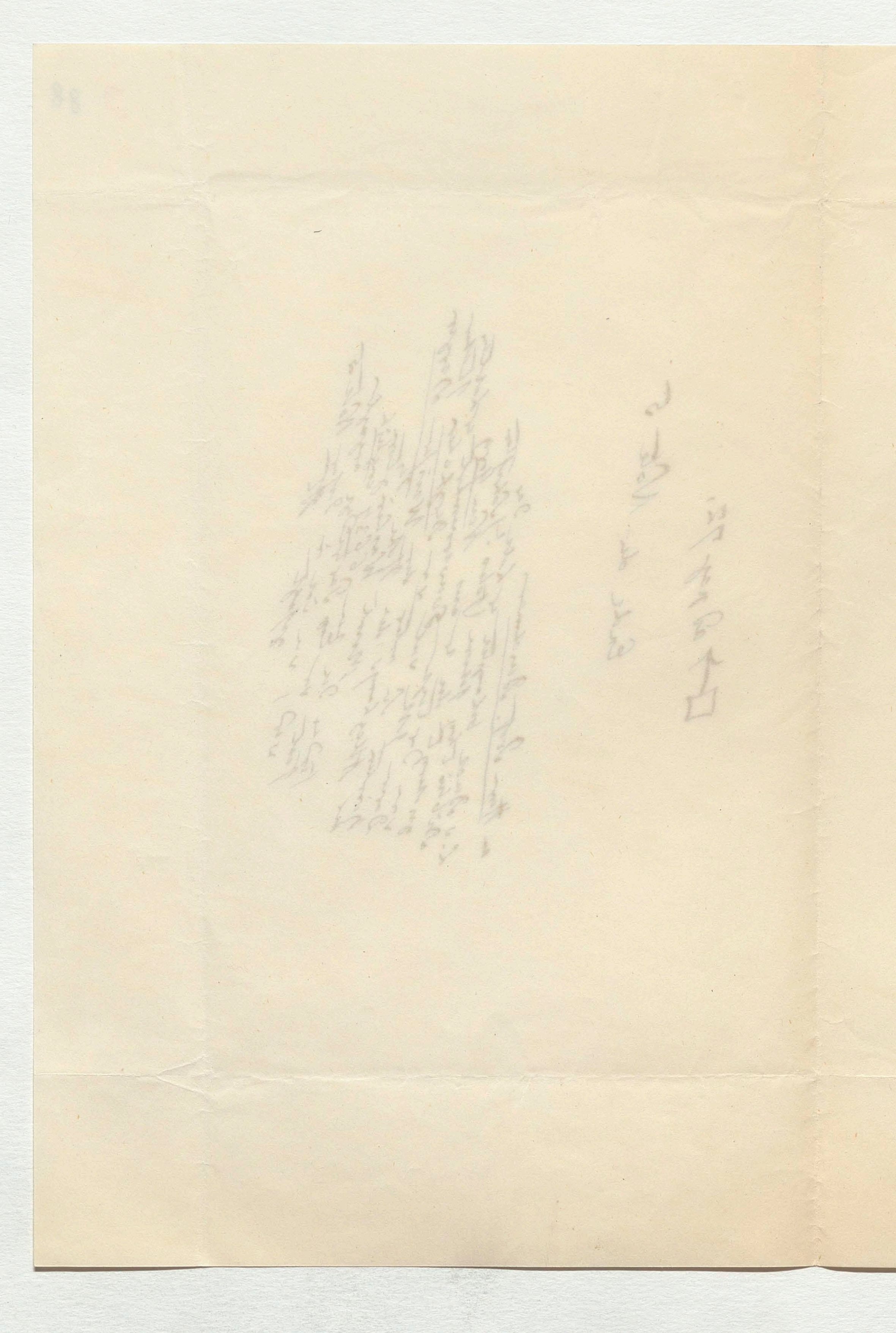


⊐→ ad pag 72,

Ende der Note 5

an Herrn Prof. Buschmann

L. v. Buch behauptet er habe der 2 Schriften
[illegible] schöne (folio) New York
gedruckt die er aus New York erhalten
von der Legislatur und Gouvernement
Darin soll ... unter der Bergkohlen Lager
zwischen der Alleghanys die Höhe der Weissen Berge
der Mount Washington 6634 englisch
Finden Sie von E. Partridge angezeigt
Feet und, von ich in dieser Note 5
gesagt AH



(Schreiben Sie Missouri, St. Louis..)

ad pag 72 nach dem Citat der critical Researches folgendes

[illegible] der Nordnordwesten von Spanish Peak und Laramie Pics hat James [illegible] Fremont in der Expedition, die er auf Befehl der Regierung der Vereinigten Staaten in den Jahren 1843 bis 1844 gemacht, den höchsten Gipfel der ganzen [illegible] der Rocky Mountains aufgefunden der Gruppe der [illegible] Mountains) Er führt Dieser Schneegipfel gehört zu der Wind River [illegible] Carte der Name Fremont's Windfluss-Berge [illegible]. Der grosse [illegible] Peak, liegt unter 43° 10' Br. und 112° 35' Länge, also fast 5° nördlicher als Spanish Peak. Seine Höhe ist nach einer unmittelbaren [illegible] Fremont's Peak ist nach Long's Peak von Washington, (13570 englische Fuss) höher als [illegible] jener [illegible] erwähnte James Peak Torrent der [illegible] Peak [illegible] scheint. Die Wind River [illegible] (divortia aquarum) nach mit [illegible] oder [illegible] Sierra [illegible] Wasserscheide [illegible] zahllose Seen [illegible] Mountains bilden die [illegible] Meeren, von dem Colorado [illegible] einer Seite [illegible] jener Seite zwischen [illegible] der Quellen des Rio [illegible] der andern [illegible] Quellen [illegible] der Golf von Californien [illegible] der [illegible] Wasser der [illegible] Wind River wo die [illegible] River) liegen [illegible] das [illegible] Thal des Yellowstone [illegible] Missouri [illegible] der Selbstein [illegible] Hauptzweige [illegible] Missouri [illegible] den [illegible] Trois Tetons [illegible] Quellwasser einer [illegible] St. Louis [illegible] Nord-West [illegible] der Columbia River oder Lewis-Fork [illegible] Fremont's Peak Schnee [illegible] Missouri [illegible] der Snake River [illegible] von Fremont [illegible] Oregon der [illegible] Vielleicht [illegible] des ewigen Schnees [illegible] ewigen [illegible] der zweiges [illegible] wurde [illegible] bestätigen [illegible] beachtet [illegible] höheren [illegible] Trockenen [illegible] Landwärts [illegible] [illegible] Untersuchung [illegible] gestochenen [illegible] Sierra [illegible] geographische [illegible] Luft [illegible] Schnitt [illegible] Fremont's Carte [illegible] geographische [illegible] Länder [illegible] 340 geogr. Meilen [illegible] Vierteln unter [illegible] Columbia [illegible] Los Angeles [illegible] 28° [illegible] nördlicher [illegible] Entfernung der ganzen Strecke [illegible] Pueblo de los [illegible] 34° bis 45° [illegible] Barometer [illegible] Wasser [illegible] Santa Barbara [illegible] zwischen [illegible] Californien der Parallelen [illegible] 900 geographische [illegible] [illegible] der ich [illegible] Länder [illegible] [illegible] Landes [illegible] Cordilleren [illegible] Meeresfläche [illegible] Halbinsel [illegible] Süd-Amerika [illegible] Fremont [illegible] Freunde der [illegible] Methode [illegible] graphische

[illegible] barometrisch

[illegible] der Chef des topographischen Bureau, Oberst Albert herausgegeben

[illegible] Communication [illegible] Captain Fremont [illegible] Report of the Exploring Expedition to the Rocky Mountains in the year 1842, and to Oregon and North California in the years 1843-44 p. 76

[illegible] Mündung [illegible] ganzen [illegible] Vancouver [illegible] 180 Meilen

[illegible] der [illegible] Wege

2,

welche die Erdgestaltung in senkrechter Richtung, den Lehrbegriff
~~der Darstellung~~ der Materie über dem Flüssigen
darstellt auf die grossartigste Weise angewandt zu
sehen. Unter diesen mittleren Breiten von 37° bis 43°
~~[illegible]~~ bieten die Rocky Mountains ausser den mit
grossen Schneegipfeln ~~[illegible]~~ welche an
der Höhe des ~~[illegible]~~ Pic's von Teneriffa
zu vergleichen ~~[illegible]~~ Hochebenen ~~[illegible]~~ wie man sie
~~Höhe~~ ~~der~~ in einer Ausdehnung ~~[illegible]~~ wie man sie übrigens
sonst auf der Erde findet. Von dem Fort
zwar der ~~[illegible]~~ etwas westlich vom Fort
Laramie anfangt bis ~~[illegible]~~ jenseits die Wahsatch
Mountains erhält sich ~~[illegible]~~ die Anschwellung über
des Bodens von fünf bis sieben tausend Fuss über
dem Meeresspiegel. Sie erfüllt noch, zwischen
dem 34° u 45° Breite, den ganzen Raum zwischen der
der eigentlichen Rocky Mountains und ~~dem~~ Küsten-Kette
Californischer Schneegebirge ~~[illegible]~~ Dieser
Raum eine Art von Seebecken ~~[illegible]~~ der Titicaca
wird von den ~~[illegible]~~ westlicher ~~[illegible]~~ gegenden
sehr genauen Reisenden Capitain Fremont the Great Basin genannt
eine Terra incognita von wenigstens 8000 geogr.
Quadrat-meilen, ~~oder~~ dürre, fast menschenleer
und voll Salzseen, dessen grösster erhaben ist und mit dem
Meeresspiegel 4200 engl. Fuss
über dem See zusammenhängt [illegible] ist der letztere, Timpan ogo
der Utah-See, Felsen-Fluss (Timpan ogo) Palle [illegible] Escalante
der wasserreiche Utah Sprache) Der Great Salt Lake
hat im Jahr 1776 Fremont's Wanderung der
in der Nuevo Mexico und Monterey entdeckt und ihm
Fl de Nuevo Californien ~~[illegible]~~ den Namen habe
Laguna de Timpanogo gegeben, eine Carte von Mexico
ist dieselbe von ~~[illegible]~~ amerikanischen Geographen
ungetragen an gewiss voller die vorgegebene Nicht
von ~~[illegible]~~ Seen gezeigt Statt über Binnenwasser Ablauf
gegebene hat ([illegible] Humboldt Essai politique sur
le Nouv. Esp. T I p ...)

Die verwundern geschichtlich die Anschwellung des Bodens, welche ... und Höhe
aber die wunder der Rocky Mountains, ihre Ausdehnung der ganzen
dieser Gegend ... bedeutet ... ist die Wichtigkeit ~~[illegible]~~ für den
aller grossen Naturstock ... gerade in der grossen
Nord hälfte des ... Nicht ... Cultur in ~~[illegible]~~ der
Ostens ... Entstehung hier ... Colonie, welche ~~[illegible]~~ (5548 F.) Sothen
der Erdgestaltung, Fortschritte der ~~[illegible]~~ (6170 F.) von ... Das Stattei
der Nordamerikaner ~~eine~~ Höhe ... Simplon ... Bernhard ... dass dem
Wasserscheide ~~[illegible]~~ und grossen ... so ist, und doch allmälig ... aller Art
(6424 F) nahe gerade ... so ... Vorgaben ... Wagen ... Missouri
zwischen ... der

~~de~~ in der Breite von Osten gegen Westen der mexicanische Hochebene fast zum Doppelte überbieten.

immer breiter eine

schmaler

Fremont Report of the Exploring Exped. p ~~[illegible]~~ p 154 u ~~[illegible]~~ 273-276

auf der ~~die~~ diesen grossen Hochebene unterbrochen ~~[illegible]~~ sah Fremont als ~~[illegible]~~ im Monate August das Wasser sich mit Eis belegen.

NB

bisher unbeobachteter

de corriger les hauteurs

der der ~~Pässe~~ vom

und Oregon-Gebiete, zwischen den atlantischen Staaten der neuen Ansiedelungen am Oregon und Columbia-Fluss, zwischen der Häfen der Europa und China gegenüberstehen, nichts entgegen stehe. Die Entfernung von Boston bis zum alten Astoria an der Südsee am Ausflusse des Oregon ist auf grossem Wege nicht weniger der Längengrade 55° geogr. Meilen, ohngefähr 61° als die Entfernung von Lissabon zum Ural bei Egatherinburg. Bei einer so langen Wegstrecke der Wohnplätze vom Missouri [illegible] nach Californien und in das Oregon-Gebiet [illegible] Colonisationszug [illegible] nicht ohne Mühe [illegible] bestimmt. Er liegt südlich [illegible] der Mitte der Divortia aquarum [illegible] Littoral der Südsee Windriver Mountains, ziemlich genau [illegible] des Weges von Missouri zum [illegible] 7273 Fuss [illegible] 390 [illegible] dieser Colonisationszug der South Pass einer [illegible] Gegend wo [illegible] Artemisia und Cactus Artemisia tridentata (Nuttall) [illegible] Sommerschnee [illegible] Br. 42° 24'; Lg. 111° 46' (Astronomische Bestimmungen gelten)

Von den Rocky Mountains [illegible] auf der Westseite [illegible] Schneegipfel [illegible] Gebirge zu unterscheiden den californischen [illegible] Seealpen [illegible] die Kette der Californien, so [illegible] allgemein Nevada [illegible] Felsgebirge (Rocky [illegible] ausgewählt [illegible] Fortsetzung der [illegible] Kette [illegible] des Oregon [illegible] drei Hauptstaaten mächtige Central-Kette [illegible] (Lewis, Clarks und North Fork) welche [illegible] californische Kette [illegible] Oregon und Columbia-Fluss [illegible] Oregon-Gebiet [illegible] Ansiedelungen [illegible] Namen Oregon [illegible] Fort Vancouver [illegible] Littoral [illegible] Sacramento [illegible] Columbia-Flusses [illegible] Columbia [illegible] Sierra Nevada [illegible] 48ten [illegible] Oregon [illegible] St. Helens [illegible] Rocky Mountains [illegible] Californien [illegible] 1550 [illegible] 7273 [illegible] 2000 [illegible] Californische [illegible]

§ (von Fort Laramie [illegible] Fort Hall [illegible] Lewis Fork)

(aus Unwissenheit der Spanischen Sprache)

F. (Coast Range)

900 Fuss

und Oregon – Gebiete, zwischen den atlantischen
Staaten und den neuen Ansiedelungen am
Oregon und Columbia – Flusse, zwischen den
Spanien der Europa und China gegenüberstehen
nichts entgegen stehe. Die Entfernung von Boston
bis zum alten Astoria an der Südsee am Ausfluss
des Oregon ist auf geradem Wege nach [illegible] 1/6 weniger
der Längengrade 55° geogr. Meilen, ohngefähr bei [illegible]
als die Entfernung von Lissabon zum Ural bei Californien
Ekaterinburg. Die [illegible] so sanften Aufsteigen
des Wodalm der vom Missouri führt, nach ist [illegible]
und in das Oregon Gebiet Culminationspunkt, den der
nicht ohne [illegible] der bestimmt. Er liegt südlich von der Mitte
Divortia aquarum, ziemlich genau in dem Littoral der Südsee
Windriver Mountains, zum [illegible] Einwanderer als nur
des Weges von Missouri 7273 Fuss, (Einwanderer neue
390° Toises [illegible] Höhe als die des Passes des Grossen Bernhard. Die South Pass. Er liegt besonders
diese Culminationspunkt der Gegend wie viele Artemisier bedecken
einer armen Gegend (Nuttall) Astern, Cactus, bepflanzt
Artemisia tridentata (Nuttall) Astern und Preissgestaute (die sich gegen den ganzen Strom begleiten Margarita und [illegible] Kräuterungen von [illegible]) Westlande
Schneeschachten [illegible] Lg. 111° 46' (astronomische Bestimmungen geben)
(Br. 42° 24'; [illegible]) [illegible] Rocky Mountains und haben der Littoral ist ganz
Von der Rocky Mountains und leben der Sierra
auf dem [illegible] der Schneegipfel des Gebirges Sierra unverstanden
an unterscheiden der Californischen [illegible] allgemeiner Rocky Mountains
die Kette der Californien: so wie ersten (Rocky) [illegible]
Nevada de Californien, Felsgebirge, der [illegible] Kette genannt
ausgewählt und [illegible] Fortsetzung der Oregon Kette Hauptstaate
stark in [illegible] Nord [illegible] so [illegible] die drei den mächtige
für die [illegible] [illegible] sei [illegible] Quellwasser die derselbe Kette – Der [illegible]
Central Kette ist Lastig des [illegible] welche aber Californische
Sie war nur derselben North Fork) [illegible] Oregon –
liegen in (Lewis's, Clarg's und North Fork) [illegible] das Ländergebiet in
Oregon und Columbia Fluss gebildet; der Name brandet [illegible] Ansiedelungen
Fluss [illegible] erbricht und [illegible] und für des Namen Oregon
den [illegible] (Scalzer [illegible] Littoral – Walakomutter der Namen Oregon
war politisch und officiell im Littoral die Walachischen zu geben Dieser Name
westlich von der [illegible] und er ist vorsichtige Littoral hatte [illegible] Kalte die Dome
der Fort Vancouver und [illegible] Littoral noch Strom [illegible] Unverständlich der
(Settlements) liegen. Central noch [illegible] Unverständlich der
wieder der [illegible] einer [illegible] Er lag auf
hat übrigens [illegible] Astor(?) Carte) und noch weiss dieser
ein einem [illegible] Arte [illegible] wo die Quelle des Flusses)
an [illegible] spanischer ignora) wo die Columbia – Flusses
nur alter (Die [illegible] so genannten Carte ignora der Namen Neu
nicht [illegible] in dem [illegible] von [illegible] Gesai pol. [illegible] der Columbia Nevada
Flusses) (Indem [illegible] [illegible] Cataracten der Sierra Nevada
ist Oregon [illegible] unerwartet [illegible] des [illegible] 48sten [illegible]
der Name [illegible] [illegible] Die [illegible] bis zum liegen der
die [illegible] Felsen bezeichnet von 34sten bis zum M. St Helens die sich
der Californien [illegible] nördlicher Fortsetzung M. Hood und M. St Helens die Höhe dieser
die große Colorado [illegible] Jefferson, [illegible] der Rocky Mountains
Drei Colorado [illegible] Kette [illegible] Fremont Arpfield
bis (5500) Littoral Kette [illegible] steigt die [illegible] Schneegipfel Mountains über
einen achtmonatliche [illegible] [illegible] der Rocky 7273 [illegible] 900 Fuss
(Amerikanischen Sealpen) halten war, [illegible] der Höhe [illegible] 2000 F. höher, also nur [illegible]
„Art aus [illegible] 274) [illegible] wo zu einer [illegible] Vulkane [illegible] der östlichen auch [illegible] westlichen
gehabt. [illegible] South [illegible] Pass [illegible] [illegible] Verhältnisse der [illegible] Chili näher
von [illegible] [illegible] Petra; die [illegible] Cordillera von der Menge der Californischen,
zu [illegible] unter dem Gipfel des [illegible] der dass nur [illegible] Bergkette;

§ (von Fort
a Fluss Laramie
[illegible] nördlichen
Zweige des
Platte Quelle
bis Fort Hall
am Lewis Fork [illegible]

[illegible] bis [illegible] Schnee [illegible]

(am Urwasserland der Sparischen Sprache)

φ bei dem Durchbruch der Kette

φ Fortsetzung

F (Coast Range)

σ gehen nebenbei Parallelgipfel gegen Kette sind die Pässe

Erman hat ~~[illegible]~~ darauf aufmerksam gemacht
dass das Streichen der grossen ostasiatischen [illegible]
aldanischen Gebirgskette welche das Lena-Gebiet vor
der Zuflüssen des Grossen Oceans (der Südsee) trennt
trennt, die größte Kreis auf der Erdkugel verlängert,
durch viele Gipfel der Rocky Mountains zwischen Bergkette
40° und 55° Breite geht. „Eine amerikanische mit Theile
und eine asiatische scheinen dergestalt nur abgebrochene
von derselben auf grössten Weg unterbrochene [illegible]
Spalte (Vergl. Erman Reise Abth. I Bd 3 S. 8
Abth. II Bd 1. S. 386 und Archiv für die wissenschaftliche Kunde Russlands Bd 6. S. 671.)

3

90

und Oregon-Gebiete, zw[illegible]
Staaten und Columbia-Fluß [illegible]
Oregon [illegible] Europa [illegible] Staate. [illegible]
nichts entgegen [illegible]
bis zum alten Astoria an [illegible]
des Oregon ist auf graden [illegible]
der Längengrade 550 geogr. Meil[en] [illegible]
als die Entfernung von Lissabon [illegible]
Ekatherinburg. Die [illegible] Mississippi [illegible]
der Hochebene des vom Missouri [illegible]
und von das Oregon Gebiet [illegible]
nicht ohne Mühe den Columbia [illegible] bestimmt [illegible]
Divortia aquarum [illegible] ziemlich genau [illegible]
Windriver Mountains, [illegible] zum [illegible]
des Weges von Missouri 7273 Fuß, (der Paß des Großen Bernhard [illegible])
in einer Höhe [illegible] der Schutt [illegible]
390 [illegible] Artemisia [illegible] Gegend wo viele [illegible]
dieser Artemisia [illegible] Astern [illegible] Preiselbeeren [illegible]
A. tridentata (Nuttall) [illegible] und Preiselbeeren [illegible] (die sich gegen Magnetische [illegible] Beobachtungen von [illegible]) West [illegible]
Sommer [illegible] Lg. 111° 46' [illegible] ist ganz
(Br. 42° 24'; Lg. 111° 46') [illegible]
(Astronomische Bestimmungen gilt [illegible]!)

Von der Rocky Mountains [illegible] haben das Littoral [illegible] Sierra
[illegible] Schneegipfel [illegible] Gebirge Sinalgo [illegible] unverstand [illegible]
auf [illegible] unterscheiden [illegible] Californischen [illegible] allgemeine [illegible] Rocky Mountains
der Küste der California [illegible] Felsgebirge (Rocky Mountains) doch nicht rathsam
Nevada [illegible] Fortsetzung der [illegible] Allerdings
ausgewählt [illegible] Oregon hatte [illegible] Hauptstadt [illegible]
[illegible] drei Hauptstadt mächtig [illegible]
Central [illegible] welche [illegible] Californische Kette [illegible]
[illegible] (Lewis's, Clark's und North Fork) welche aber [illegible] Oregon [illegible]
Oregon und Columbia Fluß [illegible] Name [illegible] Ländergebiet [illegible]
Fluß [illegible] Sinalgo [illegible] Littoral hatte [illegible] Ansiedelungen
[illegible] politisch [illegible] Walahmuth [illegible] Namen Oregon
[illegible] Fort Vancouver [illegible] Littoral hatte zu geben. Dieser Name
(Settlements) [illegible] Littoral [illegible] (aus Unwissenheit der Spanischen Sprache)
[illegible] unverständlich [illegible] Columbia-Flusses)
[illegible] Ignorancia (Erst [illegible]) wo die Quelle [illegible] Namen [illegible] Columbia Nevada
[illegible] zu genannter [illegible] Columbia [illegible] Sierra Nevada
[illegible] Cataracts [illegible] 48ten [illegible]
[illegible] 34ten [illegible] liegen der
Oregon [illegible] Fortsetzung [illegible] M. St Helens die sich
[illegible] welche [illegible] Hochfläche [illegible] die Rocky Mountains
[illegible] nördlichen [illegible] F (Coast Range)
[illegible] Californias [illegible] Fremont der [illegible]
[illegible] Colorado [illegible] Schneegipfel [illegible] 900 Fuß
drei [illegible] (5500) [illegible] Rocky 7273 [illegible]
[illegible] Littoral [illegible] 2000 F. höher [illegible] auch [illegible]
[illegible] Sinalgo [illegible] Chili [illegible] mahnen
(Sinalgo [illegible] 274 [illegible] Verhältnisse [illegible] Californische,
[illegible] Cordilleren [illegible] Bergkette!
[illegible] unter dem [illegible] Astern [illegible]

(vor Fort Laramie Fluß [illegible] am nördlichen Zweige des Platte River [illegible] bei Fort Hall am Lewis Fork des Columbia [illegible] waren [illegible] Lagerplätze [illegible] Old [illegible] 10400 engl. F. hoch!)

Fremont's Report 7, 3, 60, 70, 100 und 129

[illegible] noch kälter

[illegible] Schnee [illegible]

[illegible] bei dem Durchbruch der Kette

[illegible] Fortsetzung

[illegible] der Bevölkerung [illegible]

und Oregon-Gebiete, zwischen den atlantischen Staaten und den neuen Ansiedelungen am Oregon und Columbia-Flusse, zwischen den Häfen der Europa und China gegenüber stehen, nicht entgegen stehe. Die Entfernung von Boston bis zum alten Astoria an der Südsee am Ausfluss des Oregon ist auf geradem Wege nach [illegible] der Längengrade 550 geogr. Meilen, ohngefähr ⅙ weniger als die Entfernung von Lissabon zum Ural bei Ekaterinburg. Die neuen so [illegible] [illegible] nach Californien und an das Oregon-Gebiet führt, … [illegible] Culminationspunkt, den der Wasserscheide des Oregon der Culminationspunkt hat … nicht ohne Mühe bestimmt. Er liegt südlich in der Mitte zwischen dem Littoral der Südsee, also nur Divertia aquarum … zu 7273 Fuss (der großen Bernhard) … Windriver Mountains, zumal an Einwanderer neuer des Weges von Missouri … South Pass. Er liegt 390 Fuss niedriger als der Pass des großen Bernhard (?) … dieser Culminationspunkt der Gegend wo viele Artemisien und Cactus bedecken eine [illegible] ärmliche Vegetation (Nuttall) Artemisia tridentata … Preiss (?) … Stummer (?) … Br. 42° 24', Lg. 111° 46' … (Astronomische Bestimmungen geben) … (die sich gegen die ganzen Strom … herbeiführen und … von …) … Mountains … Littoral …

Von den Rocky Mountains … Schneegipfel des Gebirges … Sierra … unterscheiden der Californischen … Seealpen … allgemeinen … Rocky Mountains … an der Küste der Californie … Felsgebirge (… Nevada de California … ausgewählt … Fortsetzung … Oregon … drei Hauptästen … Fortsetzung … nach dem … mächtig … Central-Kette … des Columbia … welche aber der Kalifornische Kette … (Lewis's, Clark's und North Fork) … Oregon-Ländergebiet … Oregon und Columbia Fluss … Californische … hatte gebraucht … Fluss … Seealpen … officiell … Littoral … Walahmutte … der Namen Oregon … Ansiedelungen … politisch … Vancouver … Littoral … zu geben … dieser Name … wirklich von der … Fort Vancouver … Settlements … Central nach Littoral … Geographen … Unverständniss … aus Unwissenheit der Spanischen Sprache … wonach der … Kette … Quelle dieses Flusses … hat übrigens … Columbia … Namen … Spanischen … ignorada … Columbia … Nevada … zu einem selbständigen … ignora … Sierra … gerade … Cataracte des … Fortsetzung … mächtig … (Die … 34ten bis 48ten … liegen die … F. (Coast Range) … M. St. Helens … die sich … Oregon … Mt. Hood … Hochfläche erhaben … Rocky Mountains … der ganze Californien … Fremont … Ansicht … drei Colossi … Schneegipfel Mountains … (900 Fuß) … bis 15500 … Littoral … Rocky 7273 … dagegen … also nur … 2000 F. höher … östlichen Chili … nahen Californische … Seealpen … (Konat 2/4) … Gebirgsketten … Verhältnisse … Cordilleren … Bergketten …

§ (von Fort Laramie … Fluss … bis … Zweige des Platte River bis Fort Hall am Lewis Fork)

bei dem Durchbruch der Kette

Fortsetzung

… (Schnee) …

(aus Unwissenheit der Spanischen Sprache)

… bis … unter dem Gipfel des …

oder an mehreren … Parallelkette … theilt … Pässe

Erman hat … dass der Strich der altaischen Gebirge … Zusammenhang … durch viele … 40° und 55° Breite … und eine Asiatische … von dessen … Kette … Abth. II … Seite …

Californischen

ist nur ein brennender Vulkan [illegible] darbietet, St. Helens [illegible] Hügelberge Regnier und [illegible] rauchen [illegible] und [illegible] Hood [illegible] man fast immerwährend [illegible] 23 Nov 1843 hatte der letztere Vulkan [illegible] Entfernung [illegible] aus warf der [illegible] 10 Meilen [illegible] Schnee bedeckte [illegible] Ufer des Columbia [illegible] Fremonts [illegible] Expedition [illegible] Rocky Mountains hat [illegible] thätige [illegible] Geographische [illegible] vulkanische [illegible] Obsidian [illegible] ebenfalls [illegible] Trachyt [illegible] Basalte [illegible] alten Crater [illegible] gesammelt [illegible] Fort Hall [illegible] angetroffen worden [illegible] östlich [illegible] Vulkanen [illegible] Lava [illegible] noch thätigen [illegible] ausstossen [illegible] Man [illegible] dort nicht [illegible] Phaene [illegible] (smoking [illegible] das noch [illegible] rauchende Hügel [illegible] Hills, côtes brulées [illegible] terrains ardens [illegible] der französischen [illegible] Sprache [illegible] englischer [illegible] Eingeborenen [illegible] Reihe [illegible] genauer Beobachter [illegible] zwischen [illegible] Hügeln [illegible] Flamme [illegible] zeigt [illegible] sichtbar. Das Phänomen [illegible] Rocky [illegible] nicht [illegible] Ober [illegible] Eingeborenen [illegible] rauchenden [illegible] ist vorzüglich [illegible] Missouri und [illegible] bei der [illegible] vulkanische [illegible] des Obern Missouri, wo [illegible] Mauvaises [illegible] Terres [illegible] Mannigfaltigkeit [illegible] [illegible] Erde [illegible] Art [illegible] Hügel [illegible] [illegible] Missouri [illegible] Dünste [illegible] [illegible] besonders [illegible] Missouri [illegible] [illegible] Flöz [illegible] [illegible] Schwefelkies [illegible] Braunkohle [illegible]

Wenn wir uns die Gestaltung von Nord-Amerika [illegible] welche die Central-Kette [illegible] zwei Seiten [illegible] Westen [illegible] über das [illegible] [illegible] Kette [illegible] Fuss [illegible] Alleghanys [illegible] [illegible] Californien [illegible] Tiefebene [illegible] Meeresspiegel [illegible] fruchtbar [illegible] constituiren [illegible] Theil [illegible] barometrische [illegible] Nicollet [illegible] Höhe [illegible] Tiefland [illegible] Meeresspiegels [illegible] Astronomen [illegible] [illegible] Niederung [illegible] arctische [illegible] Mississippi [illegible] Mexico [illegible] Meer [illegible] (Vergl. Nicollet Report [illegible] to the Senate [illegible] 1843 p. 7 [illegible] u. 57.) Wo [illegible] Coteau [illegible] Coteau des Prairies [illegible]

Zu der vulkanischen Kette gehört auch noch im hohen Norden des russischen Amerika der Eliasberg (nach Lapeyrouse 1980, nach Malaspina 2792 Toisen) [illegible] Mount Fair Weather, der Cerro de Buen Tiempo 2304 T. [illegible] für noch thätige Vulcane gehalten; [illegible] ausgebrannter Crat[illegible]

(Vergl. Fremont's Report p. 164, 187 und 193 mit Nicollet's Illustration of the Hydrographical Basin of the Upper Mississippi River 1843 p. 39–41

Herr Nicollet

[illegible] periodisch

[illegible] Basalte

deren höchster Gipfel Mount Washington nach [illegible] Partridge sich 6440 par. Fuss hoch erhebt

noch einmal

[illegible] in den Jahren 1836–1840 [illegible] grosse Carte des Obern Mississippi gründet sich auf 240 astronomische [illegible] und 170 barometrische Höhenbestimmungen

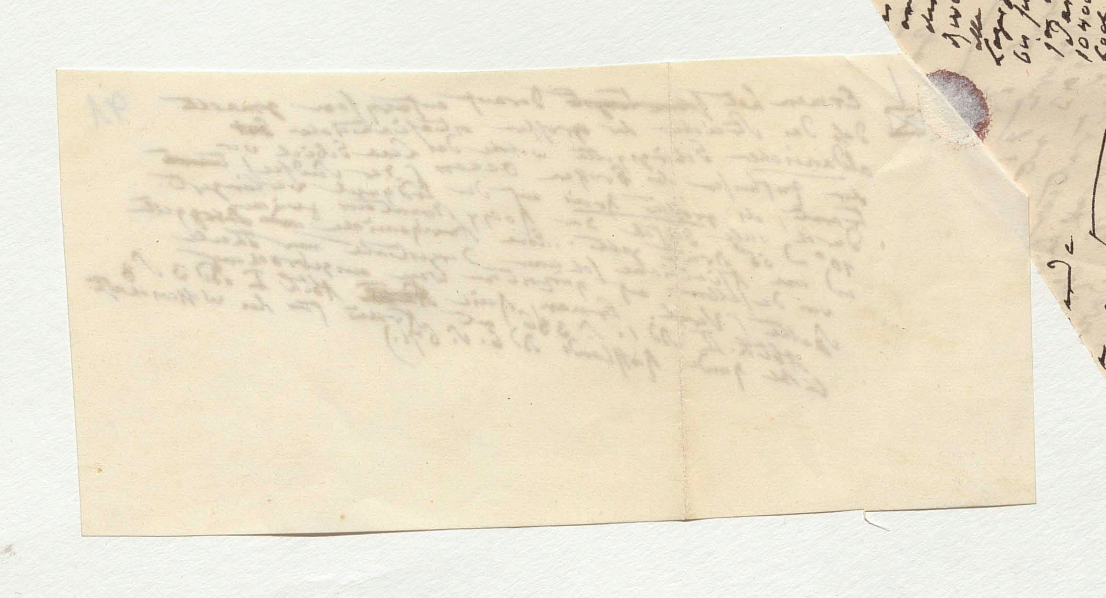
Niederung

Der Wasserscheide [illegible]

zwischen 47° und 48° Breite

noch immer unvergleichlich [illegible]

Erman hat ~~schon längst~~ darauf aufmerksam gemacht
daß das Streichen der grossen ostasiatischen ~~[illegible]~~
aldanischen Gebirgskette welche das Lena Gebiet von ~~trennt~~
der Zuflüssen des grossen Oceans (der Südsee) verlängert,
trennt, die grössten Kreis auf der Erdkugel Rocky Mountains zwischen ~~Bergkette~~
durch viele Stufen der [illegible] giebt. „Eine amerikanische ~~und~~ Bergkette nur Theile
40° und 55° Breite und eine Asiatische sei einer ununterbrochenen
von derselben auf [illegible] Weise ~~[illegible]~~ Abth I Bd 3 S 8
Spalte (Vergl. Erman, Reise Abth. II Bd 1. S. 386 und Archiv für die wissenschaftliche Kunde Russlands Bd 6. S. 671.)



theilen diese östlichen und [illegible] Anschwellungen des Bodens die Wasser zwischen der Hudsons Bay und dem mexicanischen Meer [illegible] Wasserscheide bezeichnen, das Mississippi [illegible] nördlich vom (Lac Superior oder Michi Gammi) Hauteur des Terres in der und westlicher [illegible] sogenannten [illegible] Quellen des Mississippi [illegible] 1832 entdeckten [illegible] Welt liegen. Die [illegible] der grössten Ströme der Welt [illegible] 1500 bis 1700 engl. Fuss (Old French Balize) dieser [illegible] erreichen [illegible] Zusammenfluss Von der Mündung [illegible] von der letzten [illegible] Distanz von 1390 engl. bis St Louis etwa [illegible] Mississippi [illegible] 620 engl. Fuss des Missouri [illegible] Fuss [illegible] Lage [illegible] der Magdalena [illegible] Seeboden 382 miles [illegible] Spiegel des Lage [illegible] Nähe der [illegible] Beltrami, hoch [illegible] Tiefe [illegible] beträgt [illegible] Major Long genau 792 [illegible] Oberfläche der Expedition der Quellen des Mississippi unter der [illegible] haben den Fluss seit 1825 von [illegible] obersten [illegible] Lieutenant geleitet hatte [illegible] aufgefunden [illegible] äusserste [illegible] 10') und ist [illegible] See Cass [illegible] Cass ist [illegible] Schoolcraft [illegible] erkannt durchströmt [illegible] See Cass (Br 49° 13', Lg 93° 10') [illegible] Mississippi ist bei seiner deren zweiter See [illegible] Expedition vor [illegible] Quelle [illegible] sondern [illegible] 17 Zoll Itasca [illegible] Expedition [illegible] wahre Quelle [illegible] eine [illegible] Expedition 1832 [illegible] Itasca [illegible] breit [illegible] 16 Fuss [illegible] 1836 [illegible] Nicollet [illegible] Localverhältnisse [illegible] Ortsbestimmungen [illegible] Itasca [illegible] Hauteur de [illegible] 1680 engl. Fuss [illegible] Scheidegebirge [illegible] Elbow Lake [illegible] Red River [illegible] Quellverhältnisse [illegible] Wassermasse [illegible] der Ost [illegible] Carpathen [illegible] Itasca [illegible] Albany [illegible] Mississippi [illegible] Washington [illegible] (Das americanische) [illegible] der Hauptstadt Mexico [illegible] Nord Carolina [illegible]

(Nicollet Rapport p. 99. 128)

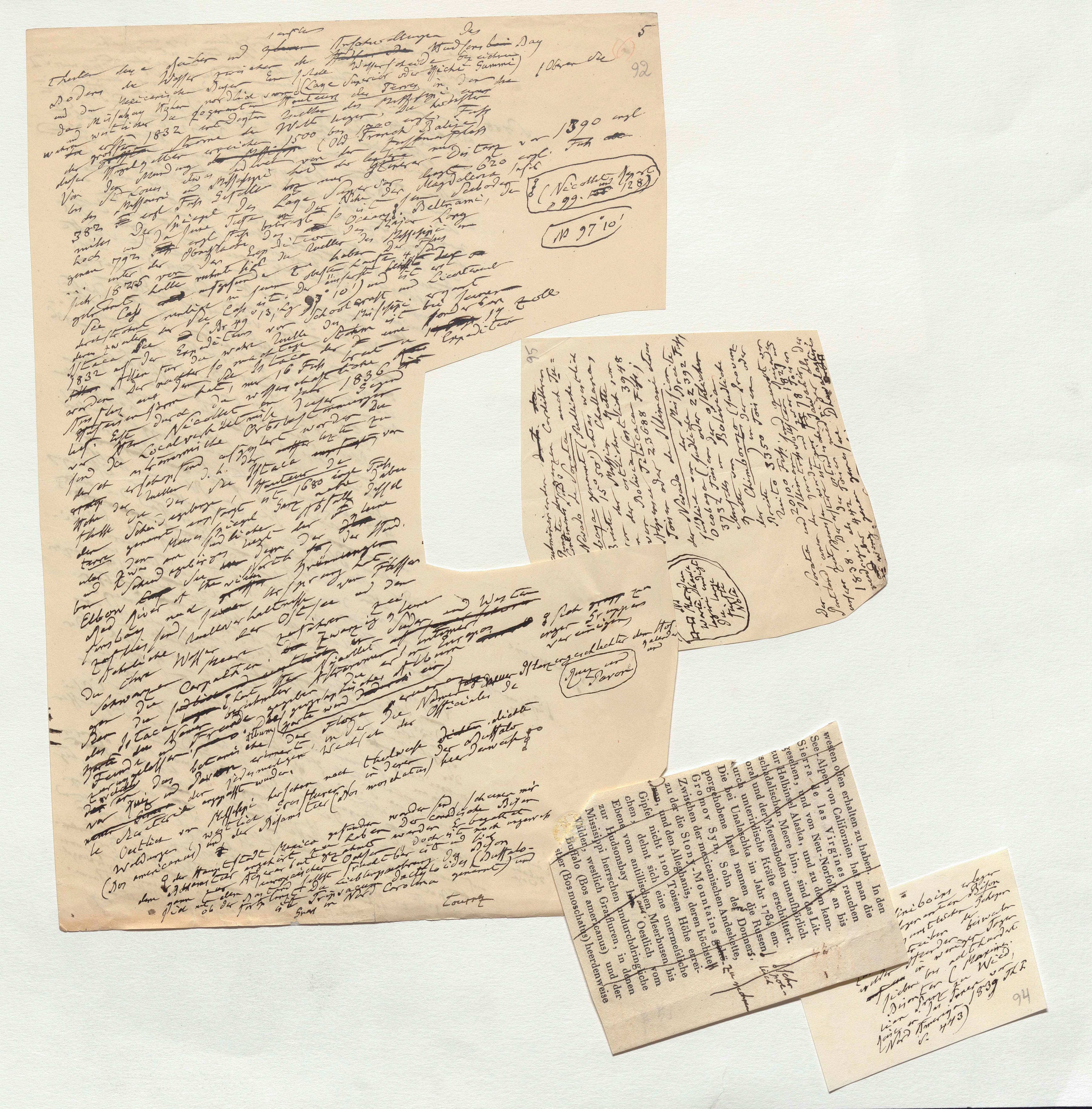
Br 97° 10'

Obere See

weiden. Beide Thiere, die grössten der neuen Welt, dienen den nomadischen Indianern, den Apaches Llanero

Die Assiniboins [illegible] Bison [illegible] (Prinz Maximilian zu Wied, Reise in das innere Nord America 1839 Th. I S. 443)

menhanges, gemein sind. Den europäischen Ochsen nennen die Mexicaner im aztekischen Dialekt Quichquaquaue, ein gehörntes Thier, von quaquauitl, Horn. Ungeheuere Rindshörner, welche in alten mexicanischen Gebäuden unweit Cuernavaca, südwestlich von



westen offen erhalten zu haben. In den
See-Alpen von Californien hat man die
Sierra de las Virgines rauchen
gesehen, und von Neu-Norfolk an bis
zur Halbinsel Alaska, und zu dem kam-
tschadalischen Meere hin, sind das Lit-
toral und der Meeresboden unaufhörlich
durch unterirdische Kräfte erschüttert.
Die bei Unalaschka im Jahr 1784 em-
porgehobene Insel nennen die Russen
Gromov Syn, Sohn des Donners.
Zwischen der mexicanischen Andeskette,
zu der die Stony-Mountains gehören,
und den Alleghanis, deren höchste
Gipfel nicht 1100 Toisen Höhe errei-
chen, dehnt sich eine unermeſsliche
Ebene vom antillischen Meerbusen bis
zur Hudsonsbay hin. Oestlich vom
Missisippi herrschen undurchdringliche
Wälder, westlich Grasfluren, in denen
Buffalo (Bos americanus) und der
Stier (Bos moschatus) heerdenweise

5

92

theilen diese oscillirenden und [illegible] Ansanschwellungen des
Bodens die Wasser zwischen der [illegible] Hudsons-Bay
und dem mexicanischen Meere eine solche Wasserscheide (bey ... Gummi)
das Mississippi-Thales nördlich vom Lake Superior oder [illegible] in der
und westlichen der sogenannten Hauteurs des Terres in dem
wo die erst 1832 entdeckten Quellen des Mississippi liegen, die höchsten
der grossen Ströme der Welt liegen 1500 bis 1700 engl. Fuss
dieser Wassergebiete erreichen (Old French Balize) Passenpass
Vor der Mündung des [illegible] von der letzten [illegible] Distanz von 1390 engl. Fuss
bei St. Louis etwas oberhalb des Mississippi und des [illegible] liegt 620 engl. Fuss
des Missouri in Mississippi [illegible] nur
382 engl. Fuss [illegible]. Lage Superior der Magdalena, [illegible]
miles der Spiegel des Lago Superior der [illegible] Seeboden, der
hoch und dessen Tiefe der [illegible] 0 Ocean; Beltrami, Major Long
genau 792 engl. Fuss beträgt die Expedition des Mississippi
unter der Oberfläche der Quellen des Mississippi Flus
sich 1825 von der [illegible] haben die [illegible] 4 [illegible]
gebrannt hatte [illegible] aufgefunden [illegible] 10') und ist [illegible] Lieutenant
See Cass [illegible] in seinem [illegible] Schoolcraft und [illegible] genannt
durchströmt [illegible] See Cass ist. Der [illegible] 13, [illegible] Mississippi bei seinen [illegible] Zolle
dem zweiten See (Br. 49 [illegible] Quelle des Mississippi ist [illegible] 17
Itasca See [illegible] Expedition von [illegible] Station ist eine [illegible] Expedition
1832 auf der Expedition der wahre Quelle der [illegible] breit
Allein für den nächsten so mächtigen Itasca des [illegible]
worden Der nächste So [illegible] See Itasca [illegible]
Ausfluss aus dem See hat, nur 16 Fuss breit [illegible]
Wassers entströmt hat, [illegible] 1836 [illegible]
hat. Erst durch die wissenschaftliche [illegible] Gegend
von [illegible] Nicollet [illegible] dieser [illegible]
sind die Localverhältnisse [illegible] Orts bestimmt worden. Die
durch astronomische [illegible] aufgezeichnet worden [illegible] zu
[illegible] erforscht und [illegible] der Itasca [illegible] von
Höhe der Quellen, d. h. der Itasca, der Hauteurs de
Fläche der Scheidegebirge, ist 1680 engl. Fuss. Dabei
der genannt [illegible] Sees gestellt [illegible] Dessel
terre dem Meeresspiegel [illegible] lange
über dem [illegible] der [illegible]
und Zwar am Scheidegebirge [illegible] der Wind.
bei [illegible] See [illegible] Nordtheil [illegible]
Elbow [illegible] of the [illegible] Ursprung hat [illegible] Flüsse
Red River [illegible] Quellverhältnisse [illegible] von [illegible] und der
Hudsonsbay und [illegible] Ostsee zeigt [illegible] und Westen
zuflüssig sind [illegible] zu Zwanzig Seen [illegible] sich [illegible] zu
Schiffliche Wasser [illegible] [illegible] Gruppen
ihre [illegible] [illegible] Europas [illegible]
Die Schwarzen Carpathen [illegible] Nicollet [illegible] Albums [illegible] Pflanzengeschlechter dem Hof
gen der [illegible] hat [illegible] Astronomie [illegible] gelehrt
Bei des Itasca [illegible] beigetragen [illegible] zarte [illegible] neuer Pflanzengeschlechter de
des [illegible] Namen [illegible] Freunde [illegible] Flora [illegible] Namen der Officiales de
zarte Freunde [illegible] [illegible] in der [illegible] Wechsel des [illegible] dichte
[illegible] botanische [illegible] erinnert [illegible] Buffalo
[illegible] das [illegible] Davon [illegible] theilweise [illegible] in deren [illegible] der Buffalo [illegible] [illegible]
von [illegible] der [illegible] angepasst wurden. [illegible] moschatus) [illegible]
[illegible] [illegible] Mississippi [illegible] Grasfluren [illegible] Castor moschatus
Oestlich von Mississippi herrschen noch [illegible]
Waldungen, westlich Grasfluren [illegible] [illegible] schwer mit
(Bos americanus) und der Bisamstier (Castor moschatus) gefunden worden sind. Der canadische Biber
[illegible] der Hauptstadt Mexico [illegible] haben [illegible] worden [illegible] begattet
dem [illegible] angehört [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] noch ungewiss
gar [illegible] Ackerbau [illegible] europäischer Ochsen fruchtbar ist und [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Dactyloides (Buffalo-
ob die Fortpflanzung [illegible] in Nord Carolina genannt) und
[illegible] Gras

Tourey

Gromov S...
Zwischen der mexicanisch...
zu der die Stony-Mountains, deren höc...
..., und den Alleghanis, deren Höhe
Gipfel nicht 1100 Toisen Höhe
chen, dehnt sich eine unerme...
Ebene vom antillischen Meerbu...
zur Hudsonsbay ... undurchd...
Missisippi herrschen ... Oestli...
Wälder, westlich Grasfluren ...
Buffalo (Bos americanus
stier (Bos moschatus) ...

(Nicollet ... 99 ... 128)

Br. 97° 10'

Quer im Davon

6

eine unbeschriebene, dem Trifolium repens nahe verwandte Pflanze, welche Barton mit dem Namen Trifolium [illegible] bezeichnete II

S. 488) Ich habe schon an einem anderen Orte (Kosmos Bd. II) darauf aufmerksam gemacht, daß nach einer Angabe des [illegible] Gomara (Historia general de las Indias cap. 214) im Nordwesten von Mexico unter 40° Breite noch im 16ten Jahrhunderte ein indisches Volk [illegible] [illegible] (Quivira) [illegible] dessen größter Reichthum in Heerden [illegible] Ochsen (Bueyes con una giba) bestand [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] und trotz dieser [illegible] [illegible] Lamas [illegible] [illegible] zahmen Thiere [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Cordilleren [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Araucania [illegible] die Geschichte der Eroberer [illegible] durch [illegible] [illegible] [illegible] nicht von [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Vor der [illegible] [illegible] [illegible] vielfach [illegible] [illegible] [illegible] Feuerlande [illegible] (Quelle [illegible]) [illegible] Schiffe [illegible] westlich [illegible] Feuer [illegible] [illegible] Darwin's Journal 1832–1836 [illegible] [illegible] enthält [illegible] [illegible] [illegible] nördlichen Cordilleren in the [illegible] [illegible] Beagle p. 266) [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 2000 geographische [illegible] [illegible] [illegible] die höchste [illegible]

Polar [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Meilen [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] aber am [illegible] Spalte [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Erde [illegible] [illegible] [illegible] der [illegible] Planeten [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Meilen [illegible] [illegible] [illegible] Continent [illegible] [illegible] [illegible] nordöstli-[illegible] [illegible] Wo die Cordilleren [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] ausbricht. Der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] (Humboldt [illegible]) [illegible] [illegible] der Erdrinde [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Alterfolge [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] der Gebirgsarten [illegible] [illegible] Wärme- [illegible] [illegible] Spalten oo↗

westen offen erhalten zu h…

95

oo↗ Die drei culminirenden [illegible] höchsten Punkte der ganzen Cordilleren des Neuen Continents sind:

der Nevado de Sorata auch Tu-subaya genannt (Südliche Breite 15° 50') etwas westlich von der Mission Challana, in der östlichen Kette von Bolivia (östlich vom Alpensee Titicaca 3948 Toisen oder 23688 Fuß);

der Nevado de Illimani etwas südlich von der Mission Ocobaya (südliche Breite [illegible]) 3732 Toisen oder 22392 Fuß, ebenfalls in der östlichen Kette von Bolivia

der Chimborazo (südliche Breite [illegible]) in der Provinz Quito 3350 Toisen oder 20100 Fuß.

Der Sorata und Illimani sind zuerst von Pentland einem der [illegible] Reisenden unserer Zeit gemessen worden und zwar 1827 und 1838. Der erstere ist nur [illegible] 78 Toisen niedriger als der ostindische Jawahir [illegible] niedriger als der [illegible] 442 Toisen [illegible] genau gemessene Dhawalaghiri

M Mit dem Worte Dhawalaghiri endigt die lange [illegible] Note

6

eine unbeschriebene, dem Trifolium repens nahe verwandte Pflanze, welche Barton mit dem [illegible] Namen Trifolium bezeichnet. [illegible] (Kosmos Bd. II S. 488)

Ich habe schon an einem andern Orte darauf aufmerksam gemacht, daß nach einer historischen Angabe des [illegible] Gomara (Historia general de las Indias cap. 214) im Nordwesten von Mexico unter 40° Breite noch im 16ten Jahrhunderte ein indisches Volk [illegible] dessen größter Reichthum in Heerden [illegible] (bueyes con una giba) bestand [illegible]

[illegible] der Cordilleren [illegible] Arenga [illegible] die Geschichte [illegible] Diego [illegible] America [illegible]

[illegible] Feuerlande [illegible] westlich [illegible] Schiffe [illegible] Journal 1832–1836 [illegible] Darwin [illegible] Beagle p. 266 [illegible] Cordilleren [illegible] 2000 [illegible] geographischen Meilen [illegible]

[illegible] Erde [illegible] Magelhaens [illegible] nordöstlichen [illegible] Cordilleren [illegible] Vulkane [illegible] Humboldt [illegible] Erdrinde [illegible]

[illegible]

westen offen erhalten zu h[illegible]

[illegible] Erscheinungen der [illegible]

[illegible]

weiden. Beide Thiere, die gröſsten der neuen Welt, dienen den nomadischen Indianern, den Apaches Llanero und Apaches Lipanos, zur Nahrung. De amerikanische Bison, von den Mexicanern Cibolo genannt, wird meist bloſs de Zunge (eines gesuchten Leckerbissens wegen getödtet. Er ist keinesweges eine bloſse Spielart des Auerochsen der alten Welt, obwohl andere Thierarten, z. B. das Elen (Cervus alces) und das Rennthier (C. tarandus), wie der kurzleibige Polarmensch, den nördlichen Theilen aller Continente, gleichsam als Beweise ihres ehemaligen allgemeinen Zusammenhanges, gemein sind. Den europäischen Ochsen nennen die Mexicaner im aztekischen Dialekt Quichquaquate, ein gehörntes Thier, von quaquaitl, Horn. Ungeheure Rindshörner, welche in alten mexicanischen Gebäuden unweit Cuernavaca, südwestlich von

westen offen erhalten zu haben. In den See-Alpen von Californien hat man die Sierra de las Virgines rauchen gesehen, und von Neu-Norfolk an bis zur Halbinsel Alaska, und zu dem kamtschadalischen Meere hin, sind das Littoral und der Meeresboden unaufhörlich durch unterirdische Kräfte erschüttert. Die bei Unalaschka im Jahr 1784 emporgehobene Insel nennen die Russen Gromov Syn, Sohn des Donners. Zwischen der mexicanischen Andeskette, zu der die Stony-Mountains gehören, und den Alleghanis, deren höchster Gipfel nicht 1100 Toisen Höhe erreichen, dehnt sich eine unermeſsliche Ebene vom antillischen Meerbusen bis zur Hudsonsbay hin aus. Oestlich vom Missisippi herrschen undurchdringliche Wälder, westlich Grasfluren, in denen Buffalo (Bos americanus) und der [Bisam]stier (Bos moschatus) heerdenweise

sehr pol-lich

zu nehmen

7 Die Assiniboins erlegen
in den sogenannten Bison
parcs (ganz ähnlichen Schlägen
zum Eintreiben der [illegible] beiwalen
wilder Heerden in wenigen Tagen
~~[illegible]~~ in achthundert
sieben bis
Bisonten (Maximilian
Prinz zu Wied,
Reise in das Innere von
Nord America 1839 Th I
S. 443)

94

95

+ Die drei culminirenden ~~dritte~~ ~~der~~ ~~drey~~ höchsten Punkte der ganzen Cordilleren ~~sind~~ des Neuen Continents sind:

der Nevado de Sorata auch Tu=subaya genannt (südliche Breite 15° 50') etwas westlich von der Mission Challana, in der östlichen Kette von Bolivia (östlich vom Alpensee Titicaca 3948 Toisen oder 23688 Fuss;

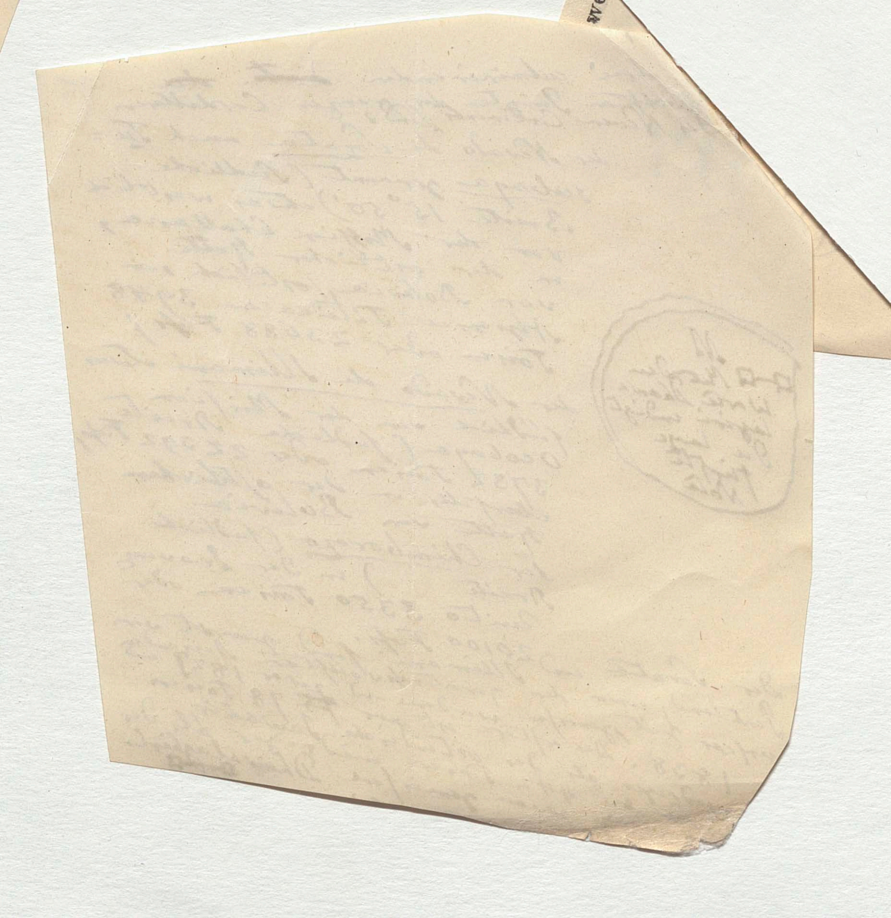
der Nevado de Illimani etwas südlich von der Mission Ocobaya (südliche Breite 3732 Toisen oder 22392 Fuss, ebenfalls in der östlichen Kette von Bolivia

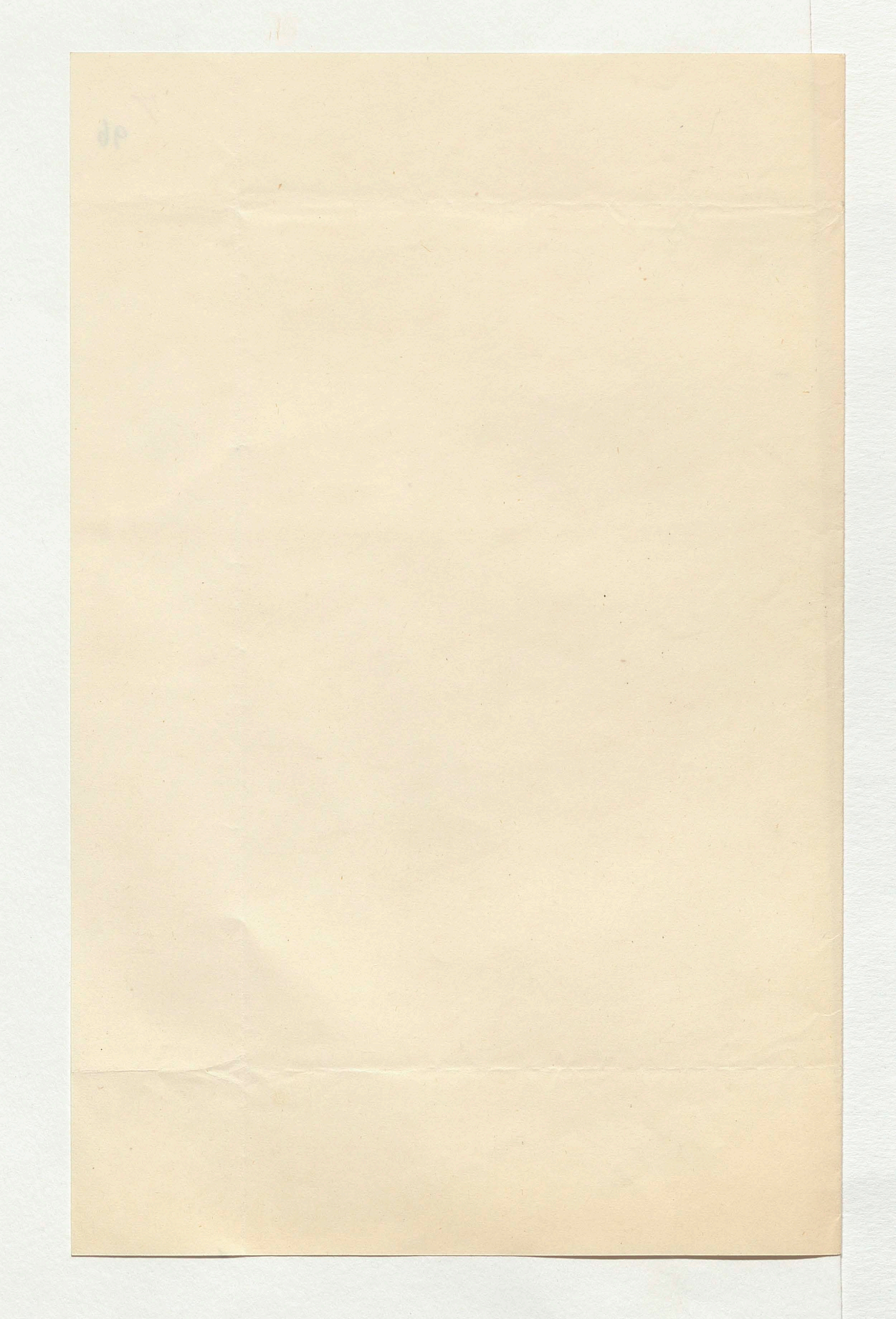
der Chimborazo (südliche Breite) in der Provinz Quito 3350 Toisen oder 20100 Fuss.

Der Sorata und Illimani sind zuerst von Pentland einem der geistvollsten Reisenden unserer Zeit gemessen worden und zwar 1827 und 1838. Der erstere ist zwar ~~Fs~~ 78 Toisen niedriger als der ostindische Jawahir aber 442 Toisen niedriger als der ~~und~~ weniger genau gemessene Dhawalaghiri

---

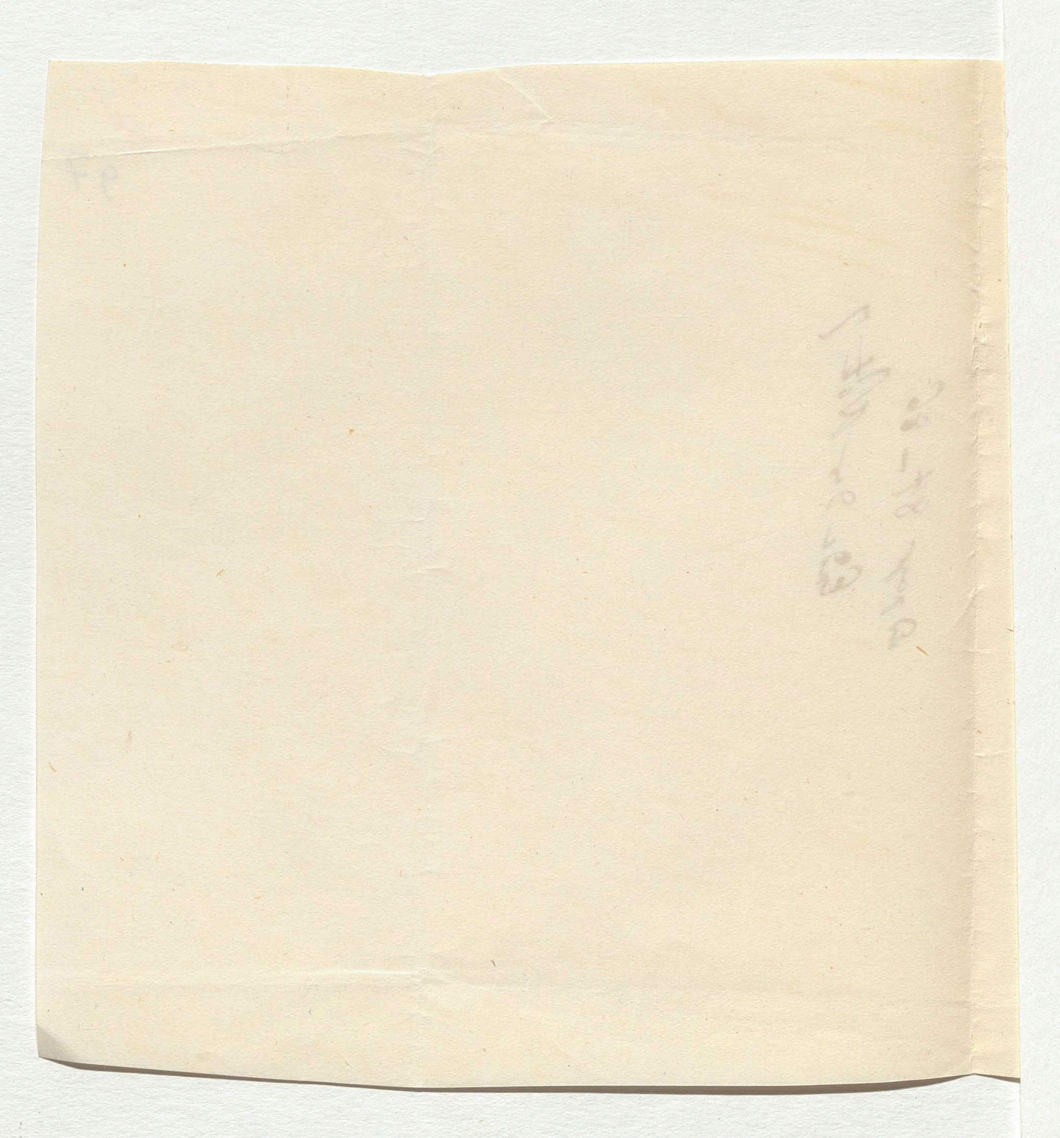
Mit dem Worte Dhawalagiri endigt die lange fünfte Nota





ad pag 84–86;
Ende der Note 7

97



Zu Note 7 ad pag 84)

(9) 1.

98

Die Anhäufung des Seetangs in der Nähe der östlichen Küsten von Afrika wird schon vom Alterthume häufig erwähnt. Die örtliche Lage dieser Anhäufung ist ein Problem, das mit der Vermuthungen über die Entdeckung der phönicischen Schifffahrt in enger Zusammenhang steht. Der Periplus des Scylax von Caryanda beschreibt und der nach der Untersuchungen von Niebuhr und Letronne [illegible] sehr wahrscheinlich zur Zeit des Philippus von Macedonien [illegible] ist, bezeichnet [illegible] eine Art Tang Meer, [ein Meer, dem die Fülle von Seegras ... de mirabilibus auscultationibus ... Tange und mit Kräuter ...] aber die Sargasso Meer [illegible] Cerne [illegible] Localität scheint mir sehr verschieden [illegible] Scyl. Caryand. von der Stelle des Aristoteles (Vergl. auch Aristot. Peripl. in Hudson T. II p. 53 ... recensiones ... Kluber [illegible] ... de mir. auscult. in Opp. omnia [illegible] 1844 § 136) der phönicischen Schiffer ... zwischen Cerne (der Insel ...) und ... nach 5 Meilen der Nordwestlichen Küste der Grenze [illegible] große Weite ... mare herbidum ... Fedallah an der Mauritanischen Küste [illegible] ... Gruppe ... zusammen liegende [illegible] jenseits der [illegible] wie der poetischen Fiction in der Beschreibung des Avienus (Ora maritima v. 109, 122, 388 u. 408) die ... Avienus sehr bestimmt angiebt (v. 412) ... Hemmung der Schifffahrt ... Wundernisse des großen Seetangs ... der Schifffahrt ...

[Der Seetang wird ... Ebbe und Fluth ... überschwemmt.]

... Insel:

Sic nulla late flabra propellunt ratem,
Sic segnis humor aequoris pigri stupet.
Adjicit et illud, plurimum inter gurgites
Exstare fucum, et saepe virgulti vice
Retinere puppim ... multa
Haec inter undas ... caespitum jacet
Eamque late gens Hibernorum colit.

Wenn „das Tang (fucus)" der Schlamm (πηλός) die Seichtigkeit ...

[Von dem Osten ... der Lage der ... Pseudo-Aristoteles ... nach Gades ... Schifffahrt ... φῦκος ... φῦκος ... seichter Stellen ... 36ten ... 37ten ... Vorgebirge ... (Vergl. Edrisi Geogr. Nub. 1619 p. 157) ... Im Scylax ... das Meer ist ... wegen großer Seichtigkeit ... wegen des Schlammes ... Seegrases ... Seegras ... bedeckt ... Spitzen ... steht."]

2

[illegible] des Meeres und der ewigen
Windstille das Eigenthümlichste der
des westlichen Oceans jenseits
der Hercules Säulen angegeben
werden so ist wohl mehr [illegible]
sondern wegen der angeblichen
Windstille wohl geeignet zur
nautischen Zeit zu vermuthen Handels
der Neigung eines grossen der
Völker [illegible] Circumnavigation [illegible]
[illegible] Weg [illegible]
[illegible] achter [illegible] (Aristot. Meteor.
II, 1, 7) [illegible] Meinung von [illegible]
bei [illegible] Winden [illegible]
[illegible] Erklärung einer [illegible]
[illegible] Thatsache [illegible] Hypothese
[illegible] Schiffergerüchte [illegible]
über [illegible] Meer zwischen [illegible] Cadix
stürmischer [illegible] Schiffer [illegible] bewegter
und der Canarien [illegible] [illegible]
Passat-Winden (venti alisei) das
Meer [illegible] der [illegible] [illegible]
zwischen [illegible] [illegible] characterisirt]
[illegible] [illegible] [illegible] genannt
der Spanier [illegible] Damas [illegible]
el Golfo de las Damas genannt
wird [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] und [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] der
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Facus
[illegible] der [illegible] zwei der grössere
[illegible] [illegible] westlich [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] Corvo [illegible] westlicher
Dorgel [illegible] der Bermuden
der zwischen den Insel Cadix 25°-31°;
[illegible] zwischen [illegible] [illegible]
Lg 68° - 76° [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] Major Rennel [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] Meeresströmungen
grösser [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] Humboldt
Rel. hist. T. I p. 202 und 68
Examen crit. T. III p. 99 etc. Rennell Investigation of the

Stets bei der Alten

7 durch Schiffergerüchte

mythischer

[illegible]

7 (Acosta lib III cap 4)

[illegible] [illegible] zwischen 19° und 34° in einem Meridian

[illegible] [illegible]

Auf der Hauptkarte [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Plata [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Domingo [illegible] [illegible] [illegible] N. 60° O. [illegible]

♃ Eine Transversal – Bande
von Flecken mitten ~~und~~ zwisch
Br. 25° und 30° ostwestlich
gedehnt verändert der
Größe u. kleine Wang.

99

Currents of the Atlantic Ocean 1832 p. 187)

(10) 3

100

Beide Gruppen der Sargasso ~~[illegible]~~ nehmen ~~[illegible]~~ die

zusammen eine Oberfläche (area) ein, die sechs bis sieben mal ~~[illegible]~~ die der ~~[illegible]~~ Deutschland übertrifft.

Sie bieten das merkwürdigste Beispiel gesellschaftlicher Pflanzen einer einzigen Art dar. Oviedo nennt die Wiesen Praderias de yerva. Pedro Velasco / der 1452 die Insel Flores entdeckte / war nur erregt daß

(Frangia [illegible] unter dem alten Namen Sargasso [illegible])

(die [illegible] Oceans)

7 geleitet von dem spanischen Meeres Galo, dem Flug zu [illegible] Vogel nach Norden (von Fayal aus)

Flor [illegible] Thal [illegible] der Nähe der grossen Fucus Banc [illegible] Corvo [illegible]

Daß nicht im Werk [illegible] portugiesischer oceanischer Columbus ... durchzog, ergeben ... wird durch das Vergnügen das der Schiffsvolk ... am 16 September 1492 als ... bis zum 8 October ... Kraut von Seegras ... wahr daß die Seetang das Phaenomen ... noch nicht ... der Seefahrer ... Columbus ... zum ... der Schiffe ... ~~Cosa~~ ... ~~Tage~~ ... ~~[illegible]~~ ... Columbus

(Da die [illegible] der Sargasso erregte)

Auf dem festen Lande ~~[illegible]~~ bieten die Savanen ~~[illegible]~~ oder Grasfluren von America, die Heide-länder (ericeta) / die Wälder des Nordens von Europa ~~und~~ ~~[illegible]~~ Asien ~~[illegible]~~ die gesellig wachsenden Zapfenbäume, Cistineen, Salicineen, ... Einförmigkeit der ... Thalassophyten ... Unsere ~~[illegible]~~ Heide-länder zeigen ~~[illegible]~~ neben der herrschenden Calluna vulgaris, Erica tetralix, E. ciliaris und E. cinerea ~~[illegible]~~ in Ländern ~~[illegible]~~ Erica arborea, E. scoparia und E. mediterranea. Die Einförmigkeit ~~der~~ ~~[illegible]~~ der Anblick der Fucus natans gewährt, ist mit keiner andern Association ~~[illegible]~~ der geselligen ~~[illegible]~~ Species zu vergleichen.

im Norden [illegible]

unstreitig der Schiffer Columbus ~~[illegible]~~ der [illegible] von Colon ... der Vater ... der Seefahrer ... ~~[illegible]~~ [illegible] ... Columbus ... ~~[illegible]~~

Die Schwierigkeit ... durch [illegible] ~~[illegible]~~ ... Tagebuch

Fucus Banc 1792 ... Juli 28½ ... 37° ... 40°–43° ... ~~[illegible]~~ ... (Fr[illegible]) Kosmos Bd. II. S. 326.

1793 ... ~~[illegible]~~ ... zur Lage ... ~~[illegible]~~ ... Columbus ... ~~[illegible]~~ ... Angabe ... der ... Kosmos Bd. II

Zauber ... zeichen ... der Schiffe ... ~~[illegible]~~

gestellt, ... Hollander ... Seefahrer ... durch ... Leuten ... der Catena ... 1521 ... nicht ... Wetterseglung ... S. 296 und 469 ... 472 ... Kosmos ... der Schiffer ... der Lage ... des Columbus ...

4

grossen Tangwiese durchstrichen ist um so wichtiger als sie uns lehrt dass seit ~~an~~ vierthalb hundert Jahren die Haupt anhäufung der gesellschaftlich lebenden Thalassophyten möge sie Folge der Localbeschaffenheit des Meeresgrundes oder Folge der [illegible] des zurückprallenden Golfstroms sein, an dieselben Längengrade gebunden ist.

Abweich. der D[illegible] ~~[illegible]~~ gröss. Naturphänomene [illegible] zwischen die [illegible] wir die physischen Elemente nach [illegible] wiederfinden der [illegible] nach Magnet [illegible] Wärme [illegible] Wandelbarkeit [illegible] der [illegible] Grenzen der [illegible] Meridian [illegible] 19ten Jahrhundert [illegible] 41 Länge [illegible] der lebhaften [illegible] Grossen [illegible] Hauptursache [illegible] Columbus [illegible] der Lage [illegible] Erdkugel [illegible] Idee [illegible] grosse physische [illegible] Abgrenzungslinie [illegible] zwei Theile [illegible] der Erdkugel [illegible] Constanz [illegible] Veränderung [illegible] Erdgeschichte [illegible] Columbus [illegible] orientirt [illegible] erster [illegible] de la primera [illegible] Tagebuch [illegible] Corvo [illegible] 1493 [illegible] Mai [illegible] Abgrenzungslinie [illegible] politische [illegible] (Vergl. [illegible] 64–99 [illegible] T. III p. 316–318.)

Ende der Note 7.

Isoclinische

8 (Februar 1493)

101 (13)

A)

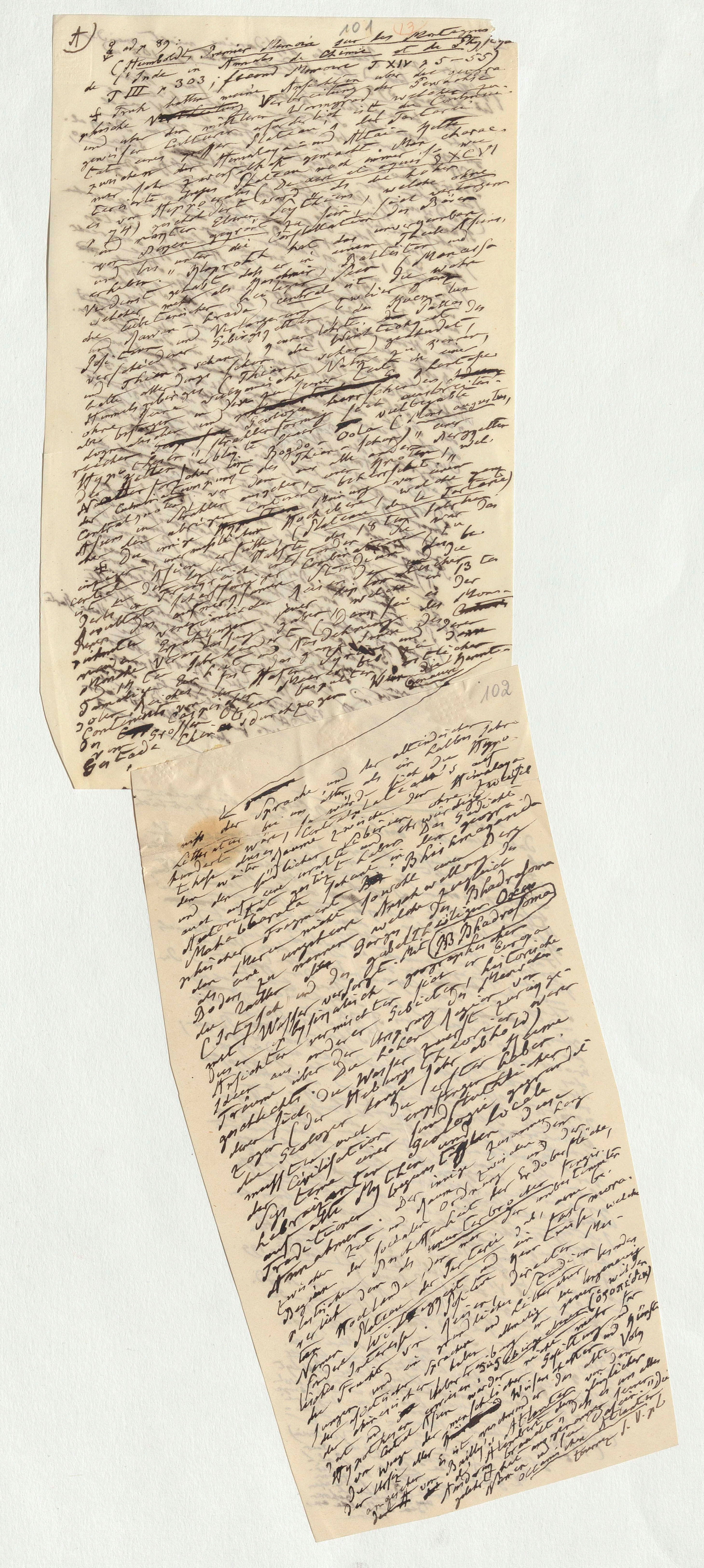
♃ ad p. 89: (Humboldt, Premier Mémoire sur les Montagnes de l'Inde in Annales de Chimie et de Physique T XIV p. 5–55 T III p. 303; second Mémoire

♃ Früh hatten meine Ansichten über den geographische [illegible] und über der mittleren Wärmegrad der Gewächse gewisser Culturen erforderlich ist, welchem zu der Continentalen Plateau der Tartarei zwischen dem Himalaya und Altai-Kette [illegible] einer großen Hochebene gemacht. Man charac[te]risirte diesen Plateau nach immer so, wie es von Hippocrates (De aere et aquis § XCVI p. 74) geschildert ward, als das hohe, welches ohne manche Ebenen, Scythien sei, sich von Boreas gegen Norden zu Constellation der unwegsamen Theile Asiens ... unter die [illegible] hat der [illegible] Dallerstein und Veränderungen erhalten, daß es in einem [illegible] Manasa [illegible] welcher mehr als Nordwärts liegt; [illegible] die wahre die tibetanischen Kreda) central ist zwischen [illegible] Kuen-lun und Sawar-Kreda und Vorberge der Gebirgsketten ... Der Zustand [illegible] verschieden scheinen [illegible] die Welt [illegible] gehandelt und Thier-scheu [illegible] die Natur zu zeigen, [illegible] hatte aller [illegible] (Thier [illegible] Natur [illegible] in einer Himmelsgebirge [illegible] zu seiner [illegible] herrschenden [illegible] ohne [illegible] und [illegible] Geologie sehr ausbreitende, aber [illegible] strahlenförmig [illegible] viel begabte [illegible] (Mons augustus, welcher [illegible] Bogdo Oola (der [illegible] schon)" aus Bergketten Hypothesen [illegible] Thier [illegible] alle andern [illegible]" Nachher [illegible] des [illegible] welche [illegible] Central-Asien in [illegible] angegeben [illegible] (welche die Tartarei) der [illegible] Continent [illegible] Asiens [illegible] Nordrand [illegible] der 18 [illegible] [illegible] (Plateau [illegible] Halbinsel [illegible] Combination [illegible]

♃ einziger [illegible] central [illegible] 13ten der [illegible] Jahrhundert [illegible] Monsun [illegible] berücksichtigt [illegible] Geographie [illegible] Nordchina [illegible] und [illegible] [illegible] ganze [illegible] Wasser [illegible] Himmelsgebirge [illegible] Continental [illegible] Caspischen [illegible] durchzogen [illegible] Gewässer [illegible] Gestade [illegible] China [illegible] genauere

102

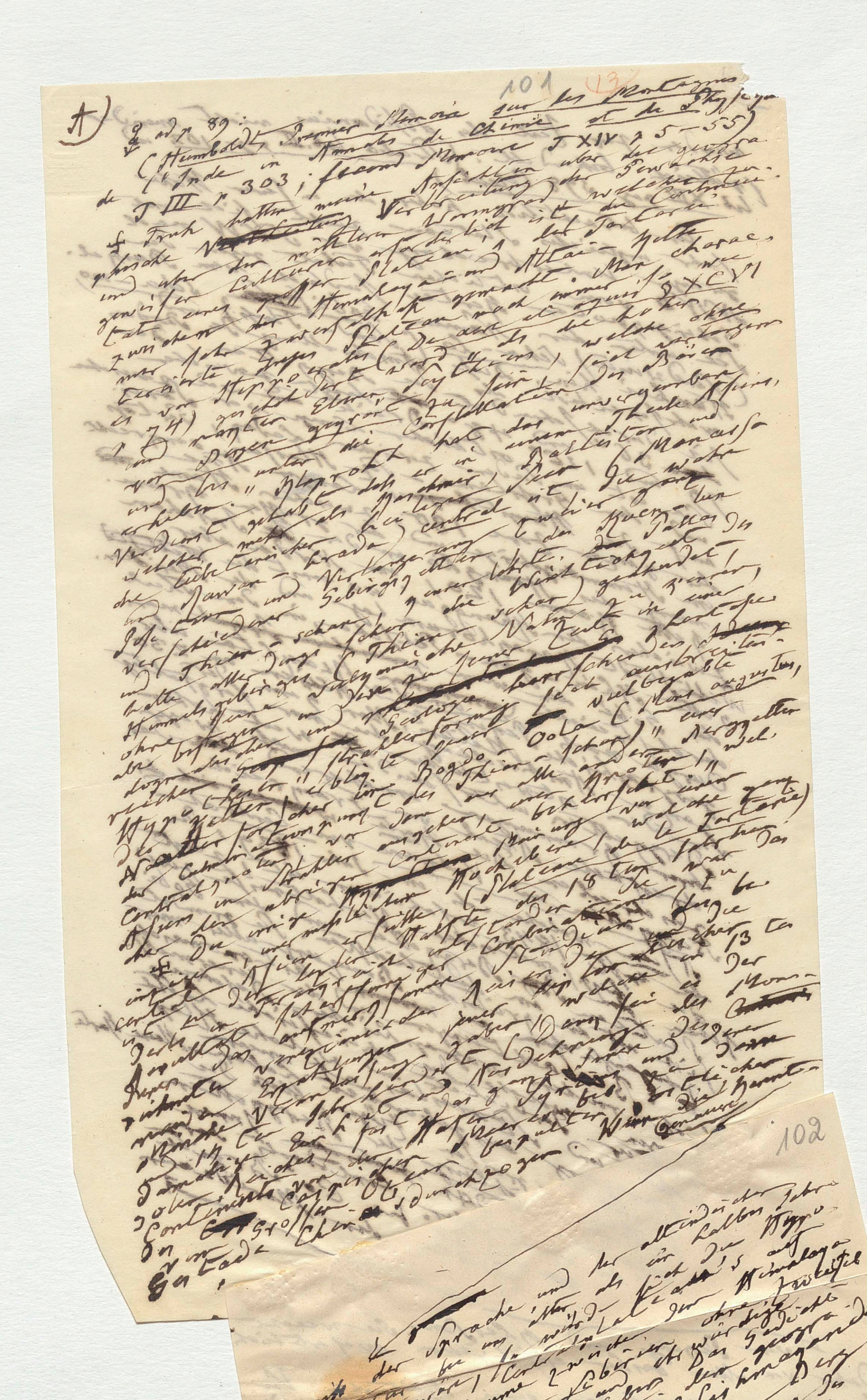
Sprache und der alten Indischen [illegible] halben Jahre [illegible] Hippo[crates] [illegible] [illegible] Himalaya [illegible] Zwischen



101

(Humboldt, premier Mémoire sur les Montagnes de l'Inde in Annales de Chimie et de Physique T III p 303; second Mémoire T XIV p 5–55)

102



(A) 101 (13)

ad p. 89: (Humboldt, Premier Mémoire sur les Montagnes de l'Inde in Annales de Chimie et de Physique T XIV p 5–55) T III p 303; Second Mémoire

Früh hatten meine Ansichten über die geographische Verbreitung der Gewächse und über den mittleren Wärmegrad welcher zu gewisser Cultur erforderlich ist, die Continentalität [illegible] Tartarei zwischen der Himalaya und Altai-Kette [illegible] Charac[illegible] XCVI [illegible]

[illegible]

wieder zur Zeit des Posidonius nicht weniger
(wörtlich behandelt. (Strabo lib. II pag 102 und
lib. XIII pag 598 Casaub.)

Ein beträchtlich hoher, aber in seiner Höhe
sehr ungleiches Plateau zieht sich mit
geringer Unterbrechung von SSW nach
NNO vom östlichen Tibet gegen den
Gebirgsknoten des Kentei südlich vom Baikal-
See unter den Namen Gobi, Scha-mo,
(Sandwüste) Scha-ho (Sand-Fluß) und
Hanhai hin. Diese Anschwellung des Bodens die
wahrscheinlich älter als die Bergketten zwischen
[illegible] liegt zwischen [illegible] Breite
zwischen 36° und 48° Breite und der Länge
79° und 116° östlicher Länge, [illegible]
ist im Süden zwischen H'Lassa, dem Sitz
des Großlama, und Lanzhou(?) Hami
auf der [illegible] 18°, zwischen Irkutsk
der [illegible] gebirge und dem Hoangho im Norden aber
im [illegible] wo [illegible] der Meridian
zwischen [illegible] 12° [illegible] der Thal
[illegible] Khanggai [illegible] in dem [illegible]
wichtigsten [illegible] Khin-gan-Petscha [illegible] über 23°
der Gobi [illegible] Meilen
durchschnitt [illegible] nach Peking [illegible] höhere
geographische [illegible]
Orographische Anschwellung [illegible] weit weg
gerade [illegible] östlichen [illegible] Centrale
der Bergketten [illegible] zu Frage [illegible]
Bergketten [illegible] Vulkane von [illegible] 1839, die
ihrer [illegible] Karte
durchsetzen [illegible] im Jahr [illegible] zwei
Bergketten welche ich [illegible] Verhältnisse Gobi
[illegible] erste 1843 [illegible] und der [illegible]
der [illegible] Bergketten [illegible] aller mir
Platteau [illegible] Bewegung der [illegible]
[illegible] Beobachtungen [illegible] welche [illegible] Meine Karte
[illegible]
[illegible] Bergketten [illegible]
mittlere Stellung [illegible] Continents
bezeichnend [illegible] 6° [illegible]
des asiatischen von 30° zwischen [illegible]

von Peking und [illegible]. Sie weiset
[illegible] bisher erst einer wesentlich
[illegible] Ver-

102

mit der Sprache und der altindischen Litteratur bei uns älter als ein halbes Jahrhundert wäre, so würde sich die Hypothese dieses Centralplateau's auf den weiten Raume zwischen dem Himalaya und der südlichen [illegible] ohne Zweifel auch auf eine uralte Sibirien und ehrwürdige Autorität gestützt haben. Das Gedicht Mahabharata scheint in dem geographischen Fragment des Bhishmaparva den Berg Meru nicht sowohl einen Berg als eine ungeheure Anschwellung des Bodens zu nennen welche zugleich die Quellen des Bhadrasoma (Oxus) [illegible] des Jaxartes und der gabeltheiligen Oxus mit Wasser versorgt. (Bhadrasoma)

Diesen mythisch-geographischen Ansichten vermischten sich in Europa Ideen aus anderen Gebieten, historische Träume über den Ursprung des Menschengeschlechts. Die hohen Regionen von denen sich die Wasser zuerst zurückgezogen (der Halbgott [illegible] abhold) waren die [illegible] der Geologen, trage [illegible] die ersten Bewohner menschlichen [illegible] und der Civilisation einer Geologie gegen [illegible] locale Sitz [illegible] unter Völkern, diese Lage begünstigten alte Mythen und [illegible] Zusammen der Traditionen. Der innige Zusammenhang zwischen der Annahme zwischen Zeit und Raum, der socialen Ordnung und der Erdoberfläche, Region der Dunkelheit der ununterbrochenen unbestimmter [illegible] als der Tartarei [illegible], eine [illegible] mehr verdient den Namen Hochland der Tartarei und ein [illegible] welche Plateau Wichtigkeit [illegible] Sprachen [illegible] besonderes Interesse [illegible] Früchte von [illegible] gründlicher Literatur der Sprachen und Literatur Ostasiens [illegible] Jüngern [illegible] Sanskrit und [illegible] haben allmälig [illegible] Übertragung [illegible] (ὀρθοπεδία) der chinesischen Hypothese [illegible] würden [illegible] Spaltung und Völker Asiens Wiege der menschlichen Weisheit [illegible] der alte Volk. Die Hypothese aller [illegible] Es ist verschwunden Bailly's Atlantis von dem [illegible] angesehen von [illegible] d'Alembert [illegible] Ansiedlung [illegible] behandelt [illegible] daß er von allen gelehrten [illegible] angegeben hat [illegible] seiner Namen [illegible] „Die occanischen Atlantischen [illegible]“ s. V. pl.

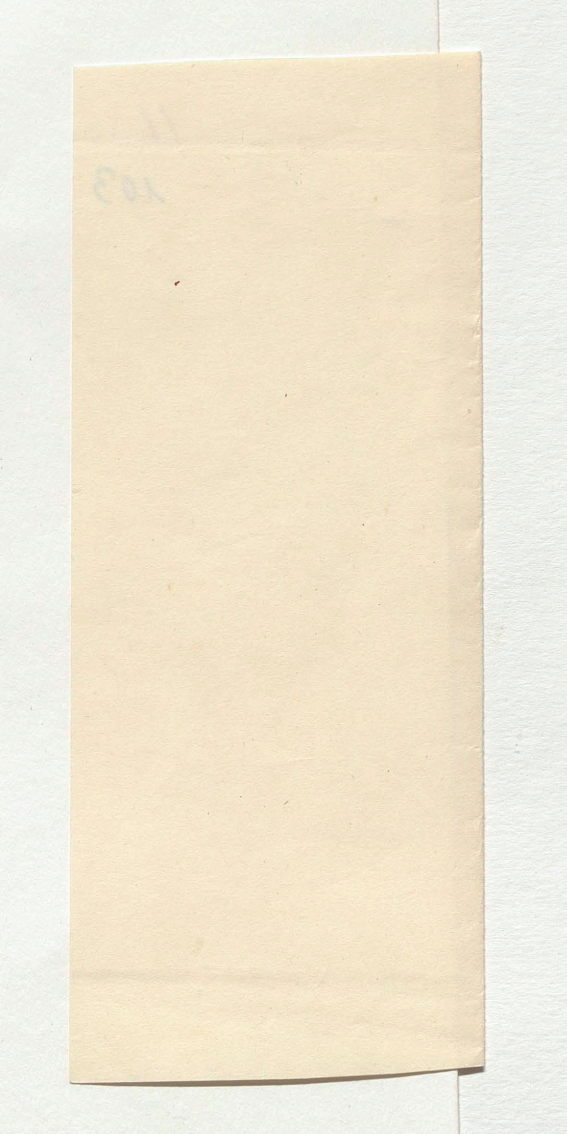
bei den [illegible]
bergen [illegible]
wahren [illegible]
[illegible] Steppen [illegible]
mittlern Asien [illegible]
bezeichnend [illegible] der asiatischen [illegible]
des [illegible] von 30 [illegible]

← von Peking und Ptolemäus. Sie weichen
daher von allen bisher erhaltenen wesentlich
ab. Die Chinesen haben einen dreifachen Vor-
theil erhalten in ihrer früheren Li-
teratur eine so beträchtliche Menge von
orographischen Angaben über bisher [illegible] Regionen zwi-
schen [illegible] unbegränzten [illegible] und Himmels
[illegible] dem Inschan [illegible] südlich [illegible] Vorzuge
[illegible] und nördlich der [illegible] Dieser [illegible] der
Tarim [illegible] zu sammeln [illegible] gegen Westen der [illegible] Richtung
gebirge, zu Kriegszügen [illegible] Dynastie unserer Jahrhunderte [illegible]
[illegible] Jahre [illegible] im 9ten Jahrhundert [illegible] Pilger;
unter der [illegible] 122 [illegible] bis Ferghana und die friedlichen [illegible] wegen
Thang [illegible] Eroberer [illegible] Buddha [illegible] Zeit wiederholt,
und [illegible] Landgrenzen der Islam [illegible] periodisch [illegible] Degenheit
gelangten [illegible] religiöse [illegible] gewisse [illegible] allgemeine
der Eroberungen [illegible] welche [illegible] Compasse zur [illegible] dieser
Erde [illegible] Orte an [illegible] fortgesetzt [illegible] der Bergzüge [illegible] Südweisung
[illegible] Gebrauch der [illegible] Beitrag der [illegible] Jahrhunderte
vermischte [illegible] zwölf Zeitrechnung,
[illegible] Orient und der [illegible] hydro-
Orient und der Magnetnadel [illegible] und großen
Gebrauch der [illegible] orographischen [illegible] der Chinesen
der [illegible] orographischen [illegible] barischen
vor der [illegible] Deutschen [illegible] der [illegible] der
hat der [illegible] Länder [illegible] über die griechischen [illegible] Strabo so [illegible] der Alpen
geographischen [illegible] gegeben hat [illegible] Strabo
Uebergewicht [illegible] lib IV. p 199
Selbst [illegible] Strabo [illegible] der Pyrenäen [illegible] Vergl. lib. III p. 137;
Scharfsinnige [illegible] im Nord-
des Ansicht [illegible] lib V. p 128; lib V. p 211. Casaub.
und Appenninen [illegible] lib II p 71. und p 202.

[illegible] Fast ganz Nord-Asien [illegible] Himmels-
westen [illegible] vulgarischen [illegible] Norden [illegible] die
bergen [illegible] Thian- [illegible] Sayanischer [illegible] Meridian
Altai und der [illegible] von dem Obern Oxus
Landes, welche [illegible] Bolor und von buddhisti- (oder Bolyt-
Gebirge [illegible] die Hiuen-thsang [illegible] Tagh (Wol-
Dieser Pilger [illegible] Marco Polo [illegible] gebirge
und Song-yun [illegible] Wood [illegible] von Ungern
(518 und Lieutenant Parnea [illegible] leid)
(127) (629) (838) in See Sir-i-kol (Lac Victoria)
[illegible] gegen [illegible] Caspische Meer
gefunden von [illegible] Tengiz [illegible] Bal-
[illegible] Aral [illegible] Ende [illegible] Ural gehören
[illegible] Nebenarme

11

103



ad pag. 87 Aber das Kameel ist nicht bloss der Träger
in der Wüste, ein Länderverbindendes Mittel
der Bewegung, es ist auch wie Carl Ritter in seiner
vortrefflichen Abhandlung über seine Verbreitungssphäre
entwickelt hat, „die Hauptbedingung der nomadischer Völker-
Völkerleben auf der Stufe patriarchalischer oder sehr
entwickelung in den heisser regenlosen Climaten. Ihr
regenarmen Länderstrichen unseres Planeten; mit einer gewissen
Thierleben ist so eng anschliessend des Menschenlebens
vom Anbeginn Entwicklungsstufe ... Jahr-
durch Naturbande gepaart und durch so viele
tausende hindurch historisch fortgepflanzt als (Asien 1847,
Th. 8. Abth. 1 S. 610 etc.)" Dem Culturvolk der Karthager
war das Kameel im Sedentären Stande seines Blü-
hendsten Zeitalters durch alle Jahrhunderte der Handels-
staates völlig unbekannt; erst bei dem Untergange der Maraserer
tritt es im Heeresgebrauch mit dem 2ten Jahrhundert
Caesarea im westlichen Libyen auf, vielleicht
zuerst in Folge der commerciellen Verwendung der Berberstämme
durch die Ptolemäer im Nilthale. Erst mit den Tibbos
zu der Zeit wo über er ...[illegible]... worden, mit dem Kameel-
und Tuaregs gehört das ganze weite Libyen sammt
gebrauche der Oase Seine Stellung vor völligem Vergessen
sondern auch seine Nutzthiere. Dagegen ist das Kameelgebrauch
wie seine ...[illegible]... fremd geblieben ... Dasein mit der
der heutigen Negerstamme des Afrika's und Drang, wie
nur mit der Eroberung der Wüste ...[illegible]... die Theil
durch den ganzen Nordwesten Weltbegebener ... des Soldaten
religiösen Missionare bei ihrer Zone. 4 Jahrhunderte
überall, so wie bei den aramäischen wie die Ghaznaviden
des Nedschd, Kameele schon im 4ten (Donau), bis zum Ganges
brachten, an den unteren Istros (Donau), bis zur Verbreitung
in einer noch grösseren Schaaren der Lagiden
und ihrer Aussendung durch Continent ... mehr
nach der afrikanischen Ausdehnung ... das ganze nordwest-
durch den Epochen unterscheiden, die ... mohamedanische
zwei Epochen durch Cyrene auf ... Araber Menschen
welche Afrika wirkte und die erobernder der Schaafe, Hunde
liche Epoche ... oder erobernder ... Zustande
ersten die Hausthiere begleitete, Rinder, wilden probleme, aber
Obst ... In ursprünglichen wilden langen Asien gehören
an Tarbes noch in ... ist ... wildenen früheren ehe Leben; aber wilder
Kameele werden. Die Stierzug welche an größerer chinesischer
gefunden. Die welche Hausthieren gezähmten ... Historia regio-
geblieben Völker Hausthiere ... ...-Lo
zu der Völker ... Verfasser des Si-yu-wen-a-pien-Lo (Historia regio-
Kameele und compilirende Si-yu ... vocantur) versichert, dass er
Wagen Si-yu ... quae Si-yu (cognitarum) ... Jahrhundert Pferde
nem accidentalium cognitarum) ... wilder Kameele unter
Mitte des 18ten noch wilde Stadschi Chalfas
Ost-Turkistan ... Kameele im 17ten Jahr-
in Sehr auch ... Kameel
schwärmten ... ...
spricht ... hundert geschrieben (Cournay d. Vogel

turgischer Geographie von sehr gebräuchlicher
Jagden auf wilde Kameele auf Yarchgar
Turfan und Khotan. Schott
übersetzt aus einem chinesischen
Autor) Ma-dschi, daß wilde
Kamele sich [illegible] in den Ländern nördlich
von China und westlich vom Flußbette des
Hoang-ho oder Ho-si oder Tangut [illegible]. Die
Heimath des wilden arabischen Kameels
war nach griechischen Begriffen zu der Zeit
des Artemidor und Agatharchides der Nabatäer (Ritter
a. a. O. S. 670, 672 und 746.) Ueberaus merkwürdig
ist die Entdeckung fossiler Kameels-[illegible] oder Wagen
der Vorwelt in den Sewalik-Hügeln durch
(dem Vorgebirge des Himalaya) Doctor Falconer in
Capitain Cautley und Dr. Sie finden sich mit vorweltlichen
Jahr 1834. Sie finden sich mit Mastodonten, riesen-
lichen Elephanten, Giraffen und einer 12 Fuß
hohen, 12 Fuß langen und 6 Fuß hohen
Landschildkröte, Colossochelys (Humboldt,
Kosmos Th. I S. 292). Das Kameel der
Vorwelt ist Camelus [illegible] genannt
worden, aber doch bestätigt sich ein und
tertiären vor den [illegible] lebender und
[illegible] noch lebender Kameele gezeigt
Zweibuckligen
zu haben.

(8(tin. der)) (Gaüer)

E W [illegible]
Ende von Note 9

δ Auf Teneriffa wurden erst
ganz neuerlich [illegible]
40 Kameele auf Java
eingeführt (Singapore
Journal of the Indian
Archipelago 1847 p. 206
Der erste Versuch ist in
Samarang gemacht
worden. Eben so sind
die Thiere erst
in [illegible] lebenden
Landerte aus Norwegen
und [illegible] eingeführt. [illegible]
[illegible] bei Dr. Walter
[illegible] [illegible] von Rußisch geo-
graphischen [illegible]
vor März 1847
S. 41. E

E [illegible] der oft [illegible] und der [illegible] der Eisvogel [illegible]

g Nach Cuvier (Règne animal T. I p. 257) die jetzt
wieder bezweifelt des [illegible]
Existenz der [illegible]
Kameele [illegible]
Er glaubt [illegible]
verwilderte und [illegible]
Calmucken [illegible]
buddhistischen [illegible]
Religion [illegible]
[illegible]
[illegible] Thiere
[illegible]
[illegible]

Die Guanchen, Bewohner der Canarischen
Inseln, vielleicht dem Berberstamme
verwandt, kannten das Cameel nicht
welches vor dem 15ten Jahrhunderte, in dem
die Normannischen Eroberer und Ansiedler wahrscheinlich
erst einführten. Bei dem der Guanchen
sehr geringen Verkehr mit afrikanischen Küsten musste
die Kleinheit ihrer Boote sie schon
an dem Transport grosser Thiere hindern.
Der eigentliche in dem Inneren von Nord-
Afrika verbreitete

[illegible] III p. 196)

Pflanzliche

und Ferghana

[illegible] Dahlouse

№ 385

(1873 T.)

Lichter

P. Antonio de ... 1625 besucht.

Yarou-dzangbo-tchu der

Ursache

Orientirt

Granaten und andere

für das sich besonders in Deutschland ein so grosses Interesse erhalten hat und dessen Annehmlichkeit durch viele monatlange Winter[illegible] etwas gemindert wird, liegt nicht wie man vermuthet [illegible] auf dem Hochthal am südlichen Abhange des Himalaya [illegible] sondern [illegible] weiter [illegible] Vegetation ward natürlich sehr ungleich [illegible] die [illegible] von Süden aus der [illegible] Samarkand [illegible] geschieden von denen die von [illegible] Pflanzenwelt von [illegible] in der neuesten von denen die von Norden von Tibet ist man [illegible] gelangt [illegible] sich [illegible] Himalaya

[illegible] Auch über die Höhe von Tibet ist man erst [illegible] gelangt [illegible] das Niveau der [illegible] Tibet [illegible] der Hauptstadt [illegible] Zeit zu einer [illegible] Gebirgszüge [illegible] Kette [illegible] Wasser [illegible] Lange [illegible] aufsteigen [illegible] mächtiger [illegible] von Osten gegen [illegible] der [illegible] aus dem [illegible] der beiden [illegible] Tibet ist [illegible] Klein-Tibet (Balti-Butan) aus [illegible] zwischen [illegible] Geographen von Tibet [illegible] (1563 T.) und [illegible] des Plateau von [illegible] das Ober-Tibet ist 1500 Toisen [illegible] Ladak [illegible] zwischen [illegible] Thale [illegible] Stadt Leh [illegible] Tibet [illegible] Iscardo [illegible] und drei Thale [illegible] Stadt [illegible] Tibet oder Baltistan [illegible] Iscardo (985 T.) [illegible] Himalaya [illegible] überzeugt [illegible]

[illegible] Deotsai [illegible] erst unter dem [illegible] wird [illegible] Durchschnitt [illegible] Dabo [illegible] erreicht [illegible] 2100 Toisen [illegible] Stadt [illegible] (2345 T.) welche [illegible] Sartope [illegible] Gartope [illegible] Ladagh [illegible] Plateau [illegible] Thale [illegible]

Schipke (1634 T.) [illegible] Oceans [illegible] 1400 Toisen tibetanischer [illegible] Manasa [illegible] Andrada [illegible] Gebirge [illegible] Sutledje [illegible] 1050 [illegible] (Humboldt [illegible] Indus [illegible] Brahma [illegible] Marcay [illegible] 71° und 83° östlicher [illegible] Länge [illegible] Caxamarca [illegible] Pangi [illegible] Gurawar [illegible] 10800 Fuss [illegible] Hochplateaux [illegible] T. III p. 281-325 [illegible] 1800 Toisen [illegible] Tibet [illegible] Plateau [illegible] 200 Toisen [illegible] Titicaca [illegible] Hochlande [illegible] Tabelle [illegible] Stadt Potosi (2137 T.) [illegible] tibetanischer Gobi [illegible] 37° und 48° [illegible] Tan-gù-lâ [illegible] Tsing-hai [illegible] Baumwolle [illegible] Tarim [illegible] Wolga [illegible] Sommer ist [illegible]

Gebirgsebenen, von 6000 bis 10000 Fuss Höhe wird es wohl erlaubt ~~Plateaus~~ sein, den Ausdruck Tiefland für ~~Ebene~~ zu gebrauchen, welche sich nur zwischen 200 und 1200 Fuss über den Meeresspiegel erheben. Die erste dieser Zahlen [illegible] bezeichnet die Höhe von Mannheim, die zweite die von Genf und Tübingen. Will man das Wort Plateau ~~da~~ mit so viel Missbrauch ~~getrieben~~ [illegible] wird, auf Anschwellungen des Bodens beschränken, die in der neueren Geographie, einen Unterschied des Klima's und der Vegetation charakteristisch darbieten, so entsagt der physisch-wichtige Geographie bei der unbestimmten Tiefland mit der ~~[illegible]~~ Angabe des Zusammenhangs zwischen Höhen und Klima, zwischen der Bodenerhebung und der Temperaturabnahme, ~~[illegible]~~ auf genaue Messungen gegründete Relativität ~~[illegible]~~ wissenschaftlicher Begriffe. Ich lasse hier eine ansteigende Reihe ~~[illegible]~~ Beispiele zu grössten, europäischen, asiatischen und amerikanischen Hochebenen eine Tafel folgen. Unter diesen Zahlen ist zu vergleichen, was jetzt über die mittlere Höhe der asiatischen Ebenen bekannt geworden ist.

Plateau	Höhe
der Auvergne	170 Toisen
von Baiern	260 „
von Castilien	350 „
von Mysore	460 „
von Caracas	480 „
von Popayan	900 „
um den See Tzana (Abyssinien)	950 „
vom Oranje-Fluss (Südafrika)	1000 „
von Axum (Abyssinien)	1100 „
von Mexico	1170 „
von Quito	1490 „
der Provinz de los Pastos	2010 „
der Umgegend des Titicaca Sees	[illegible]

↙ zwischen Tiefland, Hochland, die Stufenfolge der Bodenerhebung [illegible]

Die Wüste Gobi ist in seiner ~~[illegible]~~ ganz 150 ... sogenannten Weideplätzen, als das ~~asiatische~~ ~~[illegible]~~ schöne Thal der ~~[illegible]~~ Theilweise so gründlich erforscht, als der zwischen der Quellen der Selenga und des chinesischen Mauer. Ein sehr genauer Durchschnitt ist unter der Aufsicht der gelehrten Astronomen Georg Fuss und der Botaniker Bunge [illegible] barometrisch ... der Mönche nach einem ... im Jahr 1832 angestellt worden. Die mittlere Höhe dieses Thals des Gobi ist nicht ... wie man bisher ... 8000 Fuss, sondern ... 4000 Fuss (667 Toisen) ... Die Gobi hat zwischen Erghi, Durma und ... nicht mehr als 2400 Fuss (400 T.) über dem Meere. Erghi liegt in der Mitte des Weges in 45° 31' Breite und 109° 4' östl. Länge. Dort ... eine Einsenkung ... von 60 Meilen Breite ... Eine alte mongolische Sage ... SW nach 50 geräumte Niederung ... der Boden ... man findet dort derselben ... Dimensionen ... mit caspischen ... Salzpflanzen ... weiten Weite ... gesucht wird ... einst wiederzugeben ... der niedrigen Wüste China ... der Mongolen ... Ocean ... Gobi ... Traditions ... Centrum ... Asie centrale ... ist in diesem Salz nach ... wird der ... chinesischen (Humboldt, Asie centrale T. II p. 141. ...) ... ... von Sibirien ... Jacquemont ... ~~[illegible]~~ verbreiteten Nachricht ... Victor Jacquemont ... gegeben, die Höhe des ... (5016 Fuss) ... Die geologischen Träume ... Asia polyglotta p. 232) ... Dass von Bernier ... ~~[illegible]~~ ... überall ... der Hauptstadt ... Hügel 910 T. ... Journal of the ... grosser ... ein ... Kaschmir ... Carl v. Hügel ... 790 T. ... Asiatic Society of Bengal ... Dec. 1841 p. CX p. 114) ... Das Bergland Kaschmir ...

§ Als ich mich in der chinesischen Dzungarei zwischen der sibirischen Grenze und dem Saysan- (Dsaisang-) See befand, in gleicher Entfernung vom Eismeer und dem indischen Ocean, [illegible] ist wohl ... Asien ... Barometer ... die Ebenen ... Ober-Irtysch ... zwischen Ustkamenogorsk und dem chinesischen Dzungarischen Posten Khonimailakhu ... 800 bis 1100 Fuss über dem Meeresspiegel erhoben ... Pansner's ... ~~[illegible]~~ ... aber ... genaue ... barometrischen Höhe ... messungen ... Chappe ... sogenannten Flussgefälle ... Tobolsk ... hohe Lage ... Irtysch ... sibirischen ... wiederlegt ... Daizal ... 222 Toisen ... See ... (1332 Fuss) hoch über dem Meere ... Lehr

weiter hin im Osten liegt

§ Er ist ganz 300 Fuss höher als das Plateau von Madrid

§ Srinagar

§ Bodenflächen

die Hitze ausnehmend groß und im Winter giebt es hier, wie in den Umgegenden
Turfan weder strenge Kälte noch starken Schneefall." Die [illegible] noch jetzt erzeugt die
von [illegible] Yerkand [illegible] noch jetzt (Mém. rel. à l'Asie I p. 328) Die Oase
[illegible] Seit [illegible] Mémoires [illegible] Granaten, Orangen
Tribut an [illegible] Baumwolle [illegible] ebenfalls Orangen bezeichneter
von Hami (Chami) [illegible] Weintrauben [illegible] geringe Bodenhöhe
Granaten [illegible] so großer Erde
Culturverhältnisse [illegible] östlicher Lage große
[illegible] Madrid [illegible] unter 43° und 44° ich habe
[illegible] Höhe [illegible] Sommer aber [illegible] Winter haben [illegible] Abzug [illegible]
[illegible] welchen [illegible] Cultur des
[illegible] Campiche [illegible] steigt
Breite abermals [illegible] große [illegible] Winter [illegible] Weinreben [illegible] versengt,
[illegible] (Br. 46° 21') [illegible] 25 cent. [illegible] Stande
Br. 46° [illegible] 45 [illegible]
[illegible] 20 [illegible] großer [illegible] 40 [illegible] 500 Toisen [illegible]
[illegible] November [illegible] (Caillaud) [illegible] Wein [illegible] Da
[illegible] Metoro [illegible] aber [illegible] wieder
der [illegible] gebaut [illegible] Hami [illegible] (Asie
[illegible] Orangen [illegible] gelehrter
[illegible] anderen [illegible]
[illegible] Asie 1841 S. 99) [illegible]
centrale T. II p. 48–52 p. und 429) [illegible] Wüste [illegible]
[illegible] Kuenlün wo der [illegible] Alpensee [illegible]
[illegible] 1200 Fuß [illegible] Höhe der [illegible] zweifle
[illegible] Asien [illegible]
[illegible] Mittel [illegible]
[illegible] 45° Breite [illegible]
[illegible] Elementen
[illegible] Höhe der [illegible]

+ Um [illegible] Wege [illegible] Asien [illegible] Dreiviertheilen [illegible]
[illegible] Parallelketten [illegible] Osten nach
[illegible] Alpengebirge [illegible] Parallel [illegible] Himalaya,
[illegible] Kuenlün und Bolor,
[illegible] Ural [illegible] Tibetanischen Niederungen [illegible] Thang-bo-Lahn [illegible] J. V. p. 204)
(oder [illegible] Altai, Thian-schan [illegible] Europa [illegible]
[illegible] Herodot [illegible] Scythen [illegible]
[illegible] Altai (Goldberg) [illegible] Altai-alin
[illegible] 50° und 52½ [illegible]
+) Der große [illegible] Byzant [illegible] Schriftsteller der Altai
[illegible] Ural [illegible] Altai [illegible]
[illegible] centrale T. I p. 247.)

[illegible] und 87)
[illegible] 50 [illegible]
+ Die [illegible]
278 Fuß unter dem Niveau des Schwarzen Meeres
[illegible] Folge [illegible]
[illegible] Sir Alexander Burnes [illegible] Bokhara auf [illegible] 186 Toisen (1116 Fuß) an
[illegible]
[illegible]
[illegible] Niederungen
[illegible] (Tannen)

8.

Urhistorischer Zeit

Für die Richtung [illegible] [illegible] Seen, Balkasch und Alagul, Saisang Asie centrale T. II p. 138

[illegible] seit sehr alter Zeit der Volgerschaften [illegible] Stamm [illegible] (Hayar) [illegible] gebildet.

Das Dauriche Hochland zu den [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Dsungel [illegible]

Das Gebirgssystem des Altai begreift in sich: a) den eigentlichen oder Kolywanischen Altai bis gegen den russischen Sayan, östlich von der begrenzenden Meridian-Spalte des Telezkischen Sees, [illegible] zwischen [illegible] [illegible] [illegible] Ostufer des großen caspischen Beckens [illegible] der [illegible] Meridiankette der Sayanischen [illegible] [illegible] [illegible] Telezkischen [illegible] Ulangom oder Malagha [illegible] Tangnu [illegible] nach Osten streichende Selenga [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Europa als [illegible] [illegible] Thian-schan [illegible] Tengri.

2) Das Gebirgssystem des Himmelsgebirges (Tengri) und der Kette des Tengri (Tagious) und [illegible] [illegible] Nordabhang von Westen [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Osten [illegible] Meridian-Kette der Thianschan [illegible] Bolor und [illegible] [illegible] [illegible] Spalten und Nadel-leuchtende [illegible] (Asie centrale T. II p. 18–20) [illegible] Thianschan [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Vulkan [illegible] [illegible] die große Solfatare [illegible] [illegible] [illegible] der Vulgar [illegible] Tartar [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 89 nach Chr. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Thianschan [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Vulgare [illegible] [illegible] der Thianschan [illegible] Die große Entfernung der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Obi 382, [illegible] 378 geogra [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Feuer [illegible] [illegible]

Gegen Norden (T. V. p. 137) [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Karabagat [illegible] 255 Meilen [illegible] [illegible] mexicanische

Vulgar [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Aral-See [illegible] [illegible] Meeresküste [illegible] Abstand 33 [illegible] [illegible] Jorullo [illegible] [illegible] [illegible] Caspischen [illegible] Vulcane der Neuen Welt [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 340 [illegible] Die thätigen Vulcane [illegible] [illegible] [illegible] Sangai [illegible] Verbindung [illegible] Vulgar von [illegible] Popocatepetl [illegible] Vulcane [illegible] [illegible] [illegible] Osten [illegible] SW nach NO südamerikanischen [illegible] 23, 26 und 39 [illegible] [illegible] [illegible] Gobi [illegible] [illegible] [illegible] Längengrade [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Thianschan [illegible] [illegible] Gobi [illegible] [illegible] [illegible] nach Osten [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Westen [illegible] Pecing, nördlich vom Ocean bei Peking

[illegible] der [illegible] Mitte [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

(Vulgar von [illegible] [illegible] oder Bischbalig) [illegible] der Mitte zwischen der Meridianen von

(Asie centrale T. II p. 16–55, 69–77, T. III p. 341–356)

Al-Taïschan

108

von Se-tschéi hinstreichend, die Fortsetzung des Thianschan
Wie der In-schan als eine östliche Fortsetzung der
Spalte zu betrachten ist, auf der der Thianschan
emporgehoben ist, so kann man geneigt sein in dem [illegible]
eine westliche Verlängerung jenseit der grossen Aralo-
Caspischen Niederung zu erkennen. Der mittlere zwischen 40° u. 43° Breite (oder des [illegible] von Turan
Parallel des Thianschan erhebt [illegible] der [illegible] zwischen 41 und 44° (Baron von [illegible] FOSO-WANN
der Hangayschan nach [illegible] Bulletin de la Société géologique de France T IX
bis [illegible] im Mittel, da die Zwischen der vier Parallelketten, welche [illegible] oder der Erhebungsaxe
Meyendorf im [illegible] Kuen-lün bildet [illegible]
p. 230), Unter den vier Parallelketten des Kuen-lün [illegible] auf unseren Planeten. Wo
3. Das Gebirgssystem des Kuen-lün [illegible] Erhebungsaxe auf [illegible] Mitte des [illegible] Namen der Bolor
Cordillere der Anden [illegible] längste Erhebungslinie des Bolor die [illegible] unter der Namen [illegible] Thal [illegible] wird so Kuen-lün
die Zerklüftung des Bolor durchsetzt, nimmt [illegible] Thsung-ling) an, [illegible] streicht der Kuen-lün
rechtwinklig [illegible] Zwiebelgebirges (Thsung-ling [illegible] östlicher [illegible] begrenzend streicht fort, eine [illegible] Stelle
Zwiebelgebirges innerer östlicher Norden begrenzend in 36° Breite [illegible] Unterbrechung der Chinesen
geht im Tibet im Norden [illegible] östlich in [illegible] eine Unterbrechung veranlasst der
genannt, Tibet regelmässig westöstlich findet eine [illegible] Geographen [illegible]
sehr regelmässig westöstlich [illegible] Stoffe der Gebirgszug der mythischen (Sing-siu-hai) [illegible] etwas
Meridian vor [illegible] Der [illegible] Kerne [illegible] umgiebt. Die Nan-schan
Der der man [illegible] Schneegipfel [illegible] östlichen Verlängerung
welcher Das in [illegible] Khagan [illegible] halten [illegible] sie reichen bei
so bedeutende Kernmaare [illegible] Westlich von
der Alpensee [illegible] [illegible] Thsung-ling
nordlicher auftretender sind fast [illegible] die gleichmässig
und Kuen-lün zu betrachten lang- [illegible] Nord West
des Kuen-lün chinesische Mauer bei [illegible] und Kuen [illegible] zu
der Durchgrenzung des Bolor erwiesen (T II p. 431)
an der [illegible] wie ich zuerst glaube und 118-159 West im Südost [illegible] Fortsetzung
bezeichnet (Asie centrale T I p. XXIII (Ost [illegible] eine Fortsetzung. Vor
haben der Erhebungsaxe Hindu-Kho [illegible] Himalaya ist. Der Meal
Richtungen der Hindu-[illegible] nicht der Himalaya [illegible] Der
des Himalaya) dass der [illegible] Stellen des Dicearch: [illegible] nach
von [illegible] bis zum [illegible] folgt der [illegible] Eratosthenes [illegible] Asien
des Taurus in Lycien von 45 Längengrader [illegible] Asien
Erstreckung der Diaphragma [illegible] Durch [illegible] des Mittelländischen
vor Rhodos [illegible] Ansicht des Taurus [illegible] sich [illegible] [illegible] desselben
der grossartigen [illegible] [illegible] Richtung
Die Fortsetzung des Taurus in einem [illegible] [illegible] dritt
bis nach Indien in [illegible] Theil auf [illegible]
[illegible] erstreckt scheint zur [illegible] die Mitte der
[illegible] gegründet welche von [illegible] sind. Der [illegible] (Tind)
Stellungen [illegible] Cosmas Indicopleustes in seiner [illegible] Eratosthenes
Perserkönige [illegible] dass eine Schnur von Tzinitza (Tind) [illegible] in der Parallele
Drachmen [illegible] Topographie" Romanien gelegt [illegible] Welt in der [illegible] Mittelländischen
Lichen Topographie" dass und [illegible] Es ist merkwürdig wie schon [illegible] Asie centrale T I p. XXIII
gegen durch Persien abtheile. Erhebungsaxe der [illegible] des [illegible] (Vergl. Asie centrale T II p. 222 u. 438) der [illegible] der
bewahrten [illegible] Dass grosste [illegible] Seger (Die [illegible] Bd II S. 222 [illegible] des Caucasus der
angelt Dass durch [illegible] Hegades [illegible] Kosmos [illegible] [illegible] Indische [illegible] gebrauchte
35½ und 36° zwei [illegible] 430-434 mit [illegible] Dies ist [illegible] des Krebses
Malayes nach der [illegible] Macedoniern. Die jetzt [illegible] der ersten einzigen
und 127-138 [illegible] Hindu-Kho ist [illegible] wie man [illegible] oft [illegible] [illegible] Meister der
That Hindu-Kusch gar [illegible] (Travels p. 97) [illegible] bietet
Taffeln der grossen [illegible] [illegible] [illegible] Hindu-Kho [illegible] Schwierigkeiten
[illegible] [illegible] Datula [illegible] Eulela [illegible] [illegible] Fremden [illegible] grosser Entfernung
Nach Throl [illegible] [illegible] Entfernung mehreren [illegible] der [illegible] (Asie centrale T II p. 427
Dergestalt zu [illegible] gross [illegible] Hole [illegible] Berges [illegible] Nord [illegible] Konklas Julian
[illegible] Rucker Flores [illegible] unter Texte des Yuen-thong-ni Des
gesehen werden [illegible] Hindu-Kho gemessene Gipfel nord-
und 483 nach [illegible] [illegible] hat 3164 toisen Höhe
[illegible] westlich gegen [illegible] die Kette bis 400 t. in Vaigan
[illegible] von Teheran [illegible] bis 2670
vor Demavend [illegible]
ansteigt.

Margin notes:

(oder des [illegible] von Turan
(Margian, nicht Margian) bildet der Hindu-Kho und seine westliche Verlängerung im Elburz der [illegible] und Demavand hergerechnet
[illegible] durch [illegible] der Thian-[illegible] [illegible] gemessen ist.

[illegible] geologische (Strabo II p. 68 XI p. 490 u. 511 XV p. 689) [illegible] Marinus [illegible] Stolemäus weiter ausge[illegible] führt war [illegible]
1 (Montfaucon, Collect. nova Patrum T II p. 137)

Für Lycien)

[illegible] der Geographen

[illegible] meiner Freunde

9.

4 Das Gebirgssystem des Himalaya. Seine Normalrichtung ist ostwestlich, wie man sie vom [dem] etwas ungenau gemessenen Berg-Coloss Dhawalaghiri (4390 T.) an, auf 15° Längengrade, bis zum Durchbruch des lange problematischen Dzangbo-tschu (Irawaddy nach Dalrymple und Klaproth) und bis zu der Meridiankette der China Dzungettlen verfolgen kann, die das ganze westliche Gebirgssystem besonders in der Provinz Sse-tschuan, Hu-kuang und Kuang-si der grossen Gebirgsstock bildet. Nächst dem Dhawalaghiri ist der Sz [illegible] Schamalari der Culmination des Himalaya. Nördlich der Quellen des Kiang ist unsere der östlich streichender Theils Richtung ist im Paris. Von da gegen Westen streicht der Himalaya von O nach NW, sich zwischen Dhawalaghiri in 79° östlicher Länge von 50 anschaarender Gang mit Casterkiten unter mächtigen [illegible] Gilgit, in jeder Höhe verbindend. Eine solche Wendung in der Streichungslinie der Erhebungsmasse von O–W in SO–NW) deutet genau wie in der westlichsten Hindukuh Erhebung wie andere Alterguote am Thal des Indus von Mozaffarabad und Gilgit, im Alpengebirge unsere in dem Streichen auf eine obere [illegible] (2345 T.) in dem Vigne Region. Der Lauf des Manasa und Rawana-hrada an, bis Iscardo und dem von Tubet [illegible] der Erhebung. Hier in der Nähe der weiten Flussgebiete entspringt, bei Deotsch (2032 T.) bildet im Himalaya gewaltiges Hochland des Plateau von nordwestliche Richtung, der Himalaya gewaltige [illegible] dessen erhebt sich das Gebirgsthal wohl genossene Djewahir Kaschmir (T.) gefeiert und der Welt (4026 T.) und das alle Wunder ~~[illegible]~~ sich nur eine Parallel-~~[illegible]~~ nur 836 T. hoch Gebirgsystem Asiens, welches gerieselt, Länge Reihe alternirender Cap Comorin, Nach des 4 grössten Zunoch der neuen, welches Linie vom 64° und diesen 75° Länge, Meridian bilden Erhebungen zu neuen, bis zwischen Systeme 1 aller Ceylon gegenüber) [illegible] alternirend Schobere der Insel Stellung alternirender Stelle zu diesen an [illegible] ihre 55° O nach NNW deren Alternirung die Ghates, der Dolor und der Meridian des Nilgherry gehört. der Sanct Suliman erinnert Kette der Paralala, übertral. (Abh. autrale I 1367)

ganz windlose

Wular-See

9 gegen östlicher gegenorientirender Normalrichtung

Schiefer

9 Die Unterbrechung der Meridiankette ist Erhebungen 10 gerade Dass zwei Erhebungsachsen welche die Zwischenraum gehörende nicht von Osten gegen Westen der abwechselnd entgegen alternirend. Die Wichtigkeit welche der wichtigsten Kette der Meridianketten zwischen 2 Breitengraden unserer [illegible] Agathodämon Ptolemäus Karten VII und VIII Stab Dolor unter Namen der Imaus dort zu hochgelegten Erhebungsaxe 2te bis 6te Niederung 62° mittlere Ost reichte

Lieferung T. I 138, 154 und 198

(ungerechte)
Da die Höhe der Berggipfel über dem Meere in dem Auge des Geographen H
so unwichtig nicht in dem [illegible] der schwächeren Planetengestalt
das Phaenomen der ~~[illegible]~~ Rinde einer schwer erreichbare
Faltung [illegible] wie alle [illegible] vulgären Bewunderung historische
ist, und immer ein Gegenstand folgende partheiische [illegible] Fort-
und Neugier ist, so wird allmäligen 1804 nach einer Europa schnelle
~~[illegible]~~ Notiz aber der [illegible] sein. Als ich der hypso-
schatten [illegible] vier Jahre nach [illegible] Höhe [illegible] metrische
Abweichungen [illegible] Himalaya, von Caucasus [illegible] = von Asien
vorangehend [illegible] dem ~~[illegible]~~ [illegible]
Schneegipfel [illegible] oder [illegible] 20 [illegible] meine Schnee an der [illegible]. Die
einzige [illegible] ganz [illegible] der Silberglanz [illegible]
der [illegible] der [illegible] ostwärts [illegible] Saunders — Davis
der Höhe [illegible] vor Turner, Saunders fällt in
und Meer [illegible] Tübet ~~[illegible]~~ der
Menschen [illegible] Hochlande von Tübet [illegible] Höhe
wichtigste [illegible] Jahr 1783 aber Colebrooke bewegte mit
und dem [illegible] Turner angegebene Höhe
freilich in den unmittelbaren (Br. 28° 5' [illegible] Lg. 87° 8' [illegible] 28000
genannt [illegible] Chamalari (Jassi-[illegible]) [illegible] aber so
Recht [illegible] daß [illegible] Tassisudon) [illegible] als die
~~[illegible]~~ [illegible] nördlich [illegible] (4377 [illegible] Patna
[illegible] Fundamente [illegible] Messungen der Höhen [illegible]
[illegible] ~~[illegible]~~ Asiatic
[illegible] Crawford [illegible] Elphinstone Voyage
~~[illegible]~~ dem Obersten [illegible] Account of Nepal
[illegible] Vergl. Turner [illegible] 234 und Hamilton [illegible] Herbert u. Andern
Macartney (T. XII p. [illegible] Hodgson [illegible] Das
Researches [illegible] Webb haben [illegible] 1808 und
to Cabul p. 95 Erst ~~[illegible]~~ [illegible] (N 1808)
p. 92) Erst [illegible] [illegible]
Herbert [illegible] Höhe [illegible] Himalaya bleibt [illegible]
Licht [illegible] Himalaya [illegible] Colebrooke [illegible] Ebene
[illegible] Webb die Höhe [illegible] Dhawalagiri [illegible]
Daß [illegible] Webb [illegible] 5 [illegible] (3284 T)
[illegible] ~~[illegible]~~ [illegible] Jahr [illegible] Höhe [illegible] Meeresspiegel [illegible]
21000 [illegible] Hodgson [illegible] der [illegible]
Höhe [illegible] 1820 verbreitete Nachricht daß
Erst ~~[illegible]~~ Europa [illegible] Cor. [illegible] Webb
Jahre [illegible] Himalaya [illegible] wie
der höhere [illegible] Dabe [illegible] (J. Moorcroft)
[illegible] [illegible] Daß [illegible] Niti
Plateau [illegible] [illegible] Höhe welche die
tubetanischen [illegible] der Chimborazo [illegible]

I.

übertreffen schöne Kornfelder und

fruchtbare Weiden gefunden hat-

ten. Diese Nachricht wurde in Eng-

land mit grossem Unglauben auf-

genommen und [illegible] durch [illegible] Zweifel über [illegible] Strahlenbrechung

[illegible] Entstehung der [illegible] Ungrund

[illegible] wiederlegt. Ich habe [illegible] Höhen [illegible]

chung [illegible] in zwei Abhandlungen

[illegible] vertheidigt der [illegible] Jesuit 1766

Dieses [illegible] Darstellung der [illegible] Tiefenthaler [illegible] Himalaya

[illegible] Nepal vordringt, [illegible] Man hielt

und Nepal die Wichtigkeit [illegible]

lange Dhawalaghiri [illegible] Carte [illegible]

auf seiner [illegible] Welt [illegible] der 36'E

Dhawalaghiri [illegible] Messungen, Lg. 77° 28° 40'

Cap. [illegible] (Br. 30° 22', Lg. [illegible]) [illegible] englische

Jawahir (Br. 28° [illegible]) (28077)

und Dhawalaghiri [illegible] Höhe 28 [illegible]

Lg. 80° 59', Höhe [illegible] 4390 Toisen

Fuss oder [illegible] Toisen [illegible] bezeichnet wurden

Europa [illegible] überall der Chimborazo

wurde noch [illegible] trigonometrischen

(3350 Toisen nach Observations astronomiques

Messung [illegible] (LXXIII) für der [illegible] Höhe des Himalaya

T. I. [illegible] gehalten, [illegible] Jawahir oder

die [illegible] Dhawalaghiri [illegible] Fuss [illegible] höher als [illegible]

mit [illegible] Toisen (4062 par. Fuss) [illegible]

677 Toisen (246 par. Fuss) [illegible] erhebt

1041 Cordilleren [illegible] wurde [illegible] östlich vom

in 1827 [illegible] 1838 [illegible] welche [illegible] der Sorata

beiden [illegible] Titicaca (1986 T.) [illegible] 3588 par.

Dolichia [illegible] Illimani (3753 T.) [illegible] der [illegible]

der Illimani (3753 T.) [illegible] Chimborazo 2418 der Toisen

(3948 T.) den Toisen [illegible] 443 Toisen

403 und 598 Toisen [illegible] 500 oder 2790 [illegible]

Unterschied [illegible] zwischen [illegible] Dhawalaghiri Sorata

[illegible] Welt [illegible] 79 [illegible] Fluss [illegible] Cultur

Fuss der [illegible] oder [illegible] Himalaya [illegible]

verglichen [illegible] Salagrama [illegible] Ammoniten

Ghandagi [illegible] Symbole der [illegible] Muschel [illegible] verehrt werden

10 [illegible] Vischnu [illegible] [illegible]

[illegible] Schlangen [illegible]

Margin notes:

Dans les Annales de Chimie et de Physique [illegible]

[illegible] Monts Albi, qui [illegible] Dolagher, nive obsiti [illegible] Desselben [illegible] Namen bedeutet [illegible]

Höhe [illegible] englische Fuss oder 4027 Toisen

25749

[illegible]

[illegible]

F. [illegible] Préeminence [illegible]

110 K (18)

bisher mehr oder weniger voll-
[illegible] genau seien. Doppelte mittl[ere] [illegible]
noch größeren Höhen liegen [illegible] der [illegible]
Georg Lloyd der 1840 [illegible] und
des Capitain Alexander Gerard [illegible]
dessen Bruder herausgegeben hat, die
Meinung daß von der doppelten the Tartaric Chain
er [illegible] unbekannt the [illegible] Tibet gegen der
(also [illegible] Norden [illegible]) Gipfel [illegible] bis
[illegible] 30000 Fuss (4376
29000 [illegible] Toisen) also noch 2000 engl.
4690 [illegible] höher als der Dhawalagiri [illegible]
aufsteigen. So lange [illegible] über [illegible] Da das
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] durch [illegible] der
[illegible] [illegible] Condamine der
[illegible] Gipfel des
[illegible] der Chimborazo [illegible]
[illegible] [illegible]
das [illegible] Schneegrenze in der wo
[illegible] [illegible] [illegible] so
[illegible] Wärmestrahlung der Boden [illegible] Grenze
die [illegible] [illegible] [illegible] nicht [illegible] [illegible] ein
[illegible] Schnee [illegible] regelmäßig
des [illegible] Niveau's bildet, so
unter den Tropen [illegible] der Menschen
[illegible] [illegible] Himalaya [illegible] gelangt
Die größte Höhe des 1821 [illegible]
am Abhange [illegible] erreichte der
3035 Toisen Höhe [illegible] Barometer
Fuss: [illegible] mit [illegible] am Berg Tarhigang
Capitain Gerard, [illegible] [illegible]
[illegible] nordwestlich von Schipke
(Colebrooke in Trans. of the Geolog.
Society T. VI p. 411 und Critical
Researches on Philology 1824 p. 144
Es ist auffallend fast dieselbe Höhe 1801
auf der [illegible] [illegible] am [illegible] Jahre
Abhange [illegible] [illegible] erreicht [illegible] später
waren. Der Gipfel [illegible] Tarhigang ist
über [illegible] 197 [illegible] höher als der
Chimborazo.

Mittel [illegible] 195

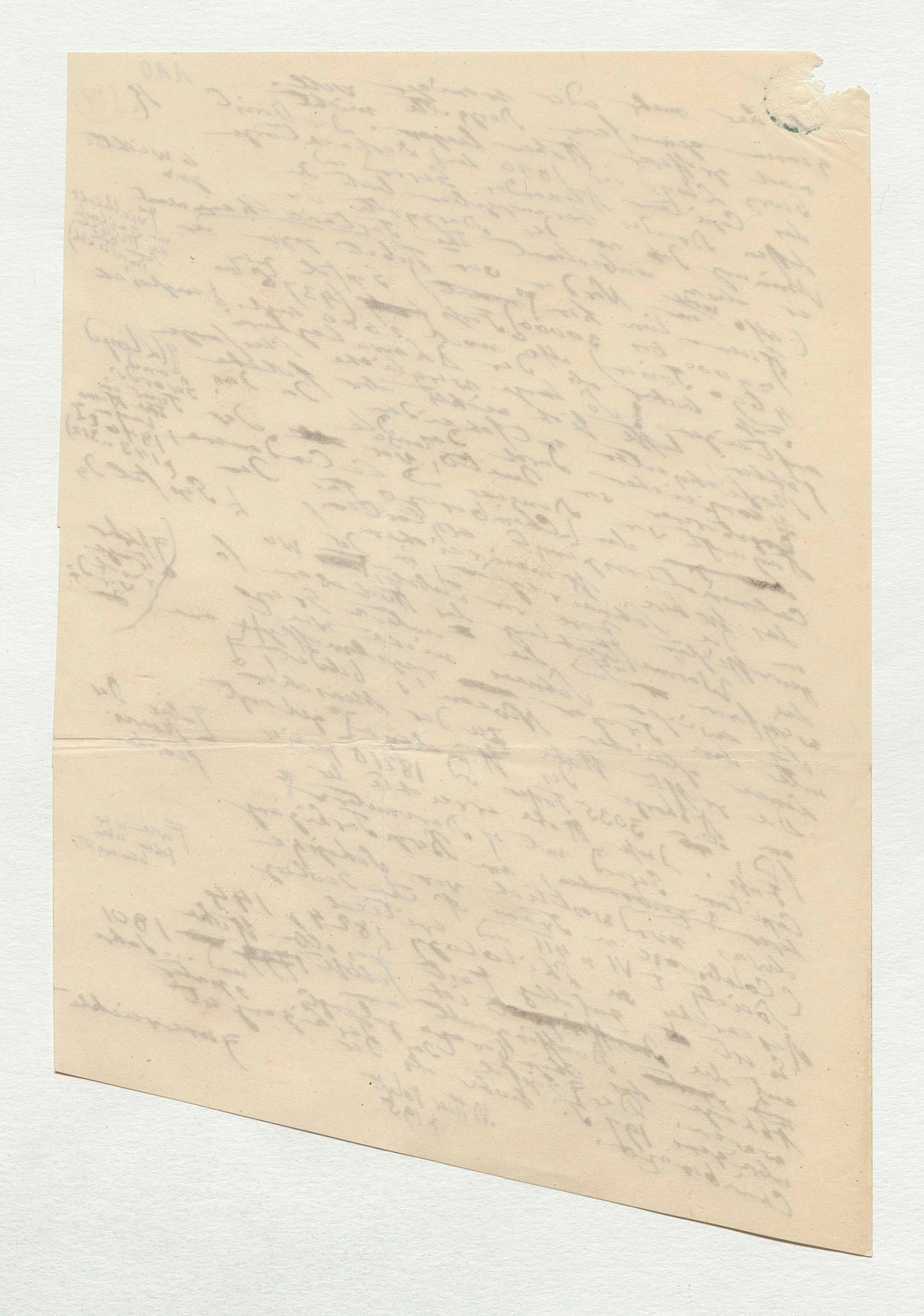
Gerard's Tour in the Himalaya 1840 T. I p. 143 u. 312)

[illegible] [illegible] [illegible]

Zahlen der [illegible]

Freilich war [illegible] oben bemerkt.

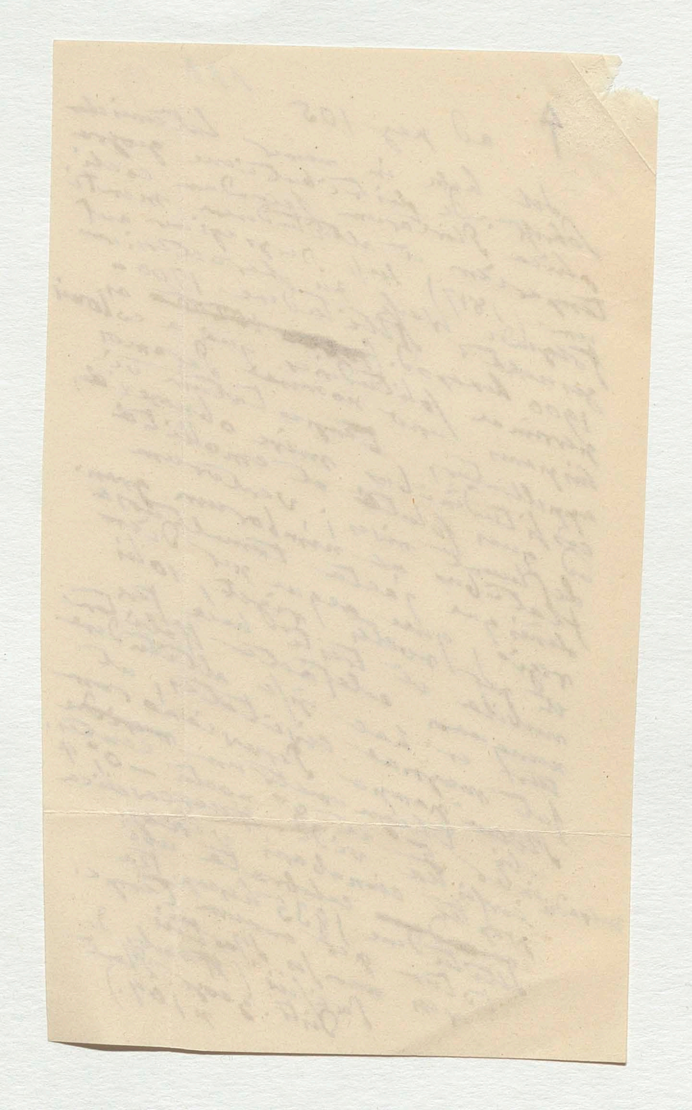
zu erreichen.



ad pag 105

Ich habe in meiner lateinischen Schrift De distributione geographica plantarum secundum coeli temperiem et altitudinem montium (1817) diese Bergregionen auf folgende Weise zu charakterisiren gesucht: "Altitudine 1700–1900 hexapod. [illegible] regiones, quae a colonis hispanis uno nomine Paramos appellantur, tempestatum vicissitudinibus mire obnoxiae, ad quas solutae et emollitae defluunt nives, ventorum grandinisque flatibus ac nimborum tumultuosa diurnaque jacta [?] regio, quae aeque per diem et per noctem riget, solis nubila et tristi luce terram nunquam calefacta. Habitantur in hac ipsa altitudine tamen magnae civitates, ut [illegible] Micu-pampa Peruvianorum, ubi thermometrum centes. inter 5° et 8° noctu −0°,4 consistere vidi; Huancavelica propter cinnabaris venas celebrata, ubi altitudine 1835 hexap. temperatura per omnes anni menses [?] Martii [?] (Humb. de distr. geogr. Plant. p 104.)

intermedie

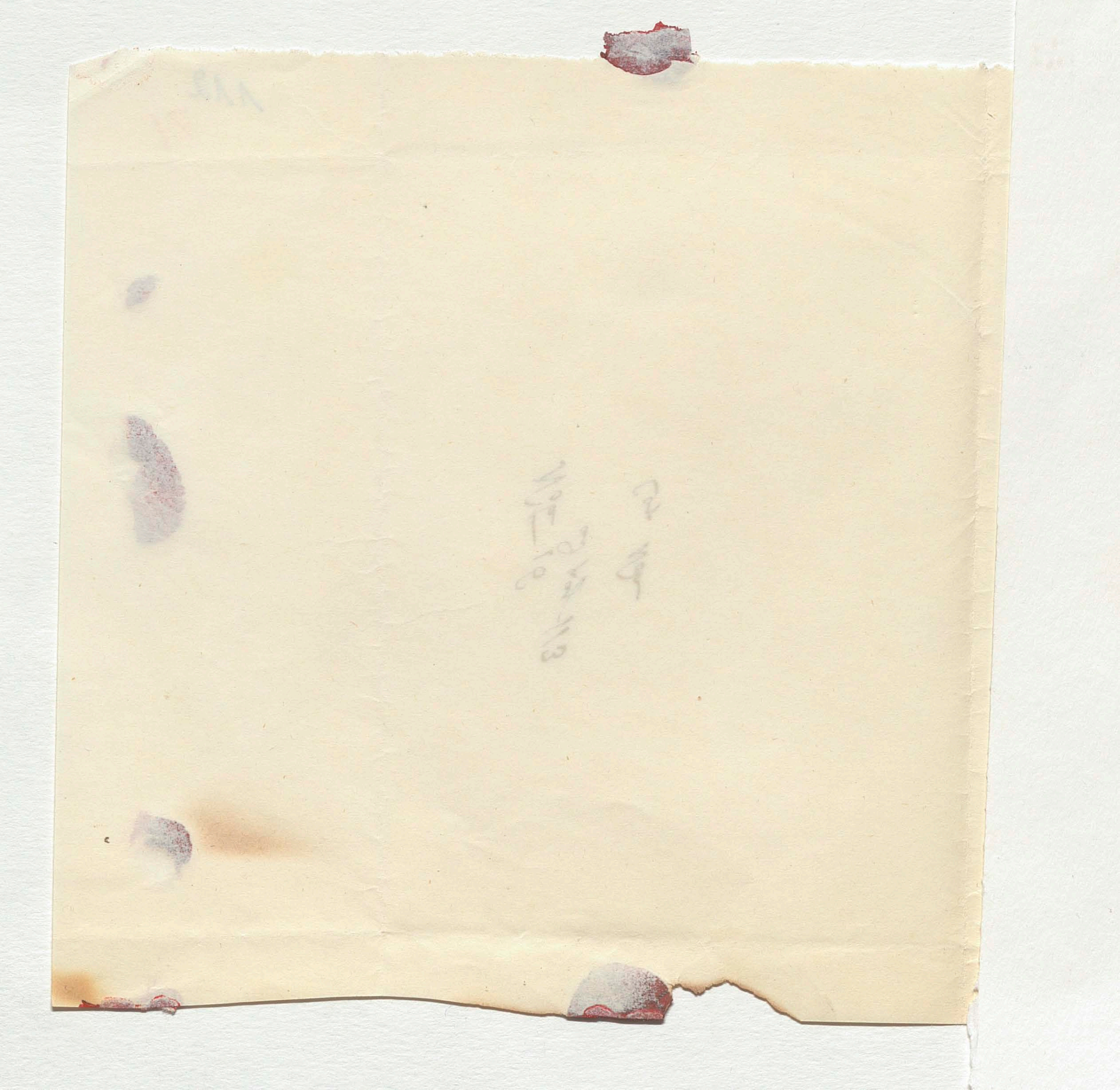


112

21

Note 16
ad pag 113

Cop. Note



109

(20)

113

9 Die Verehrung der Hunde im Valle de Huancayo ist wahrscheinlich die Ursach, dass man in den Huacas, ~~andern~~ peruanischen Grabmälern der ältesten Epoche, bisweilen Hundeschädel (ja Mumien von ganzen Hunden) findet. Der ~~er~~ ~~treffliche~~ Verfasser einer trefflichen Fauna peruviana, ~~Herr von~~ Tschudi, hat diese Hundeschädel untersucht, und ~~[illegible]~~ glaubt, ~~[illegible]~~ vor dass sie Hundeart einer ~~eigenen~~ peruvianer ~~[illegible]~~ Inga ~~[illegible]~~ die er Canis ~~[illegible]~~ nennt und ~~[illegible]~~ europäischen Hunde verschieden ist. Die Huancas werden von den Bewohnern der Provinz noch jetzt spottweise „Hundefresser" genannt. Hundefleisch wird bei den Eingebornen von Nordamerika oft in den Rocky Mountains dem Fremden zu bewirthen gekocht. Hundefleisch, Frémont ... zu Ehrenmahl ... der Nähe der Station des Forts ... vorgesetzt, ... in ~~einer~~ ... Laramie ... Fremont ... Exploring 1845.

+ die

NB Sioux 1845

die Eingebornen, so
Tückisch er auch gegen
die Weißen ist.

Thal von Huancaya

(das jetzige
und Jauja)

Die neue Note 16 ad pag. 113)

114 (22) 1.

~~16 (S. 11)~~
16 (S. 13) gleich (der Wüste Sahara liegen die Llanos in dem heißen Erdgürtel) [dem größten Theile]

~~Geographische~~ bedeutsame Benennungen, solche die besonders (das Relief) der Erdfläche beziehen und die sich auf die Gestalt zu einer Zeit entstanden sind, in der man nur sehr unbestimmte Kenntniß der hypsometrischen Verhältnisse haben konnte, haben vielfach in dauernder Weise zu Irrthümern geführt. Der Geographie hat die bezeichnete Benennung lebhaft copirt schädlicher ~~die~~ Einfluß der (Ptolemäischen) Atlas (Geogr. ... [westlicher] kleiner Atlas ... daß ... hat die Größere und kleinere ... angegeben. Es ist ganz ... bedeutender Marokkanischer Atlas der Größere aber ... wo ... Gipfel des Atlas für den größeren Atlas ... übrigen Schnee ... des Ptolemaeus gilt er ... zwei Atlasgebirge ist die Trennung der Eintheilung ... unterworfen ... erhalten hat ... nach den ... Jahren zwischen der Geographen 1700 Algier ... parallel in dem Gebiete von ... festhalten ... kleiner Tunis und Tlemsen bis in den größeren ... Kabylischen Küstenland ... Atlas ... geognostische Gebiet ... Algierier Littoral ... (Dict. géogr. ... Nomenclateur. Unter Atlas ... Description ... [durch gewöhnlich] verbreiteten ... der Jurjura Franzosen ... Algier ... gehalten, der ... Parallelketten ... die Fourrel, de ... höchste ... des ... Gebirge ~~ihr~~ für den ... ... am Ende des aber der ... behauptet ... daß es noch ... eine größere (Algerie) ... Fourrel giebt ... so nach Atlas bei ... Atlas ... Größere ... 9-252) Höhe ... kleiner ... zwischen ... Zeit ... 247 ... Namen Tell ... (Tell) ... wenig ... centrale ... Djebel ... Dyris Atlas (Atlas ... Gebirge ... und ... der ... ... Das hohe ... [von den Mauritanier genannt] Atlas die ... Faltungen ... Wüste ... Mittelmeer ... nicht ... man ... welche ... Wasser der Sahara ... strömen ... Osten ... belegen ... Gebirge ... Nordost ... (Gipfel) ... der ... des Atlas ... Exploration scientifique Tiefland ... 1842 Vol 8 p. 364 und Marokkanische ... Wüste ... von ... Höhe des ... ostwärts ... de 1840 à 1842 ... 10700 Fuß ... gegen Westen ... Südwest ... nach Renou (Exploration d'Algérie ... 373) bis zu ... also ... über die ... sonderbar ... publiée par ordre du Gouvernement en 1846.

2

Hochland fast in Quadrat form (Sahab el Morgan) liegt unter dir 33° Süden hoch begrenzt, verflacht sich der Atlas von da an gegen das Meer u. Westen, 1° süd-lich von Mogador ... [illegible] ... der Theil des Atlas führt den Namen: Idrar N-Deren.

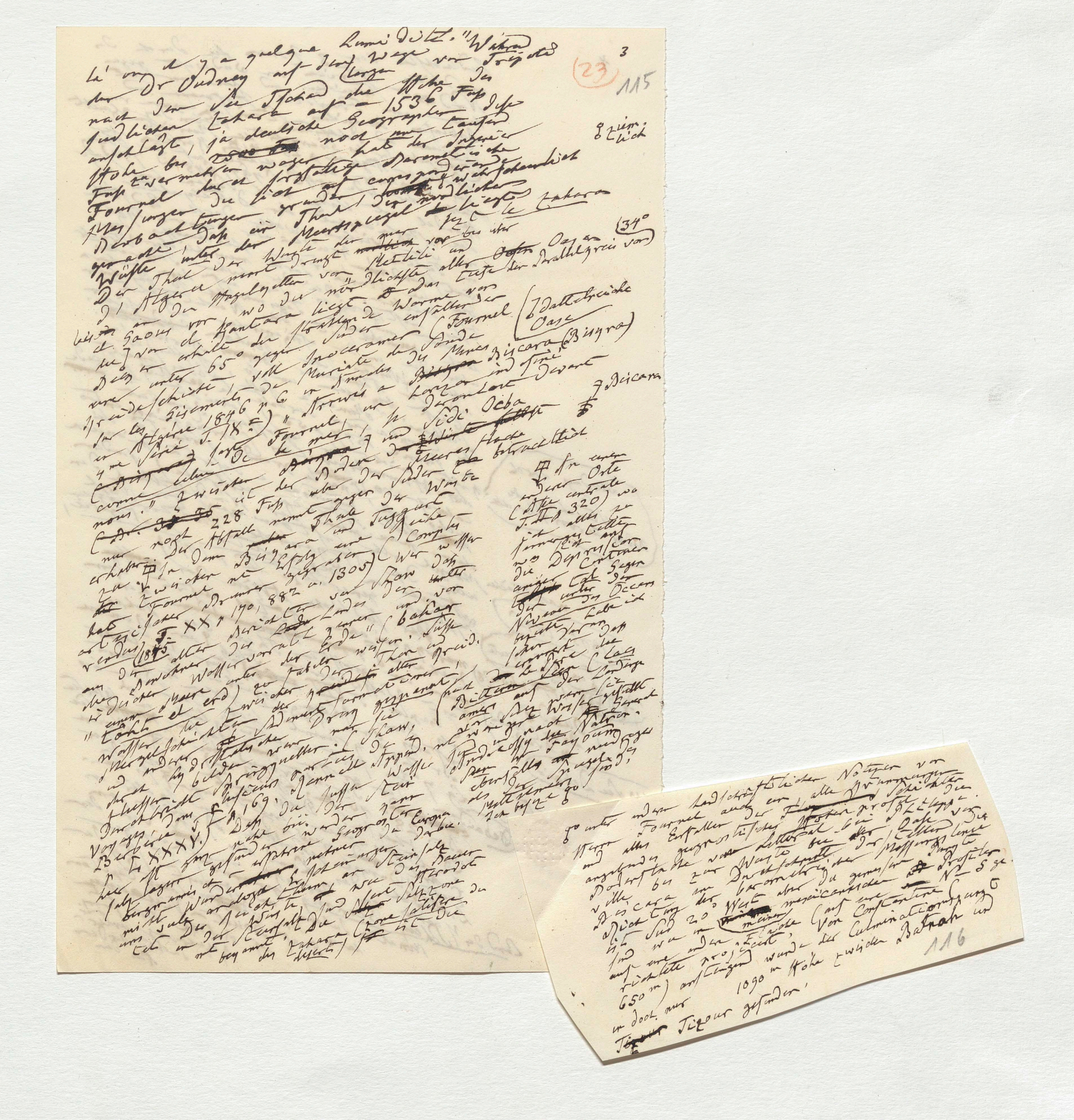
Das grosse Tiefland der Sahara mauritani der Sudan liegt im Süden gegen den Norden hin, noch wenig erforscht. Gränzen Nord 32½° Breite, man Mittel 16½° an, so erhält als äusserste Gränze der Wüste halb von der Oasen ein Flächen-Inhalt von 118500 geographischen Quadrat-Meilen der der Mittel-Ländischen ... des Meeres fast 9 bis 10 Mal der Schwarze übertrifft. Die ... Gränzen ohne Ausdehnung ... welche ... gründlichen Nachrichten Forscher über Daumas den französischen Obrist ... Carette verdankt ... Sahara verdankt, Renou und Wüste ... haben gelehrt, dass ... an ... Oberfläche zusammengesetzt ... Dünen ... zu ... auch ... Oasen man ... bei ... zwischen ... Tuareg Tafilet ... Wegs ... Timbuctu ... Dilma ... Fezzan ... See Tschad ... Tiefland ... der Sahara ... allgemeinen Theil ... Exploration scientifique ... Explor. ... Algérie T II p 332 ... Carette T. VIII 194 u 97 ... les Gazelles ... Lion du Désert ... T II p 126–129 ...

... wie der Morgen ... Strandlinien ... der Dünen ... Meinung ...

... que souvent de l'air et ... des feuilles ... et ... de la chair ... Sahara ... des ... arbres ... et ... d'ânes ... en ... lignes ... d'animaux ...

... mythes populaires ... imagination ... du désert ... Européens ... compagnons ... pour ... habitants ... Il y a des lions qui ...

là où il y a quelque humidité." Während
der Dr Oudney auf dem Wege von Tripolis
nach dem See Tschad die Höhe der
südlichen Sahara auf = 1536 Fuss
anschlägt, ja deutsche Geographen diese
Höhe bis ~~[illegible]~~ noch um tausend
Fuss zu vermehren wagen, hat der Ingenieur
Fournel durch sorgfältige Barometrische
Messungen die sich auf correspondirende [illegible]
Beobachtungen gründen [illegible] Theil der nördlichen
gezeigt, dass ein Meeresspiegel ~~[illegible]~~ liegt [illegible] le Sahara
Wüste unter der [illegible]
Der Theil der Wüste der ~~[illegible]~~ vor bis über (34°
d'Algérie [illegible] dringt [illegible] Metlili und Oasen
bis an den Wagelgeiten von nördlichste aller ~~[illegible]~~ Tiefe der Dattelgrenze vor
de Gaous vor wo der [illegible] das
[illegible] von El Kantara liegt Wärme von
Dattelreiche Oase
Delta [illegible] erhält der [illegible] Sieder [illegible] Fournel
[illegible] unter 65° gegen Inoceramen [illegible] (Biskara
[illegible] [illegible] Muriate de Soude Biskra)
sur les Gisements [illegible] Mines ~~[illegible]~~ Biscara [illegible]
en Algérie 1846 p. 6 [illegible] [illegible] à [illegible] [illegible] devant
4me Série T. IX.) [illegible] Fournel [illegible] Sidi Ocba
~~[illegible]~~ [illegible] de la mer ~~[illegible]~~ [illegible] Biscara
comme [illegible] ~~[illegible]~~ [illegible] Boden ~~[illegible]~~ [illegible]
nous." Zwischen [illegible] ist der [illegible] [illegible] Orte
~~[illegible]~~ 228 Fuss über [illegible] centrale
nur noch [illegible] Abfall nimmt [illegible] Thal [illegible] 320) wo
erheben. Da der [illegible] Biskara [illegible] alles zu
[illegible] Zwischen [illegible]
hat Fournel [illegible] 130
artésiens [illegible] XX, 170, 882 [illegible]
rendus 1845 [illegible]
[illegible]



lé vent il y a quelque humidité." Während
der Dr Oudney auf dem Wege von Tripolis [Murzuk]
nach dem See Tschad die Höhe des
südlichen Sahara auf = 1536 Fuß
anschlägt, ja deutsche Geographen diese
Höhe bei [illegible] noch um tausend
Fuß zu vermehren wagen, hat der Ingenieur
Fournel durch sorgfältige barometrische
[illegible] correspondirende gleichzeitige
Beobachtungen die [illegible] grande [illegible] nördlichen
gemacht, daß ein Theil der nördlichen
Wüste unter dem Meeresspiegel liegt. (le Sahara
Der Thal der Wüste der [illegible] von [illegible] bis über
[illegible] Algerie [illegible] Mghaïr [illegible] von Metlili [illegible] Oasen (34°
bis [illegible] Zab [illegible] wo der nördlichste aller Oasen der Dattelgrenze von
el Kantara liegt [illegible] das Tiefe der (Dattelreiche Oase
Deß [illegible] erhalten der [illegible] Wärme von
vor unter 65° gegen Süden [illegible] Fournel
Grundschichte voll Inoceramen [illegible] Mariaté de [illegible] Biscara (Biscara)
sur les Gisements de Mines
en Algérie 1846 p. 6 in Annales des Mines
4me Série T. IX.) "Arrivé à [illegible] Sidi Okba [illegible]
(Fournel [illegible] de la mer, [illegible] über Meeresfläche betrachtet
comme [illegible] zwischen [illegible] der Boden der Sahara Wüste
nous." ist der Boden über der Sahara
nur noch 228 Fuß über [illegible]
erhaben der Abfall nimmt gegen die Wüste
zu [illegible] zwischen dem Biskara Thale und Tuggurt Reiche
[illegible] Fournel [illegible] (Comptes
rendus T. XX p. 170, 882 u. 1305) [illegible] Wasser
[illegible] 1845 [illegible] von Shaw daß
Die alten Berichte [illegible] Landes der [illegible] unter
der Bewohner des Landes [illegible] und von
"[illegible] Wasser unter der Erde" (bahar
taht el erd) zu fabeln weißen; süße
Wasser [illegible] zwischen der [illegible] Thon und Kreide
Mergelschichten der [illegible] formationen [illegible]
und [illegible] Schichten [illegible] Drang gespannt,
[illegible] bilden [illegible] nur [illegible] (Shaw,
[illegible] Springquellen [illegible] Arbre [illegible] Wasser
Durchbricht [illegible] Voyages dans [illegible] partie [illegible] der [illegible] Stein
Barbarie [illegible] T. I. p. 169. Daß die Süßen Steinsalz
[illegible] LXXXV [illegible] nahe bei [illegible] Europa
[illegible] Salzlager [illegible] neuere Geographen dabei
bergmännisch [illegible] Steinsalz
mit [illegible] Salzschichten [illegible] Bauer [Herodot]
uns Salz [illegible] an der [illegible] Salzrand
ist in der Wüste [illegible]
mit der Ausfalt des [illegible] saline [illegible] du
begonnen, des Sahara (zone salifère du désert) ist die

Am andern Orte (Atlas central T. II p. 320) wo ich alles zusammengestellt [illegible] was [illegible] Depression der Continente [illegible] gegen der Niveau des Oceans [illegible] habe ich [illegible] Ich [illegible] daß [illegible] der Nilthal [illegible] (Bittersee [illegible] auf der Landenge [illegible] wo [illegible] Wasser [illegible] Natron [illegible] Fayoum [illegible] jetzt [illegible]

so unter andern handschriftlicher Notizen von
Herrn Fournel auch von allen Bemessungen
und alles Erhaltenen der [illegible] Höhen großer Ortschaften [illegible]
angebender geognostischer [illegible] der [illegible]
Dorfes [illegible] Litteral bei [illegible] Oase von
ville bei zur Wüste bei der (Oase [illegible]) der
Biscara [illegible] Durchschnitt der [illegible] Messungen
Richtung der barometrischen [illegible] gemessen [illegible] Profile
ist Süd 20° West aber die gemessenen [illegible] No 5 ge-
[illegible] meridiionalen [illegible] (auf [illegible] Constantine
[illegible] Fläche [illegible] (Culminationspunkt
650 m) angestiegen wurde der Culminationspunkt
in doch nur 1090 m Höhe zwischen Batnah und
Tizour gefunden!

le'ong de l'y a quelques lieues d'ici." Während
der Dr Oudney auf dem Wege von Tripoli [Murzuk]
nach dem See Tschad die Höhe der
südlichen Sahara auf = 1536 Fuss
anschlägt, ja deutsche Geographen diese
Höhe bei ~~[illegible]~~ noch um Tausend [ziemlich]
Fuss zu vermehren wagen, hat der Ingenieur
Fournel durch sorgfältige Barometrische
Messungen (die sich auf correspondirende [gleichzeitige]
Beobachtungen gründen) [illegible] dass ein Theil der nördlichen
Wüste unter dem Meeresspiegel ~~[illegible]~~ liegt. [le Sahara]
Der Theil der Wüste der nur ~~[illegible]~~ von Metlili an bis über (34°
d'Algérie nord drängt von der nördlichste aller ~~Oasen~~ Oasen die Tiefe der Parallelkreis von
bis zu den Hügelketten von wo der nördlichste das
el Gaous von el Kantara liegt [illegible] Wärme von
[illegible] erhalte der [illegible] gegen Süden erkältender (Fournel (Dattelreiche Oase
Dattel unter 65° gegen [illegible] Inoceramen de Sonde
[illegible] voll Muriate de [illegible] du Mines Biscara (Biyra)
sur les Gisements de [illegible] in Annales ~~Biscara~~ [illegible] und [illegible] Devant
en Algérie 1846 p. 6 u. "Arrivés à [illegible] [Biscara]
4me Série T. IX.) "Arrivés à Biscara [illegible] de Sidi Ocba
~~Biscara~~ ([illegible] la mer) [illegible] und [illegible] ~~[illegible]~~ betrachtet
comme ([illegible] Zwischen ~~Biscara~~ [illegible] der Meeresfläche
nous." ~~[illegible]~~ ist der Boden der Süden
nur noch 228 Fuss über der Süden [illegible] Wüste
erhaben. Der Abfall nimmt gegen die Thale Reihe
zu. [illegible] Zwischen dem Biyara und Tuggurt (Comptes
hat Fournel eine [illegible] gegraben (Wer dass ~~[illegible]~~ wasser
artesische Brunnen 1305)
rendus T. XX p. 170, 882 [illegible] von Shaw der [illegible] vor
1845) alter Bericht [illegible] Landes und
an die Bewohner der Wasser verwalt [illegible] "Bakar
"die dichter Meer [illegible] unter der Erde" [illegible] Süsse
"unter Sahara et erd) zu fabelt der Thar ~~[illegible]~~ alter Preis.
Wasser die zwischen ~~[illegible]~~ formirt einer
Mergelschichten der [illegible] Dung gespannt)
und andern Gypsschichte war nur sie
durch [illegible] beiden Springquellen. (Shaw,
Durchbricht Springquellen Voyage dans la Barbarie T. I. p. 169; Rennell Append. de Wasser [illegible]
Berbère [illegible] LXXXV.) Dass die süssen Meer
bei [illegible] nahe bei der [illegible] zum
Salzlager gefunden werden Geographen Europa
Geognosie [illegible] Ermessen ... unter einer Steinsalz
mit Wasser ~~[illegible]~~ analog [illegible] Bauer
uns Salz der [illegible] wie das Herodot
tet in der [illegible] Steinsalz ~~[illegible]~~ Salzzone der
[illegible] begrenzt, des Sahara (Zone salifère
[illegible] ist die desert) ~~[illegible]~~ ist die

Bitumen ~~[illegible]~~ le Pere (Clas
amer auf der Landenge
Salz [illegible] wenn sie
[illegible] Wasser gestellt
Rede [illegible] nach Natron
[illegible] im Fayoum
ebenfalls [illegible] nur gegen
des Mittelmeers Franz. zu
[illegible]

An einem
andern Orte
(Asie centrale
T. II p. 320) wo
ich alles zusammengestellt
was die Depression
der Continente
~~[illegible]~~ unter dem Niveau des Oceans
betrifft, habe ich
schon darauf
erinnert dass

[Fragment slip:]
zu unter andern
Wege Fournel
und alles Erst
angebenden
Bodenfläche
ville bei
Biscara
Richtung
ist Süd
und [illegible]
auf eine
rückete
650 m) [illegible]

südlichste der 3 Zonen die durch das
nördliche Africa von Südwest gegen
Nordost streichen und die man mit
denen von Friedrich Hoffmann und
Robertson beschriebenen Steinsalzlagern von
Sicilien und Palästina in Verbindung glaubt
(Fournel sur les Gisements de Muriate de
Soude en Algérie p 28–41. Karsten über
das Vorkommen des Kochsalzes auf der Ober
fläche der Erde 1846 S. 497, 648 und 741) Der
Handel mit Salz nach Süden her
der Dattelcultur Erdfälle
die Möglichkeit der Durch Sygi
in Tertiär= Gebirgen wohl oder
entstanden Wasser gleichmässig über Versuche
bei der durch merkliche Temperaturen
zu beleben. Bei der hohen Temperatur
des Luftkreises am Tage auf diese Gegenden
nicht und die Nacht so kalte
macht ist die afrikanischen und asiati
aber die im Winter Denham Burnes
und Alexander um so auffallender
Abbot bey Lager fall 'abbassamento
Melloni (Memoria durante le notti del
di Genn e 1847 p 55) sopra Tacciade
e della Temperatura sotto l'irraggiamento
del firmamento sotto le grande serenità di cielo
calorico per la diserta pianura
ciclo dell'immensa centrale (Prodr.
dan Africa Windstille) der
Maxima der Luft über Algerie,
Margie alle Expl. scient. de l'Algérie,
über die Atmos. Physique générale T. II p 147.)
Der südliche Abfall des Atlas liefert den
marocanischen Wadi Dra theils der Sahara
einen der grössten Flüsse der Sahara
fast Wasserleer (Explor. T. VIII p. 10) fast 1/6 längst
als der Rhein. Er fliesst 64 geogr. Meilen
anfangs gegen Süden in Winkel
Lg 7° 1/2 nach Norden bis fast lat. 29°, wendet dann westlich bei Cap Nour
Lg 13° 1/2 in das Meer
Der grosse Dra ist erst durch die Erforschungen
(Dr. Carette 28° 46' & Daumas erst dayageb und später von
Ducuyssinier und Ungar gewaltigen Theil des vor
Cuchen Darmel gegen Süden das Land der nicht
Land der Steppe das Land der unabhängigen Ver
Marocco genannt ist 1840
Beni mit Atlas und Atlas Capitaine
Mozabite Beerong gegen der Villaume
Land der Kobaï Kuster Bouet der Französ.
nach Graf Cathal Generaux verlorene
alte Anstalt wieder

allerdings durch Strahlung der Boden hervorgebracht

nächtlichen

(1845–1846.

in 32° Breite

T. II p 65–78)

[illegible]

9 Ouad
Dra (Wadi
+ Dra)

W. der Debaid

= ⅞ im 15 Jahrhundert

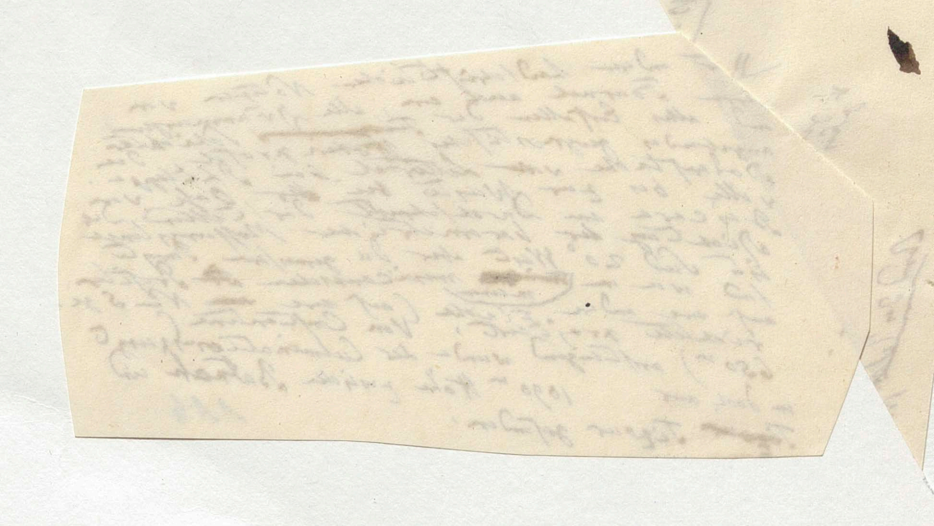
Debaid

& geograph-
phischer

[illegible]
Ich besitze so

so unter andern handschriftlicher
Herrn Fournel auch ein Notizen von
und alles Enthalten der ~~[illegible]~~ alle Krümmungen
angebendes geognostisches Höhenprofil Schichten
Bodenstrecke vom Littoral bei Philippe-
ville bis zur Warte bei ~~der~~ der Ellipse.
Biscara im Durchschnitt der Oase von Cellier Die
Richtung der barometrischen Messungslinie
ist Süd 20° West aber die gemessenen Punkte
sind wie in ~~[illegible]~~ meinen mexicanischen ~~[illegible]~~ Profilen
auf eine andere Fläche (auf eine ~~[illegible]~~ N–S ge-
richtete projicirt; Von Constantine (
650 m) ansteigend wurde der Culminationspunkt
in doch nur 1090 m Höhe zwischen Batnah und
~~Tizour~~ Tizour gefunden.

116



mir handschriftlich mitgetheilten
officiellen Berichten und Aufnahmen erhellet
dass die Mündung des Quado Dra
gegenwärtig durch Sand verstopft und nur
in 580 Fuss Weite geöffnet ist.
In dieselbe Mündung etwas östlicher unbegrenzte
ergiesst sich der noch sehr [illegible] Süden
Saguiel el Hamra [illegible] 150 geogr. Meilen
zum Theil wenigstens [illegible] erstaunt über die Länge
lang. Sein soll man [illegible] Flussbettes, alle
dieser tiefen aber meist trockenen [illegible] der Cordillere
Für aber wie [illegible] ebenfalls Fuss [illegible] Bouet's Expedition
[illegible] Worte der [illegible] die Berge die sich
gegen [illegible] de la Malouine werden nördlich vom Cap Non erheben
de la Wüste [illegible] grösster Höhe von 2800 Meter (8600 Fuss) angegeben
Es wird gewöhnlich angenommen dass auf Geheiss
des berühmten Infanten Henrique, Herzog von Viseo
der Gründer der Akademie von Sagres welcher der
[illegible] Pilot und Cosmograph Mestre Jacome
aus Majorca [illegible] vorstand das Vorgebirge Non 1433
Nord (Non) durch der [illegible] aber der Portolano Medicco
entdeckt worden sei; aber der Seefahrer aus der
das Weg [illegible] genuesischen [illegible] schon den Namen Cavo di
Jahr 1351, enthält [illegible] wurde damals gefürchtet, gleich
Non. [Dieses Vorgebirge wurde das Cap Non ob es gleich
te] nur später die der Parallel von Teneriffa Cadiz
23' nördlich [illegible] von dem portugiesisch
[illegible] weniger Tagereisen vor [illegible] Das portugiesische
aus [illegible] wieder genannt Cabo de Num,
Sprichwort: Quem passa o Cabo de Non
ou tornará ou não [illegible] der Infanten
[illegible] nicht abschrecken dass [illegible] Dieser Name
[illegible] de bien faire [illegible] Die Name
grossen Charakter [illegible] war [illegible] Ptolemäus
der Vorgebirges in dem [illegible] gesucht
lange eine Negation [illegible] portugiesischen [illegible] Nunez
gar nicht [illegible] zu [illegible] Fluss Nunii Ostia, Edrisi
[illegible] arabische Uebertragung [illegible] Tagereise [illegible]
der lateinischen [illegible] Nil oder Wada Nun bei
zuerst eine Stadt Nul oder Non genannt, Lage von
Leo Africanus Belad de Non [illegible] des Gilianez war
der portugiesischen [illegible] Geschwader europäische Seefahrer
übrigen schon [illegible] Cap Non [illegible] vergrösserung der
wohl [illegible] Jayme Ferrer (Ferrer) der von Bücher [illegible]
Catalan Don [illegible] Atlas Catalan [illegible] Goldflusse (Rio
[illegible] bis zum do Ouro) in Br. 23° 56'; Normannen
am Ende des 14ten Jahrhunderts
bis Sierra Leona in Br. 8° 30' [illegible]
[illegible] über [illegible]

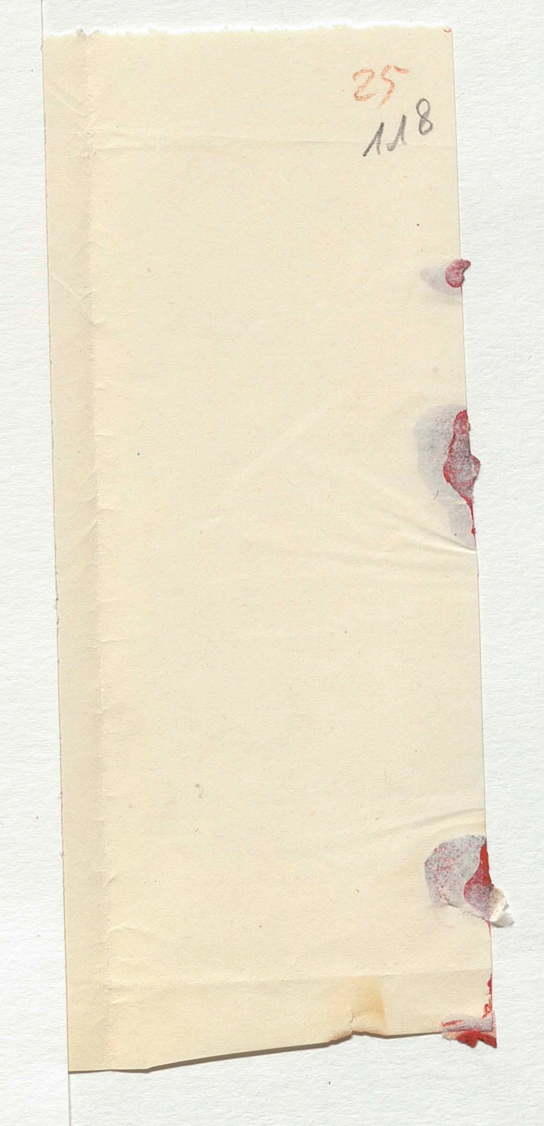
Die Umschiffung

1346

6

an der Westseite den Aequator durchschnitten zu haben scheint, wie so viele andere Satz theilt er mit Sicherheit der Portugiesen

Ende der Note 16





auf den Familien der Cyperaceen
beschränkt; es herrscht eine grosse Mannichfal-
tigkeit von grünen und staudenartigen
Gewächsen; zur Zeit des ~~Durch~~ Frühlings) gewähren
~~die~~ Blumen ~~v~~ schnee-weiss und röthlich
blühende Rosaceen und Amygdaleen (Crataegus,
Prunus spinosa Amygdalus nana) einen freund-
lichen Anblick. Die vielen üppig aufstrebenden
(Spiraeen)
~~Centaureen~~ (Saussurea amara, d. Salsola Arten
Synanthereen und Centaureen) der Leguminosen (Astra-
galus Arten und Cytisus und Caragana Arten) Orte erwähnte
mehr und ~~[illegible]~~ an einer andern ... und Fi me-
habe ich ~~[illegible]~~ (Fritillaria ruthenica und Tulipa ~~[illegible]~~ ...
... Gagea ... Iris ...) Spiraeen und Farbenschmuck. ~~[illegible]~~ Die
Durch ihre Vegetation der öden Salzsteppen
zeichnet sich ... die ... Steppe am
... Thal der Wolga ... Nordwestlich
(~~[illegible]~~ des Schlangenberges) wie auch östlich
~~Fuss~~ Schlangenbergs ... Städten ... gesellig wachsen-
und ~~[illegible]~~ caspischen ~~[illegible]~~ Arten
von Salsola ~~Arten~~ und crassifolia Meyer (Goebel's
Chenopodeen — Halimocnemis ... die südlichen Steppen ~~[illegible]~~
Reise in die Steppe ... 500 Gobel
1838 Th. II ~~T.~~ S. 301) bedeckt ... unter den Classen und die
letzteren Arten, welche haben ... der Cruciferen
phanerogamischen ~~[illegible]~~ Steppen ... gesammelt ... und die Cruciferen waren nur
in den Synanthereen ... die Chenopodeen ... Letztere $\frac{1}{7}$ und $\frac{1}{9}$
Landsger ... des Steppen ... gegen ... der ersteren ... Gewicht von
$\frac{1}{11}$ der ganzen Zahl, während die beiden bei den ... zusammen die
Summe in Deutschland bilden ... Plumbaceen (d. i. ...) sind bei
... in Ebene. Die Cyperaceen und Juncaceen ~~[illegible]~~ $\frac{1}{8}$ Compositen
~~[illegible]~~ ~~Cyperaceen~~ Synanthereen ~~Compositen~~ Phanerogamen
Gramineen, ~~Cyperaceen~~ der Synanthereen aller deutschen Phanerog[amen] S. 244) der
$\frac{1}{7}$ der Cruciferen $\frac{1}{18}$ aller Gobel's Reise Th. II (d. Flora der
$\frac{1}{8}$ der ... Vergl. Classen in Gobel's ... des sibirischen caspischen
nördlichste Theil der nördlichsten Steppe ...
Flachlandes ... jenseits ... (Zerstreut ... Südwest al...
Baume und ... Sträuchern ... Amentaceen), die nach Wrangel sehr hart

120
... gegen die Schwenge ...
... bei ... nur ... Breite ...

119

auf den Familien der Cyperaceen beschränkt: es herrscht eine große Mannichfaltigkeit [illegible] vor grau- und strauchartigen Gewächsen; zur Zeit des Frühlings gemischte Blumen von schnee-weißen und röthlich blühenden Rosaceen und Amygdaleen (Crataegus, Prunus spinosa, Amygdalus nana) [illegible] üppig aufstrebende [illegible] Arten der vielen Synanthereen (Saussurea amara, S. salsa, Arten der Centaureen), der Leguminosen (Astragalus, Cytisus und Caragana Arten) an einer andern Orte erwähnt habe ich [illegible] Fritillaria ruthenica und F. meleagroides, Tulpen [illegible] und [illegible] Iris, Spiraeen, Farbenschmuck. [illegible] Durch ihre Vegetation der Salz- oder [illegible] Steppen am [illegible] Thal der [illegible] Steppe am [illegible] Ebenen [illegible] zwischen [illegible] östlich (am Fuß des Schlangenberges) wie auch [illegible] wachsen Arten von Salsola [illegible] caspischen [illegible] crassifolia Meyer (Goebel's [illegible]) [illegible] der [illegible] Steppe der südlichen [illegible] Soa [illegible] 1838 Th. II S. 301) [illegible] unter den [illegible] Claus und Goebel die [illegible] Species welche [illegible] haben [illegible] Steppen gesammelt und die Cruciferen [illegible] Chenopodeen [illegible] der Synanthereen die [illegible] Letztere waren nur [illegible] 1/7 und 1/9 [illegible] der [illegible] während die [illegible] bei der [illegible] zusammen die [illegible] 1/11 der ganzen [illegible] in Deutschland bilden (die Plumbaceen und Juncaceen) [illegible] Compositen [illegible] Cyperaceen [illegible] Gramineen [illegible] 1/7 der Synanthereen aller deutschen Phanerogamen [illegible] Th. II S. 244) der 1/8 die Cruciferen 1/18 (Vergl. Claus in Goebel's Reise Th. II, Flora der caspischen Steppe [illegible]) [illegible] des sibirischen nördlichsten Theil des Flachlandes jenseits der nördlichsten (Zorten [illegible] Strauchgewächse und [illegible] Bäume und Amentaceen, die nach Admiral Wrangel schon [illegible]

Chenopodeen

phanerogamischen

120

[illegible] die Schwelle gegen bei nur [illegible] Breite, westlicher aber gegen [illegible] bis 67 3/4 [illegible] Lena [illegible] Parallel [illegible] 71° [illegible] zum Nordcap [illegible] bilden [illegible] Ebenen [illegible] Gebiet [illegible] Gewächse [illegible] Tundra (Tundra [illegible] Dicke [illegible] Familien [illegible] Sphagnum [illegible] Theil [illegible] Dieze [illegible] Laubmoose [illegible] Cenomyce [illegible] Cryptogamen [illegible] (Rennthiermoos) [illegible] Flechten [illegible] [illegible] Expedition [illegible] Wolt [illegible] Neu Sibirien [illegible] Inseln [illegible] [illegible] traurigen [illegible] Landschaft [illegible] Einförmigkeit der [illegible] Rennthiermoos [illegible] Wohlgefallen [illegible] auf die [illegible] grünen [illegible] feuchten Orte [illegible] zeigt. [illegible] Note 17

Kleinste Fläche

auf den Familien der Cyperaceen
beschränkt: es herrscht eine große Mannichfal-
tigkeit vor [illegible] an strauchartigen
Gewächsen; zur Zeit der (Frühlings) gewähren
die Blumen [illegible] schnee-weiß und röthlich
blühenden Rosaceen und Amygdaleen (Crataegus,
Prunus spinosa, Amygdalus nana) einen freund-
lichen Anblick. Die vielen üppig aufstrebenden
Carduaceen (Saussurea amara, S. salsa, Arten
Synanthereen Centaureen), der Leguminosen (Astra-
galus und Cytisus und Caragana Arten)
mischen sich [illegible] an einen andern Orte erwähnte
haben [illegible] (Fritillaria ruthenica und F. me-
leagroides) Spiraeen und Tulipa [illegible]
Durch ihre Farbenpracht. [illegible] Die Vegetation der
[illegible] der [illegible] oder salzigen Steppen
im Thal der [illegible] zwischen [illegible] Steppe am
Fuß des Altaigebirges [illegible]
(Fuß des Schlangenbergs) wie auf östlich
und [illegible] caspischen [illegible] gesellig wachsen. Arten
von Salsola und Atriplex, Meyer (Goebel,
Halimocnemis crassifolia, Gebler [illegible]
Reise in die Steppe des südlichen [illegible]
1838 Th. II S. 301) [illegible] unter den 500 und Goebel
[illegible] Species welche Claus und die
in den Steppen gesammelt haben, sind die Cruciferen
Synanthereen, die Chenopodeen, [illegible] Letztere waren nur
[illegible] der Zahl [illegible] während die ersten $\frac{1}{7}$ und $\frac{1}{9}$ [illegible]
$\frac{1}{11}$ der ganzen Zahl [illegible] Deutschland bilden bei den Plumbaceen und Juncaceen (d. i. [illegible]) sind [illegible]
[illegible] in Ebene. Die Cyperaceen [illegible] Compositae
[illegible] Synanthereen [illegible] deutschen Phanerogamen
Gramineen $\frac{1}{7}$ die Synanthereen $\frac{1}{18}$ aller [illegible] Reise Th. II S. 244) Der
$\frac{1}{8}$ die Cruciferen [illegible] Goebel's Reise
Vergl. Claus in (Flora der caspischen Steppe)
nordöstlichste Theil des sibirischen
Flachlandes, jenseits der nördlichsten [illegible] zwei [illegible]
Baumwuchs und Strauchgewächse [illegible] nach Wrangel [illegible]
[illegible] Amentaceen [illegible]

(Spiraeen)

Chenopodeen

phanerogamischen

120

[illegible] gegen die Schneegrenze
[illegible] bei [illegible] Breite,
[illegible] aber gegen [illegible]
westlicher der Lena [illegible] Parallel
[illegible] Nordcap
[illegible] bilden
[illegible]

ad pag 113 bald eine Grasflur wie so viele Steppen von Mittel-Asien

26

17. (S. 13) Die weitreichenden Ebenen (Llanos) von Caracas, Apure und Meta sind an einigen Stellen im strengsten Verstande Grasebenen. Es herrschen dort aus beiden Familien der Cyperaceen und Gramineen mannichfaltige Formen von Paspalum (P. leptostachyum, P. lenticulare), Kyllingia (K. monocephala Rottb., K. odorata), Panicum (P. granuliferum, P. micranthum), und Anthistiria, Antephora, Aristida, Vilfa, und Andropogon (A. repens, A. foliosa). Nur hie und da mischt sich eine grasartige Dicotyledone, so wie dem Boden angedrückt und dem Auge zerstreut, die niedrigen Sensitiven (Mimosa intermedia und dormiens) unter die Gramineen. Die Llaneros nennen sie, wegen der charakteristischen Schlafbewegung ihrer Blätter, Dormideras. Den Schlaf der zartgefiederten Blätter, wie sie ist Dormideras, zeigen auch die Schlaffen gegen Wolken unter Palmen. Die Dattel, die Carludovica, der Sombrero (Chamaerops humilis) sind es, Palma de Cobija, Mauritia... Palma de Corypha inermis, eine Palme die unsere Corypha... verwandte, ... Blätter dient. Wie gestalten die Bedeutung der Blätter, wenn... zu verschiedenartigen ... Dächer der Hütten ... ist der Kelch Blatt: Ein großer Palmengebüsch der Dornen

Embolthrium ... so ...

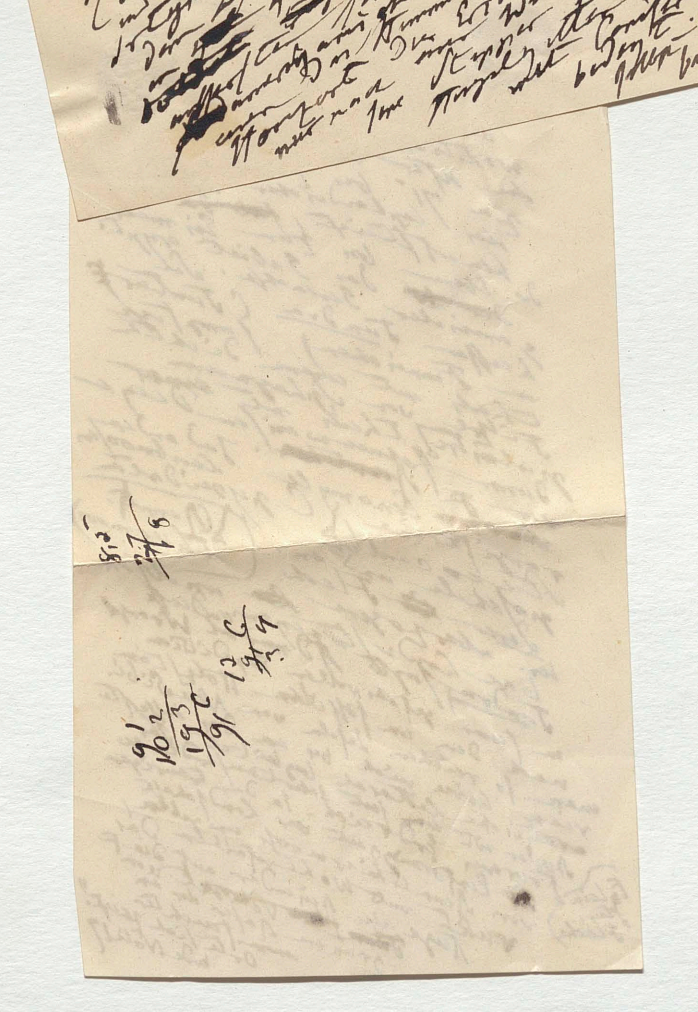
Steppen ... Urdu... [illegible]

der ... 40 ... Llanos Pampas ... Prärien ... Savannen ... Wüsten ... Steppen ... Himmelsgewölbe ... Weltgegenden ... Horizont ... Vegetation ... Winde ... [illegible]

Strauch [illegible] die [illegible]
Anwendung[illegible] Wrangel [illegible]

die Schwarz-
[illegible] gegen
Straße bei nur
bis 67 1/4° Breite,
westlicher aber gegen
die Ufer der Lena hin bis
zu 71° bis zum Parallel
des lappländischen Nordcaps
bilden
Unermeßliche [illegible] Eismeer
die Ebenen bis [illegible] das Gebiet crypto-
gamischer Gewächse. Die
Tundra (Tundren)
[illegible] dichten
[illegible] mit [illegible] Sphagnum
[illegible] Theils [illegible] Decke
[illegible] Laubmoose
[illegible] Cryptogamen
[illegible] Thiermoos
[illegible] Flechte
[illegible] Wrangel
[illegible] Expedition
Tundra [illegible] Wohlstand
[illegible] Neusibirien
nach der [illegible] Inseln [illegible]
man so [illegible]
[illegible] arctische [illegible]
[illegible] Erdreich [illegible] Landschaft
[illegible] Einförmigkeit [illegible] Thiermoos umgeben. Das
[illegible] Wohlgefallen [illegible]
Auge [illegible]
grünen [illegible]
Orte [illegible] Nöthe [illegible]

Erleuchtete Fläche



27

121

Ende der Note 18 ad pag 116.



ad pag 116 Fortsetzung von Note 18. verschiedener zu Erdzonen

Die Temperatur-Unterschiede ~~der Länder~~
beruhen hauptsächlich auf der Beschaffen-
heit des Bodens des Luftmeeres, d. h.
auf der Beschaffenheit der festen und
flüssigen Grundflächen welche die
Atmosphaere berührt. ~~[illegible]~~ Meere von
von Strömen warmen und kalten Wassers (Flüssen)
~~[illegible]~~ (pelagischen ~~Strömen~~) durchfurcht, wirken
ungleichartig und ~~[illegible]~~ [illegible]
anders als gegliederte Massen oder ~~[illegible]~~ Luftmeere
Continental-Massen. Die Unterschiede im Luftmeere über
Inseln zu betrachten sind in den ... Einfluss
Gleichheit oft dauernd ausüben. (6 bis in große Ferne)
auf das Seeklima
In der Continental-Masse
~~[illegible] Pflanzenleben Sandwinter [illegible] Bodentemperatur~~ und Waldsteppen
~~[illegible]~~ Savanen (Grasebenen) ~~[illegible]~~ Südamerikanischen Thalern
~~[illegible]~~ 1. Der [illegible] Bodentemperatur gefunden
untersuchten ~~[illegible]~~ Mittag der ... 48°,4 Reaum. zu Paris
Nord- und Süd von 54°,7 und ... Asie centrale
des Granitlandes ... 40° und 42° zwischen der
Val ... vielfältige Frage ... Prairien genannt werden
gaben nach ... Savanen ... Missisippi ... Llanos de Venezuela
T. III p. 176) Die ... als ... Monocotyledonen bedeckt,
Missouri Süden der ... Pampas von Buenos Ayres
und ... mit ... der Cyperaceen und Gräser ~~[illegible]~~ der
Familie der Gräser ... Palmen und ... Blattartigen ~~[illegible]~~ Wärme
deren lanzettförmigen ... an ... Wälder und
zarten ... 230 u. 278)
überdeckten ... 1827 ... breiten ... Strahlen
~~[illegible]~~ Emission ... Meteor. Essays ... der Thermometer bei
Daniell (Meteor. ... Durch ... sich ... 6,5 dies
Wandere ... Durch ... Macedonio ... hat ... Temperatura
5 großen ... Melloni ... abbassamento di temperatura ~~[illegible]~~
8° ... Sull' abbassamento ... notte ... 47 und 53) sehr
... durante le notte serene 1847 ... auffallend ... Windstille
... unter ... über der Luftgrenze ...
... stille der Luftgrenze

die eine nothwendige Bedingung der Steigen-
Wärmestrahlung und Thaubildung ist.
die Erhaltung der Grasschichten durch
auch durch die ebenen Luftströme
begünstigt wird welche die schon
erkälteten Luftschichte als schwerere
gegen den Boden hinabsteigen lassen.
In der Nähe des Aequators unter dem
vielbewölkten Himmel des Ober-
Orinoco, Rio Negro und Amazonenstromes
sind die Ebenen mit dichten [illegible] Norden
Urwäldern bedeckt aber Waldgegend und hohen
und Süden von dichten Palmen und dichten
[illegible] der Bäume des Untern
Dicotyledonen — Llanos des [illegible] (gegen der nördli-
bis [illegible] Meta und [illegible] (oder Hemi-
Orinoco südlichen die Pampas sphäre) Süd-
der Rio de la Plata und der
del [illegible] Patagonien darstellt Steppe von wenigstens
Flachenraum [illegible] Flächenraum
Grasebene unendlich ist die dreifache
enorm grosse [illegible] wiegt [illegible] Vor-
neun mal Frankreich, Schattengebilde! entsprechend der gemässig-
Die Waldregion und gleichsam die Wälder, in unserer ten
Weise durch die lebenden Pflanzen [illegible]
Wärmestrahlung von [illegible] oder Kiefern!
Verstrahlung ausgesetzt, oder Kiefern, da
ten Zone Coniferen und [illegible] schützen
Laubholz [illegible] zusammengesetzt
(Eichen, [illegible] und Insolation!
den lebenden der Stellung ausserdem
Boden vor [illegible] hervorbringen!
verdünnter Luftschichten
die sie selbst [illegible] [illegible] der Organe die
an [illegible] Wärmestrahlung der Organe unter einander eine
durch [illegible] alle unter selbst im Horizont
sonniger Blätter [illegible] Lage besitzen [illegible] der
parallel [illegible] Neigung gegen [illegible] Gesetz, und der
verschiedene [illegible] [illegible] Neigung auf
aber nach dem verwickelten [illegible] durch
Fourier entwickelt dessen [illegible] Ausstrahlung (angewandt
Gesetz an die [illegible] werth)

(Jenseits der [illegible] vermittelte vor)

(vereinzeltes)

(bei ihren Innern)

[illegible] III [illegible] 135 [illegible] 200.

(29)

123

Wärme oder, was dasselbe ist, das Ausstrahlungsvermögen (pouvoir rayonnant) einer ~~...~~ Fläche (gemeinsamer) bestimmter Richtung ist der Ausströmungsvermögen welche die Projection einer Blattgröße gleich welche die Projection vor a auf einer horizontalen Fläche haben würde. Nur [illegible] der Ausstrahlung, von Initial-Zustande der Spitze des Stammes und der Bildung des Blattes die sich verdichten alle Blätter die sich ihre gegen den ~~...~~ zumal welche frei gegen den Himmel gerichtet sind. Diese bilden Ausstrahlung der Wärme aufwärts Strahlung (oder Erschöpfung) derselben ist eine unbeschränkt wie bei Blattflächen ihrer obern Hälfte Emission) zu der Blatt ist als Flächen der Gewächse durch Ausströmung; zeigt die Spitze und dieses abgekühlte Blattes gegen das Quellende Zweige der Stämme die gegen das Zweite Fläche des Stammes Ausstrahlung und die für eine erster Ausstrahlung sorgfältig Wechsel also wird er sein über ~~...~~ abwechselnd wie man es Blatt ~~...~~ zu den alle durch sie verstrahlt ~~...~~ Schicht fort ~~...~~ Wärme zwischen ~~...~~ Fläche Wirkung Schicht in ihrer Versuche, (Strahlungen ~~...~~ der ~~...~~ Dauer in die Versuche, (oder schwächer) Seiten der durch Lage ~~...~~ überzeugen ~~...~~ Blätter über und ~~...~~ die gegen den Strahlung Zustand Gleichgewicht durch welche dadurch das Gesetz werden ~~...~~ Blattschichts an der ~~...~~ vermittelt sich Zustand für der Stabilen Strahlung ~~...~~ [illegible] Analyse Weise ~~...~~ Zwischenräume der ~~...~~ offen Nacht ~~...~~ Grösse die zwischen ~~...~~ ist Wärme ~~...~~ wirkt [illegible] der größeren Organe (Blätter) Gestalt zusammen [illegible] Die anderen Dauer ~~...~~ [illegible] ~~...~~ Fläche die Oberfläche eines bedingten Wärme ~~...~~ Wasser Richtung ~~...~~ [illegible] 195 der 806 ~~...~~ Temperatur ~~...~~ 49° ~~...~~ (Also ~~...~~ Ich habe dies zusammengesetzter ~~...~~ großer ~~...~~ in der Erwägung ~~...~~ besonderer Waldregion ~~...~~ wichtige Frage, ~~...~~ 2057 ~~...~~ [illegible] ~~...~~ Entwicklung ~~...~~ in der ~~...~~ alten über das Klima ~~...~~ und Gallien oft betrachtet worden.

[illegible]

d)

Da die europaeische Civilisation vom alten Continent [illegible] in Ost- und Westküsten an den Küsten des neuen Continents [illegible], so mußte [illegible] unter gleichen Breitengraden der Vereinigten Staaten Nordamerikas um mehrere Grade kälter sein als das westliche Europa. Das [illegible] von Asien verhält sich zum übrigen Europa [illegible] vergleichen [illegible] unter Breitengraden [illegible] Frankreich [illegible] bisher [illegible] schnell [illegible] unter [illegible] den niedrigeren [illegible] 30° Breite [illegible] Norden [illegible] West [illegible] Continent [illegible] mildes Clima [illegible] Welt [illegible] mittleren [illegible] Europa. Die nachfolgende Tafel zeigt welche [illegible] Wärme [illegible] Breitengrad [illegible] geographischen [illegible] östlichen Continents und der Westküste von Europa entspricht.

in der mittleren jährlichen Temperatur

gleichsam

Pyrenaeen

unter gleichen Parallelen

124

1)

im Allgemeinen

Europa
ist als in [illegible]
[illegible] Gegenden
[illegible] Das Klima
Die [illegible]
Vereinigten
im Allgemeinen
[illegible]
[illegible]
[illegible]
Durchschnitt

N° 35

1) [illegible] der [illegible] Arkansas u. [illegible] Ohio [illegible] zwischen den Alleghanys [illegible] Rocky Mountains; 3) die Hochebene der Rocky Mountains [illegible] zwischen der Rocky Mountains u. Neu Californien [illegible] der Oregon und Columbia Fluss [illegible] Uebersicht der nördlichen Vereinigten [illegible] durch John Calhoun in 38 [illegible] Temperatur [illegible] täglicher [illegible] gleichförmigen [illegible] täglichen [illegible] richtigen [illegible] Jefferson [illegible] Darton [illegible] Volney [illegible] [illegible] Reports [illegible] atlantische [illegible] Alleghanys [illegible] Ohio [illegible] Wärme [illegible] Seen [illegible] 5 Seen (Lage [illegible] Erie u. Ontario [illegible] Superior, Michigan, Huron [illegible] 92000 [illegible] Quadratmeilen (4232 geogr. Quadratmeilen) [illegible] 43° 15') [illegible] Niagara [illegible] 47° 53' [illegible] Mississippi [illegible] Snelling [illegible] −7,2 Reaum.

Diese Winter [illegible] von der Spitze v. Florida [illegible] Thompson's Insel (Key West) 24° 33' [illegible] Fort Vancouver 45° 37' [illegible] Breite [illegible] vor 40°.

[illegible] Council Bluffs am Missouri [illegible]

Der Winter [illegible] mit dem Mississippi [illegible] Fort Snelling eine Winter Temperatur von −7,2 Reaum.

eine mittlere Temperatur [illegible] Grad

1)

Allgemein daß die Sommerwärme in Europa in gleicher Breite [illegible] als in [illegible] unter gleicher Breite [illegible] (Temperaturtafeln nebst Bemerkungen über die Verbreitung der Wärme auf der Oberfläche der Erde 1848 S. 95.) Das Klima der vereinigten Staaten von Nordamerika [illegible]

Es ist sehr gefahrvoll über das Klima [illegible] [illegible] Staaten von Nordamerika, da [illegible] drei Regionen [illegible] östlich [illegible] Staaten [illegible] 1) [illegible] atlantischen Staaten östlich von den Alleghanys; 2) die westlichen Staaten zwischen den Alleghanys und dem Mississippi [illegible] Ohio, Arkansas u[nd] der Alleghanys; 3) die Hochebene und Berg[illegible] zwischen den Rocky Mountains, [illegible] Rocky Mountains und Neu Californien, [illegible] zwischen der Alpen [illegible] von Oregon und Columbia [illegible] [illegible] der Vereinigten Staaten [illegible] [illegible] durch die vortreffliche [illegible] 35 [illegible] [illegible] durch John Calhoun [illegible] Temperatur [illegible] angestellt [illegible] tägliche [illegible] Temperatur [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] und [illegible] [illegible] Barton [illegible] ist [illegible] Jefferson [illegible] [illegible] [illegible] Volney [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Temperatur [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] der Alleghanys ist [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Alleghanys [illegible] [illegible] Ohio [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] der [illegible] [illegible] [illegible] Wärme [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 5 Seen (Lake Superior, Michigan, Huron, Erie und Ontario) [illegible] 92000 geogr. Quadratmeilen [illegible] (4232 [illegible]) ist [illegible] [illegible] (Br. 43°15') [illegible] [illegible] Niagara [illegible] Br. 44°53' [illegible] Mississippi [illegible] Snelling [illegible] −7°,2 Reaum.

Diese Werte [illegible] 1 [illegible]

[illegible] der Spitze von Florida, [illegible] Thompson's Insel (Key West) Br. 24°33' [illegible] Fort Vancouver [illegible] 45° [illegible] 40°.

[illegible] Council Bluffs am Missouri [illegible]

Für Winter

mit dem Mississippi Fort Snelling eine Wintertemperatur von −7°,2 Reaum.

eine mittlere Temperatur von [illegible] Grad [illegible]

№ 35

[illegible] von Petersburg (Br. 59°56') [illegible] die mittlere Jahrestemperatur [illegible] Stadt findet man [illegible] der Ostküste von Amerika schon Br. 47½ also 12°½ Breitengrade südlicher. Eben so findet man das Klima von Königsberg (Br. 54°43') schon in Halifax bei Br. 44°39'. Toulouse (Br. 43°36') ist in seinen Temperaturverhältnissen mit Washington zu vergleichen.

125

124

1)

Europa

Allgemeiner daß die Sommerwärme [illegible] ist als in
unter gleicher Breite in [illegible] ist [illegible] Bemerkungen
Europa (Temperaturtafeln nebst Bemerkungen über die [illegible] Das Klima
über die Verbreitung der Wärme auf der
Oberfläche der Erde 1848 S. 95.) [illegible]
Es ist sehr gefährlich über die [illegible] der Vereinigten [illegible]
[illegible] Staaten von Nordamerika [illegible] drei Regionen [illegible] die [illegible]
[illegible] zu sprechen; die Staaten am [illegible] östlich der
Atlantischen [illegible] Alleghanys; 2) das [illegible] von [illegible] Mississippi [illegible]
der Alleghanys [illegible] Missouri, [illegible] Alleghanys
Ohio, Arkansas u. [illegible] zwischen den Alleghanys und
Rocky Mountains, 3) die Hochebene
der Rocky Mountains [illegible] Neu Californien,
zwischen den Alpen von Oregon und Columbia Fluß seit [illegible]
[illegible] der Oregon [illegible] 38 [illegible] Veranstaltung
der [illegible] die [illegible] Temperaturtafeln [illegible] angestellt
[illegible] durch John Calhoun [illegible] Temperaturtafeln [illegible]
Posten [illegible] täglicher [illegible] [illegible] [illegible] der
[illegible] täglichen [illegible] [illegible]
[illegible] richtigen [illegible] Darton
[illegible] [illegible] Jefferson [illegible]
[illegible] [illegible] allgemeine [illegible] nicht
[illegible] Volney [illegible] Sargent [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] Temperatur [illegible]
[illegible] Jahres [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] Atlantische [illegible] ist
[illegible] [illegible] Alleghanys
[illegible] [illegible] Ohio [illegible]
[illegible] Nähe [illegible]
[illegible] [illegible] Wärme [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] Mississippi [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] der 5 Seen (Lage
[illegible] Huron, Erie und Ontario
[illegible] Michigan, Flächen von 92000 [illegible] Quadratmeilen [illegible]
Superior [illegible] miles (4232 geogr. Quadratmeilen und
[illegible] ist [illegible] 10° [illegible] Nähe [illegible] Br. 43° 15′)
Quadrat meilen [illegible] Niagara [illegible]
[illegible] das [illegible] Br. 44° 53′ [illegible] [illegible] [illegible]
daß [illegible] [illegible] Mississippi
[illegible] [illegible] Snelling [illegible]
Temperatur [illegible] Wärme [illegible] −7°,2 Reaum.

[Margin, left:] [illegible] Alleghanys [illegible]

[Margin, right:] die [illegible] der [illegible]

[Margin, boxed:] No 35

[Margin, right:] Diese Werte [illegible] [illegible] von der Spitze von Florida, [illegible] Thompson's Insel (Key West) Breite 24° 33′; bei Vancouver [illegible] Fort Vancouver 45° 37′ [illegible] von 40°

[Margin, right:] [illegible] Council Bluffs am Missouri [illegible]

[Margin, lower left:] F. der Winter [illegible] N mit dem Mississippi [illegible] Fort Snelling eine Winter temperatur von −7°,2 Reaum.

[Margin, bottom:] eine mittlere Temperatur von [illegible] [illegible] Grad [illegible]

(30) e

Aenliche Breitengrade	Americanische Ostpunkte	Europäische Westpunkte	Mittlere Wärme des Jahres, des Winters u. des Sommers	Unterschied der Jahreswärme von Ost-Americanischen u. West-Europäischen Orten
57° 10'	Nain		−2,8 $\frac{-14,4}{6,1}$	9,2
57° 41'	....	Gothenburg	6,4 $\frac{-0,2}{13,5}$	
47° 34'	St John's	....	2,7 $\frac{-4,0}{9,8}$	5,8
47° 30'	....	Ofen	8,2 $\frac{-0,4}{16,8}$	
48° 50'	....	Paris	8,7 $\frac{2,6}{14,5}$	
44° 39'	Halifax	....	5,1 $\frac{-3,5}{13,8}$	6,2
44° 50'	....	Bordeaux	11,2 $\frac{4,8}{17,4}$	
40° 43'	New-York	....	9,1 $\frac{0,1}{18,2}$ ~~9,0 $\frac{0,1}{18,1}$~~	NB 9,0 $\frac{0,1}{18,1}$
39° 57'	~~Philadelphia~~	....	10,2 $\frac{1,8}{17,4}$	3,4 NB 3,4
38° 53' ~~Washington~~	Washington		12,9 $\frac{7,8}{19,1}$	ooo
40° 51.	~~Neapel~~	Neapel	13,1 $\frac{9,0}{17,4}$	
38° 52'	....	Lissabon	17,9 $\frac{12,2}{22,0}$	NB 17,9 $\frac{12,2}{22,0}$ 0,2
29° 48'	St Augustin	....	17,7 $\frac{11,8}{23,4}$	
30° 2'	....	Cairo		

ooo Ausser der grösseren Verschiedenheit der mittleren Jahrestemperatur ist auch die Vertheilung der Temperatur unter die verschiedenen Jahreszeiten, der Winter u. Sommer, contrastirend und dieser Vertheilung ist es welche gerade die Stellung der Gewächse auf der Vegetation mit so grossem Einfluss einwirkt. Dove bemerkt

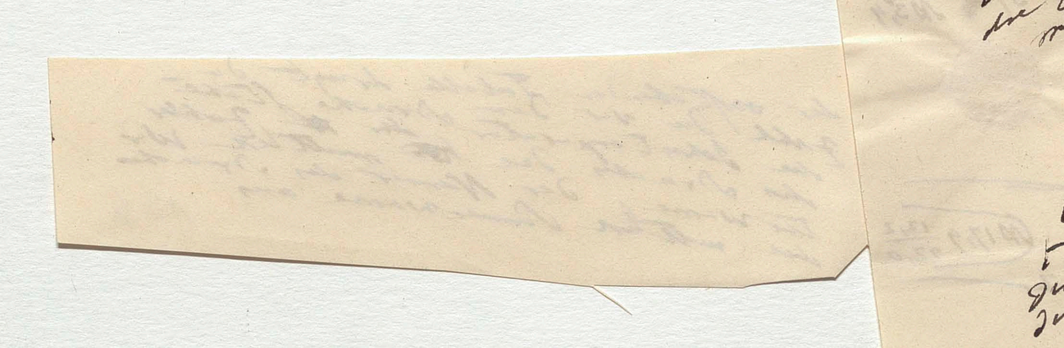
Zu der ...

∃ von Petersburg (Br. 59° 56') der vielleicht-
ger gesagt Die mittlere Jahrestemperatur
dieser Stadt findet man an der Ost-
küste von Amerika schon Br. 47 ½
also 12° ½ Breitengrade südlicher.
Eben so finden wir das Klima von
Königsberg (Br 54° 43') schon an
Halifax bei Br 44° 39'. Toulouse
(Br 43° 36') ist in seinen Temperatur-
Verhältnissen mit [illegible] zu
vergleichen.

125

In der vorstehenden Tabelle drückt die
Zahl die vor dem Bruche steht
die Jahrestemperatur, der Zähler
des Bruches die mittlere Win-
ter wärme, der Nenner des Bruches
die mittlere Sommerwärme aus

126



Beobachtungen von Salem
jährige ... zeigen gar keine
in Massachusets, ... oscilliren
Veränderung; sie ... Fahrenheitscher Grad
ganz zwei Fahrenheitscher ... Jahre ... statt
um das Mittel aller Jahre ... Salem ... der
und die Winter von ... wegen Fällung
milder zu werden ... Wälder am 1/102 1/100
vergangenen ... Jahren ... vergangenen
sind in 33 ... der ... Temper
wärmer geworden. ... Ostküste ...

Wie die Ostküste ... mittleren Jahres Temperatur ... Cont...
Staaten unter ... mittleren ... Europa ...
kälter ist als ... Ostküste ... so ... wie ... mittlere
ähnlich ist ... Westküste ... [illegible] ... weit ... von
Europa ... [illegible] ... Welt ...
Asien ... die ... Sitka ... Amerika
... Lage ... mittleren Jahres
... der mittel ...
Archangel ... geographische ... ist ... gleich ... Parallel der
Gothenburg ... Orte ... derselbe ... Temperatur ... wegen
Temperatur der ... mittleren ... ist ... jedem
und ... Winter ... Ost ...
... Welt ...

Sitka Br. 57°3' Lg 137°38' 5,6 — 0,6 / 10,2
Gothenburg Br 57°41' Lg. 9°37' 6,4 — −0,2 / 13,5
Fort George Br 46°18' Lg 125°20' 8,1 — 2,6 / 12,4
Genf Br. 46°12' Höhe 203 t. 7,9 — 0,7 / 14,0
Chesson Br. 46°38' Lg 30°47' 9,4 — −3,1 / 17,3

Am Oregon d. Columbia Fluss sieht man fast nie Schnee. Der Fluss bedeckt ... sich ... nur auf wenige Tage mit Eis ... im Winter ... aus der Temperatur des ... 6 1/2 R ... Forry p. 491 67 u 73
... beobachtete ... Temperatur ... Welt ... vom ... Gefrieren ... zeigt ... die ... über ... obige Sommer ... wärmer ... während die

Forry p. 97, 101 u 107

Fort George

Jan ...

Message from the President of the United States to the Congress 1844 p. 160 und

p 1833.

herrsche (S. Samuel Forry's vortreffliche Statis-
Schrift On the Climate of the United States
1842 p 37, 39 und 102) In dessen Ferne von der Fläche
Canadischen Seen deren Spiegel mehrere in Michigan
hundert Fuß über dem Boden Fuß unter der
Oberfläche ~~[illegible]~~ fast hundert Fuß Oberfläche
und Meeres liegt, hat nach neueren Cor
Meeresfläche das Klima eigentliche Sommer und Kälte
tangirten Character, heißen Forry by
"It is proved by thermometrical data that the climate
west of the Allegheny chain is more excessive
than that on the Atlantic side." Flusses, der
In Fort Gibson, am Arkansas, Br. 35° 47',
an der Mississippi hat mittlere Jahrestemperatur der
man im August 1834 das Thermometer die von Gibraltar erreicht,
auf ~~[illegible]~~ 37,7 R.
(117° F.) steigen sehen. Das fast
Messungen zum ~~[illegible]~~ bewundern sagen daß in
so ist ~~[illegible]~~ wieder kälter ~~[illegible]~~ Neu England, Virginien
der Neu England, Pensylvanien, Virginien (vide Walder
wegen der Abwechslung der Allegh
~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ dieselben gleichen mit ~~[illegible]~~ Sommer ~~[illegible]~~ milder
geworden. Winter, nahe an beträchtlich steigen in der
Zeit, sehr bemerkt. reicht 78 Jahre
~~[illegible]~~ Thermometer Beobachtungen vor 1771 bis
Vei. Stadt zum der Beobachtungen
Philadelphia die mittlere Jahreswärme
1824 um 1,2 R. ~~[illegible]~~ gestiegen
was der Erweiterung der Stadt, Bevölkerung und Zahl
zugeschrieben
über größer Dampfmaschinen ist die Beobachtung
reicher wird. Vielleicht ist nur Zunahme in
Zunahme sind Zunahme mittlere Wärme der
gebrochen der Zeit ~~[illegible]~~ um 0,8. Außer dem
zählte vor ~~[illegible]~~ aller andern
Winter waren alle etwas
Jahreszeiten wärmer geworden
Drei ist dreißig

i/

(32) 178

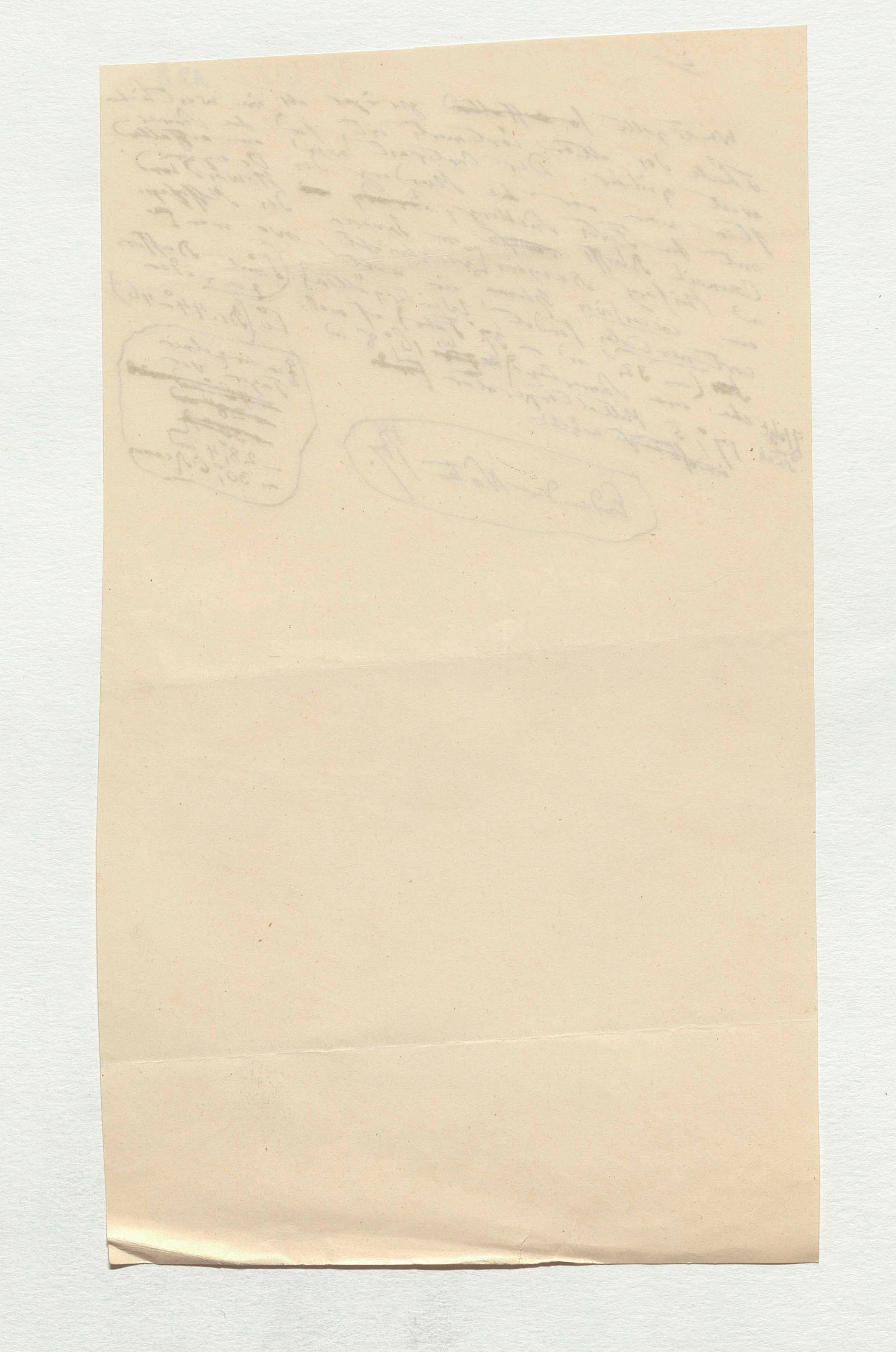
Wintergolle so ~~auffallend~~ geringer als in westlichen Theile des alten Continents ist, sind die Sommer weit gelinder. Der Contrast wird am auffallendsten wenn man die Mündung des Oregon mit den Forts Snelling, ~~Brady~~ Howard und Council Bluffs ~~vergleicht~~ im Innern des Mississippi und Missouri Bassins vergleicht, wo man bei einem excessiven Klima ein acht continentales findet (Winterkälte von ~~...~~ (−32° und −37° Fahr) ~~...~~ bei 16°,8 und ~~...~~ 17°,5 Mittel-temperatur ~~...~~ erlebt.

folgt oben zu sich

(bei mehr Dürre zu reden) (Br. 44°–46°)

(in einzelnen Tagen vor ~~...~~ ~~28~~ ~~30~~ −28°,4 und −30°,6 Reaum.)

Ende der Note ~~17~~ 18.



(ad note 220 S. 123)

34

129

Während in der nördlichen Hemisphaere alle Continente in ihrer Verlängerung gegen den Pol hin eine mittlere Grenze zeigen, die ziemlich regelmässig mit dem Parallel von 70° zusammenfällt, bleiben die Südspitzen des Feuerlandes, durch von Amerika und ~~Amerika~~ von Australien und Afrika durch ~~von Afrika~~ 34° 46½' und ~~[illegible] 55° 58' und 43½'~~ 56° 9' vom Südpole entfernt. Die Temperatur der Meeresfläche welche die südlichen Ländermassen trennt, [illegible] dem [illegible] der [illegible] der beiden Oberflächen [illegible] unter [illegible] Halbkugeln [illegible] diese [illegible] [illegible] [illegible] 3 zu 1. [illegible] [illegible] [illegible] Continentalmasse in der südlichen Hemisphäre [illegible] sich zu der der nördlichen [illegible] wie 1 zu 3½ [illegible] [illegible] 5 zu 4. Eine so grosse Ungleichheit [illegible] [illegible] der Vertheilung der [illegible] das [illegible] Luftstromes auf die [illegible] [illegible] Südpol [illegible] [illegible] die Temperatur der südlichen Halbkugel [illegible] [illegible] die [illegible] [illegible] [illegible] Tropen südlich von [illegible] der südlichen Pflanzenformen der [illegible] gehen bis nach [illegible] [illegible] Temperatur [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 38° und 41' während [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Humboldt, die [illegible] nicht über [illegible] (Robert Brown 1814 [illegible] Humboldt 1817 – 85) die [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] ([illegible] 575 und 584 [illegible] Flinders's Voyage à [illegible] Kart[illegible] [illegible]) [illegible] [illegible] Distributione geographica [illegible] [illegible] [illegible] der [illegible] [illegible] Sommertemperatur [illegible] Hobart Town [illegible] der mittleren Breite [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] (Br. 42° 53' bei einer [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Toulon), [illegible] Wärme von 9° d. i. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] hat eine Jahres[illegible] [illegible] 1,6 [illegible] [illegible] [illegible] Winter [illegible] [illegible] 6,5 [illegible] [illegible] [illegible] Hobart Town 13,8 [illegible] die [illegible] Hobart Town von 12°,3 [illegible] [illegible] 4°,5 [illegible] Sommertemperatur [illegible] [illegible] Sommer [illegible] 24° während 8,9; [illegible] [illegible] [illegible] Feuerlandes, wo [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Capitain [illegible] [illegible] [illegible] gleicher Breite Dingy [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 46° 8' [illegible] [illegible] Sommertemperatur (veg. Port [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] mittlere Pflanzen bedeckt [illegible] in large [illegible] mittlere Wintertemperatur 0°,4, die [illegible] luxuriantly [illegible] Dublin [illegible] thriving most [illegible] Fuchsia [illegible] [illegible] 8 [illegible] [illegible] [illegible] woody [illegible] trees of [illegible] Veronica) [illegible] diese vegetative

(Durch Meeresarme)

ganz ungleich grösser ~~[illegible]~~

Grases die besonders an der Westküste von Amerika in 38° und 40° südlicher Breite der Charles Darwin so meisterlich beschrieben ist, südlich von Cap Horn plötzlich verschwindet [illegible] der südlichen [illegible] auf den Falkland-Inseln, der Orcaden, Shetland- und Sandwich-Archipel, die Dies[?] Terre de Desolation, wo die französischen Seefahrer sie [illegible] noch weit nördlich vor dem Polarkreise, in der antarctischen Hemisphäre, nur armlich mit Gras und Moos und Flechten bedeckten Inseln in der nördlichen Breite von 70° von Skandinavien Fichten von 60 Fuß Höhe aufgestellt [illegible] sich erheben (Vergl. Darwin in the Narrative of the Voyages of the Adventure and Beagle Vol III p. 269 Vol I p. 563) Wenn man [illegible] – 275 [illegible]

Ich stelle am Ende dieser Anmerkung die wenigen Temperaturen noch zusammen welche uns für die südl. Hemisphäre gegenwärtig zur Vergleichung der südl. und nördlichen Länder und Zone besonders bei so ungleicher Temperatur der Sommer- und Winter-Verhältnisse zu vergleichen sind. Werthvoll [illegible] bequeme Vergleichungs-Tabelle [illegible] der Breite, der mittleren Jahrestemperatur und der Winter- und Sommer-Temperatur (R.) [illegible] worden.

Randnotizen:

F sort

nur ärmlich mit Gras und Moos und Flechten bedeckten Inseln

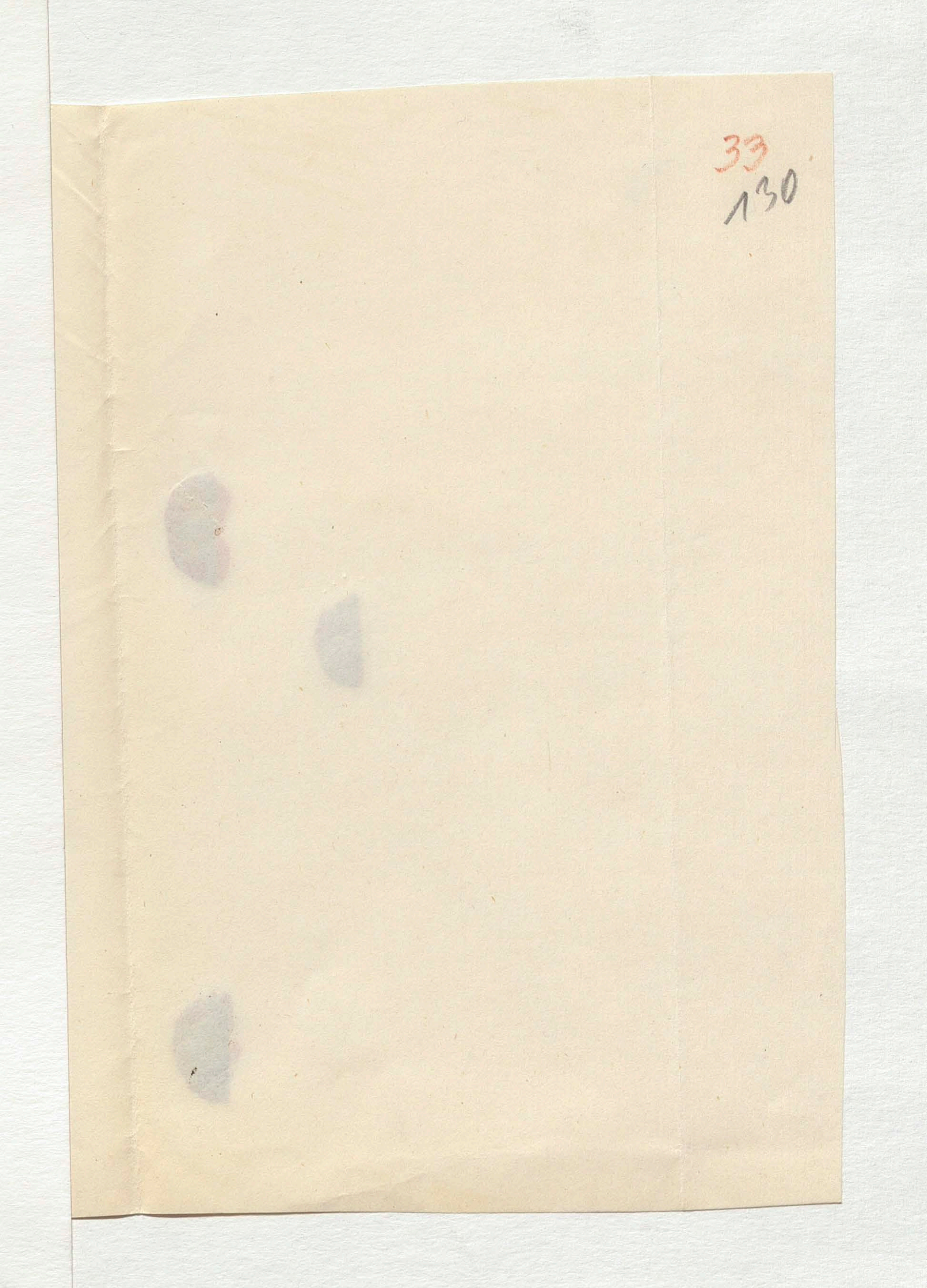
wo man den Fruchtbaum bei Port Famine in der Magellanischen Straße (Br. 53° 38') mit dem eines Orts von gleicher mittlerer Temperatur vergleicht so findet man für Berlin 6,8 $\frac{-0,5}{13,9}$ für Port Famine 4,7 $\frac{+1,2}{8,0}$ sicher

gewaltige

Orte	Südliche Breite	Mittlere Jahres-Temperatur	Winter- und Sommer-Temperatur in Reaum. Graden
Sidney u. Paramatta (Neu Holland)	33° 50'	14,5	10,0 / 20,2
Capstadt, Afrika	33° 55'	15,0	11,8 / 18,3
Buenos Ayres	34° 17'	13,5	9,1 / 18,2
Montevideo	34° 54'	15,5	11,3 / 20,2 ?
Hobarttown (Van Diemen)	42° 45'	9,1	4,5 / 13,8
Port Famine Magell. Straße	53° 38'	4,7	1,2 / 8,0

Ende der Note 20

S. ~~122~~ S. 123

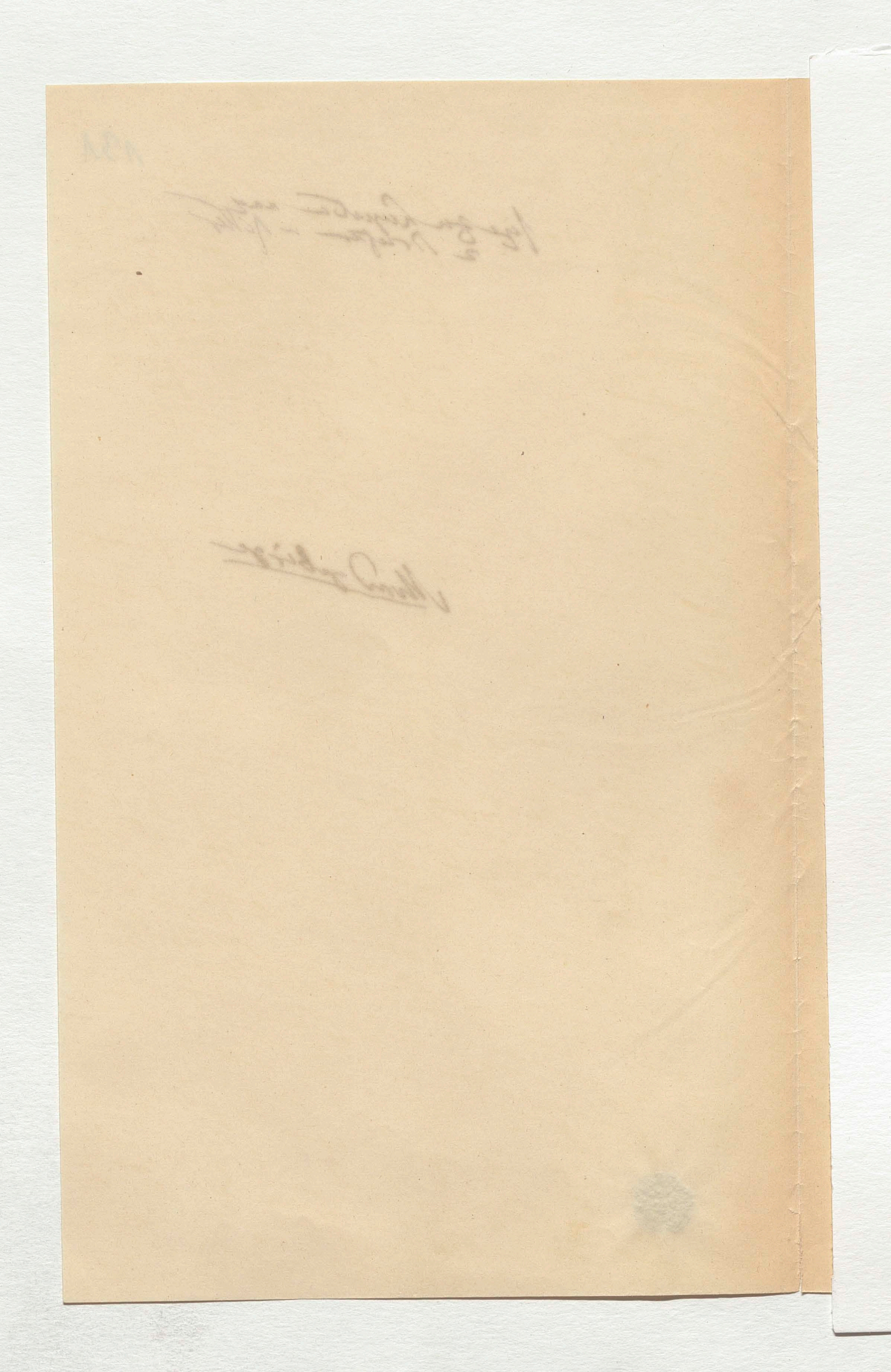


33
130



[illegible] zu [illegible] nach
2 [illegible] u. Ritter

Mondgebirge



ad pag 133.

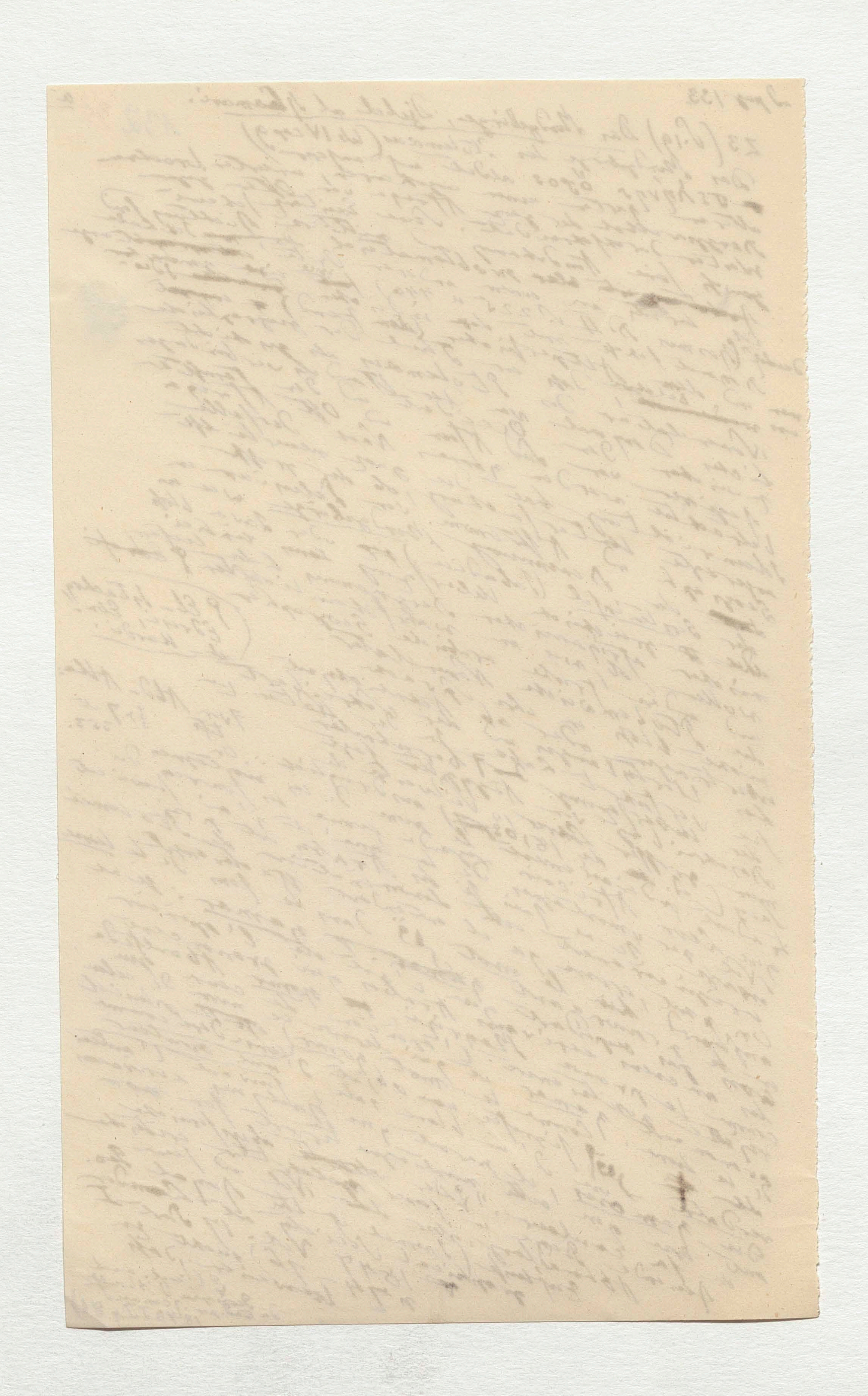
132 35[a]

Z3 (S. 19) Das Mondgebirge, Djebel al Komr[?].

Das Mondgebirge des Ptolemaeus (lib IV cap 9)

Das [illegible] σεληνης ὄρος bildet auf unseren [illegible] Karten einen [illegible], [illegible] gegen Osten gerichteten [illegible] Bergparallel der ganz Africa von Westen [illegible] durchstreicht. Seine Existenz scheint [illegible] [illegible] problematisch [illegible] an einem anderen Orte [illegible] (Kosmos Bd II S. 225 u 449) [illegible] [illegible] [illegible] der geographischen [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] der [illegible] Theil des Ptolemaeus als [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] der Occident und Osten [illegible] [illegible] Süd Asien [illegible] Nach derselben [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Mondgebirge [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Geograph [illegible] [illegible] [illegible] der [illegible] (Sabadia?) [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] arabische Geographen (El-Istachry, Edrisi, Ebn al-Wardi) [illegible] [illegible] [illegible] Ptolemaeische Nomenclatur [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] der [illegible] Nil [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Übersetzung [illegible] Ägypten [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] (Ibn Abd-Alla[?] [illegible] 387 u 353.)

Description [illegible] [illegible] [illegible] de 1816 [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] les Arabes [illegible] [illegible] Ptolemée [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] de la Lune [illegible] [illegible] Africains [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] le mot [illegible] dans le [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] le mot [illegible] [illegible] [illegible] les Arabes qui prononcent Aboulféda [illegible] [illegible] [illegible] Magrizi [illegible] le mot [illegible] objet d'une [illegible] [illegible] l'auteur [illegible] Nil [illegible] [illegible] Geographical (Journal of the Geographical Society of London Vol. 17 Part I 1847 p 74 [illegible]) [illegible] [illegible] [illegible] (Géographie d'Aboulféda trad. par Reinaud 1848 T II p 81)



Bis zum
Brbg
wege
wo der
Bomke
Ba war
Kanaan
herber
der
rote
Stern
unge
zur
Djs

Ich rebellire zuerst ~~tot~~ habe ich mehr
Djebel als das harte Dschebel,
dann aber hatte ich Khamâri für
vonnöthig. Degen der so gut
arabisch weiss, sagte immer Hamari
Djebel el Kamar nicht Kamari
Journal of the Royal geogr Soc
Vol 17 p 52 sehr Sie
Lieber
nicht nach mein

133

134 35 6

Ptolemaeus sein σελήνης ὄρος durch Handels-
verkehr verdankte, bleibt eine ausgemachte
Sache [illegible] ... Er wusste
dass der Nil in den Gebirgsländern der Stämme
Moezi entspringe und in der grosser Theil
von Süd Afrika von östlichen (? bis zu
der Mozambique) ganze Mozi
und Moezi der Mond. Der grosse
West Afrika Land wurde Mono-Muezi
oder Mani-Moezi; d. h. das Land des Mondes,
ganz nach Moezi (der dasselbe spricht von
genannt) der Moezi od. Muezi oder Mani
bedeutet, heisst der Mond in der Viaggio
in Ethiopia (Ramusio Vol I p. 249)
ein Königreich ... di Manicongo
sprach von reigno Mani ... Widersacher des Abyssinischen
der [illegible] Ursprung d. Abyad nicht in
Congo der ... Weisser ... als Godjeb
der ... Strand ... sondern in ... 7° 20′ N. und
Daher wie ... desselben (Enarea) in Breite
reiche nahe von Enarea, Habesch, dass
Gibbe von ... vermuthet er ... Quelle des Nils.
Mondgebirge ... wie der Weisse Strom
die Araber ... Godjeb (oder ... aus Djebel
Namen ... Gana ... Mondgebirge ... (S.
bewege des ... von ... gedeutet haben of the Royal Geogr.
Südwestlich ... Society Vol. 18. Journ. of P. I. 53, 55 und 59–63
Harrar ... wissenschaftliche ...
Vol. 1848 ... Ath...
Die ... Farbe ... Durch ... nach ... Fazogl
... (grauer) ... hatte
Goldwäscher ... 1838 ...
Nil ... Mondgebirges
... von 1837 ... selbst ...
... 3 Ert
veranlasst ... welche ...
... Zweifel ...
... der blauen ... Nov. 1839 ...
... unter der ...
... Nils ... Selim Bimbaschi ...
... 1840, ...

NB südlich von demselben (in Pariser Länge 29° 0′)
sondern
NB in Breite 7° 20′ N. und Pariser Länge 33° 0′
NB Namen Gamaro

(NB Werre ...)

(in der ... 29° ... Länge) ... nordost ... mit ... Abbadie

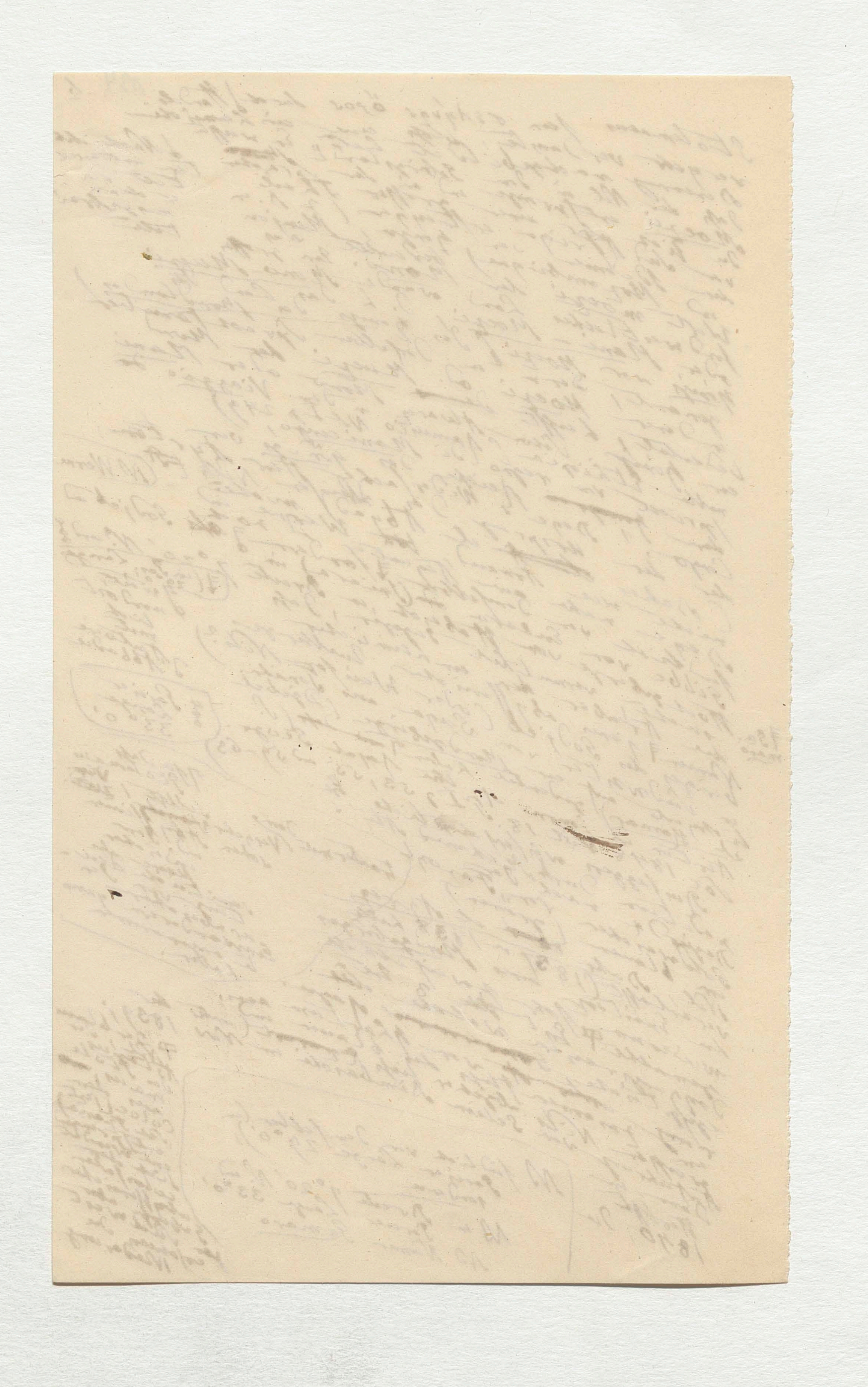
(Pariser Länge 33° 0′)

... Gamaro

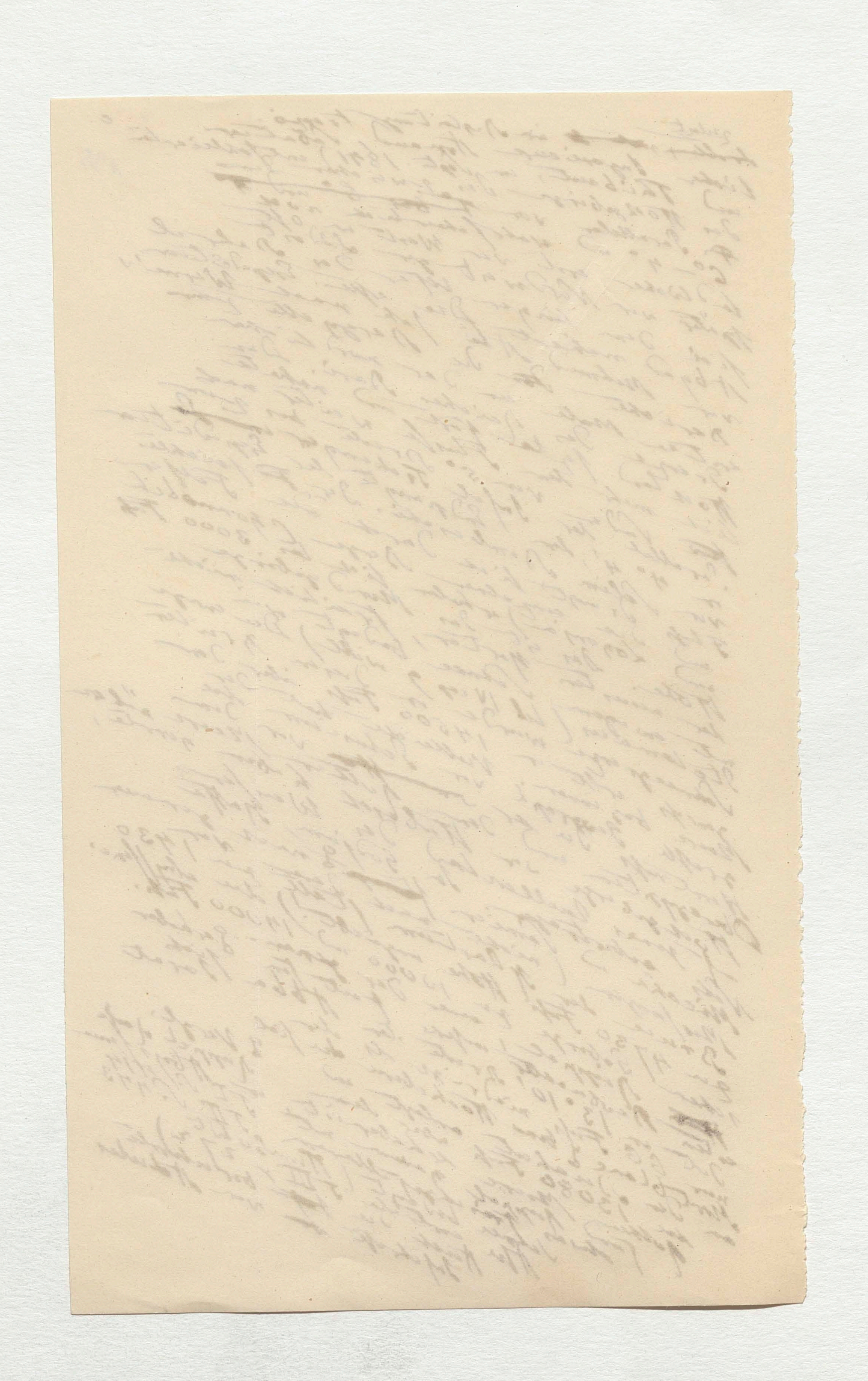
... dass Ptolemaeus ... selbst ... wandert mit ... oder ... ... Zeit ... arabischer ... Einwanderer ... haben.

... Nil ... der blauen ... des Ptolemaeus ... Colde ... entspringende ... Gebirge ... Süd west ... Niederung

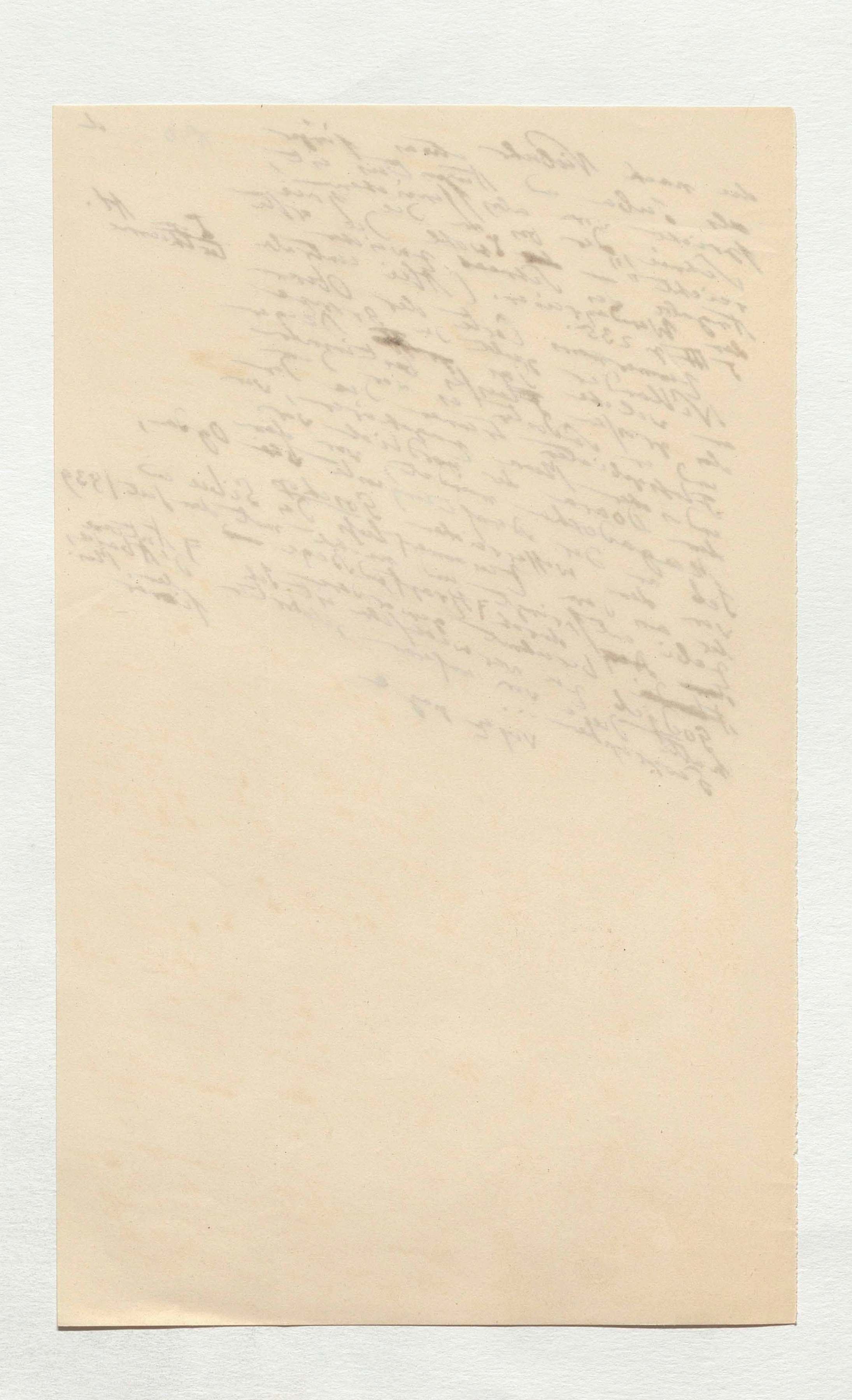
... Nachrichten ... Ende der ... Mondgebirge ...



zuletzt ~~[illegible]~~ in Begleitung französi-
scher Ingenieure Arnaud, Sabatier
und Thibaut, im Sept. 1841) [illegible]
das Hochgebirge das zwischen den ~~[illegible]~~
der Parallelen von ~~[illegible]~~ 6° und 4° noch
6°–4° und wahrscheinlich noch
südlicher erst von West nach Ost
später von Norden nach Südost der Bahr el
sich dem [illegible] Ex[illegible] die erste Expedition
Abyad [illegible] Jahr nach Werne's
von Mehemed Ali die Berggipfel [illegible]
Bericht [illegible] an der nördlichen Da[illegible]
unter [illegible] des Reiches Bari [illegible]
Grenze des [illegible] fort und weiter nach
Nord [illegible] Fluss [illegible] bis [illegible]
bis mehr [illegible] 5° Breite [illegible] Expedition
Parallel der Insel Tschanker [illegible] erreichte
in 4° 4', der [illegible] [illegible] der Felsen
von Rejaf [illegible] Berge Chonnobit
Fluss [illegible] 3000 Fuß
und Logoja [illegible] Mondgebirge
Höhe. Das ist das [illegible] [illegible] nicht
der [illegible] [illegible] (bedeckt [illegible]) Die [illegible]
mit [illegible] (lib. IV cap. 9 [illegible]) [illegible]
Ptolemäus [illegible] 14500 Fuß über der
Schneegrenze [illegible] [illegible] dem
Meere [illegible] [illegible] des Meeres [illegible]
größte [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] ~~[illegible]~~ [illegible] Weißen
Oberägypten [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
Hochgebirge [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 1430
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] abyssini-
Nils [illegible] (nicht [illegible] [illegible]) 14000 Fuß.
Messungen der [illegible] Höhe [illegible] [illegible]
Bruce der Fuß [illegible] zu 10000 [illegible] Abba Jarat
zu 4730 Fuß [illegible] [illegible] der
schen Gebirge [illegible] [illegible] [illegible]
~~[illegible]~~ [illegible] 13° 10' [illegible] [illegible] [illegible] Vergl.
unter [illegible] Fuß [illegible] Hochebene [illegible] Rüppell Abyssinien
Jet 66 [illegible] [illegible] [illegible] T. I S. 414
vom Mont Blanc [illegible] [illegible] [illegible] T. II S. 443
Mont Dor [illegible] 13080 Fuß [illegible] (Humboldt
an den [illegible] [illegible] [illegible] T. III [illegible] 27 [illegible])
Zotten [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
Sand [illegible] [illegible] [illegible] ~~[illegible]~~ [illegible] von [illegible]
Inschrift



die nach Niebuhr etwas jünger
als Juba und Augustus ist,
spricht von also schon den zwei
Schrei (?) !!! der bis zur die erste
reicht" — ~~da~~ zwölf die
Angabe der Stromes zwischen centrale Al-
der Wandagreiser. (Abi (?) centrale (?) terthume
T III p 235.
Zimmermanns Carte der Ober
Nilländer zeigt der ~~groß~~ grossen Neger
an welche ~~Flusse~~ Flusses bei tiegenden (?)
der grossen Südosten es war der
und er Flussgebieter trennen der zugehören, von
und oder Doara Mara der nördlich von der
der Magadoxha mündet, vor den ~~bei~~ Ogda,
Jeb an der abessinischen wasserreichen Goschop
vor dem Zusammenfluss des Gibbe und
der aus dem entspringt und nach mit der seit 1839
Zebi durch 7 Krapf und Beke ~~und~~
~~der Au~~ bekannt gewordenen 7 Antoine d'Abbadie,
~~Hand~~ Godjeb zu verwechseln ist. Ich dem Mis-
hatte diese von unseren gelehrten sionar
Geographen ... vide page

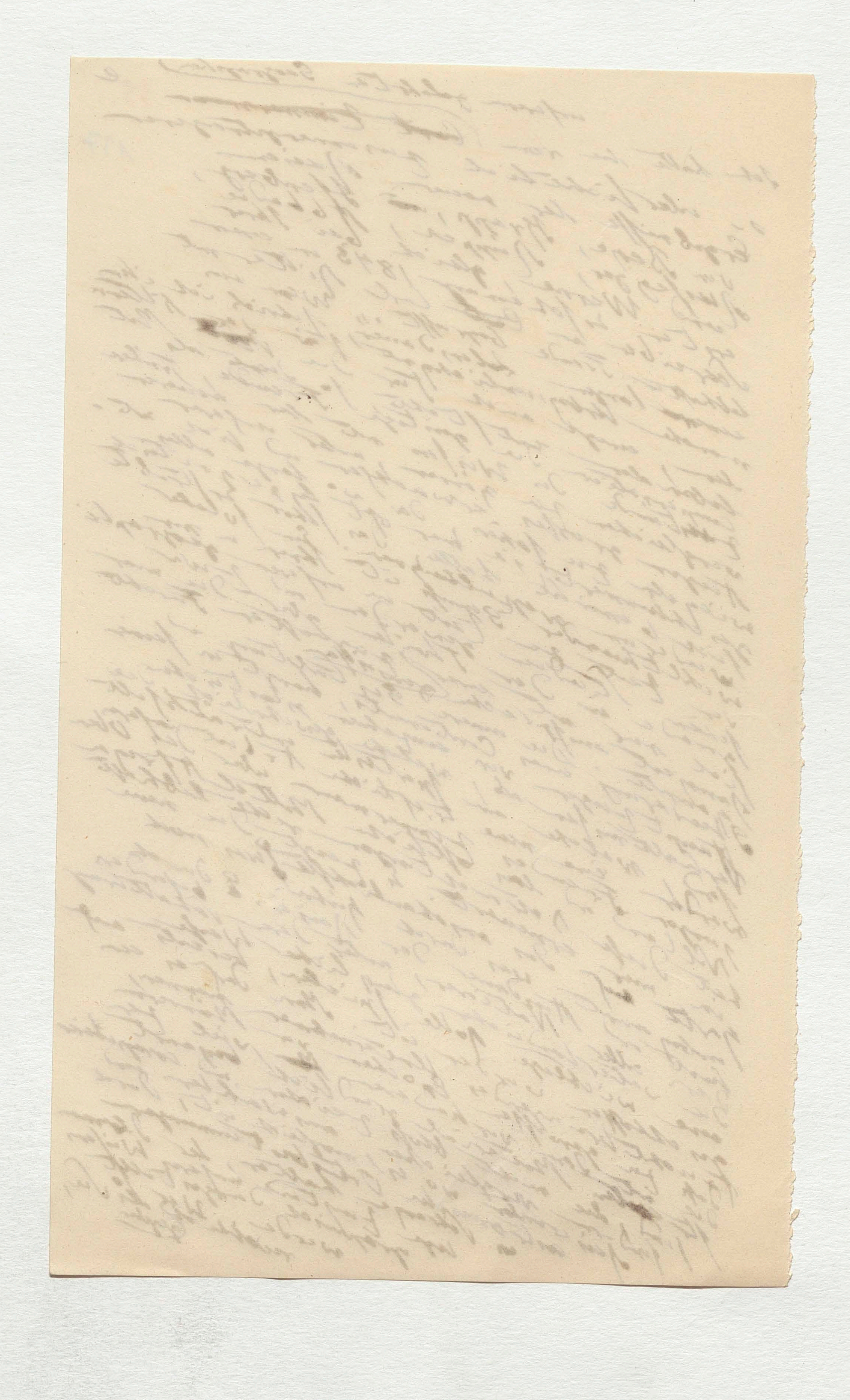


35e

137

unseres gelehrten Geographen

Ich hatte die von (~~Carl~~ ~~Zimmermann~~) zusammengetragenen so übersichtlich [illegible] Ergebnisse der neuen [illegible] von Beke, Krapf, und Isenberg, Abbadie, Russegger, Rüppell, bei ihrer ersten Wanderung gleich 1843 in einem Schreiben an ~~Carl~~ Carl Ritter mit lebhafter Freude begrüsst. Wie von [illegible] schrieb ich ihm [illegible] [illegible] [illegible] lebhafter langer [illegible] [illegible] für die [illegible] als [illegible] Freunde früher [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] der [illegible] [illegible] [illegible] der Wissenschaft aber [illegible] [illegible] zusammengestellte [illegible] vergleichen zu können [illegible] [illegible] da [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] hatte [illegible] Ober [illegible] Wissens [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]



138

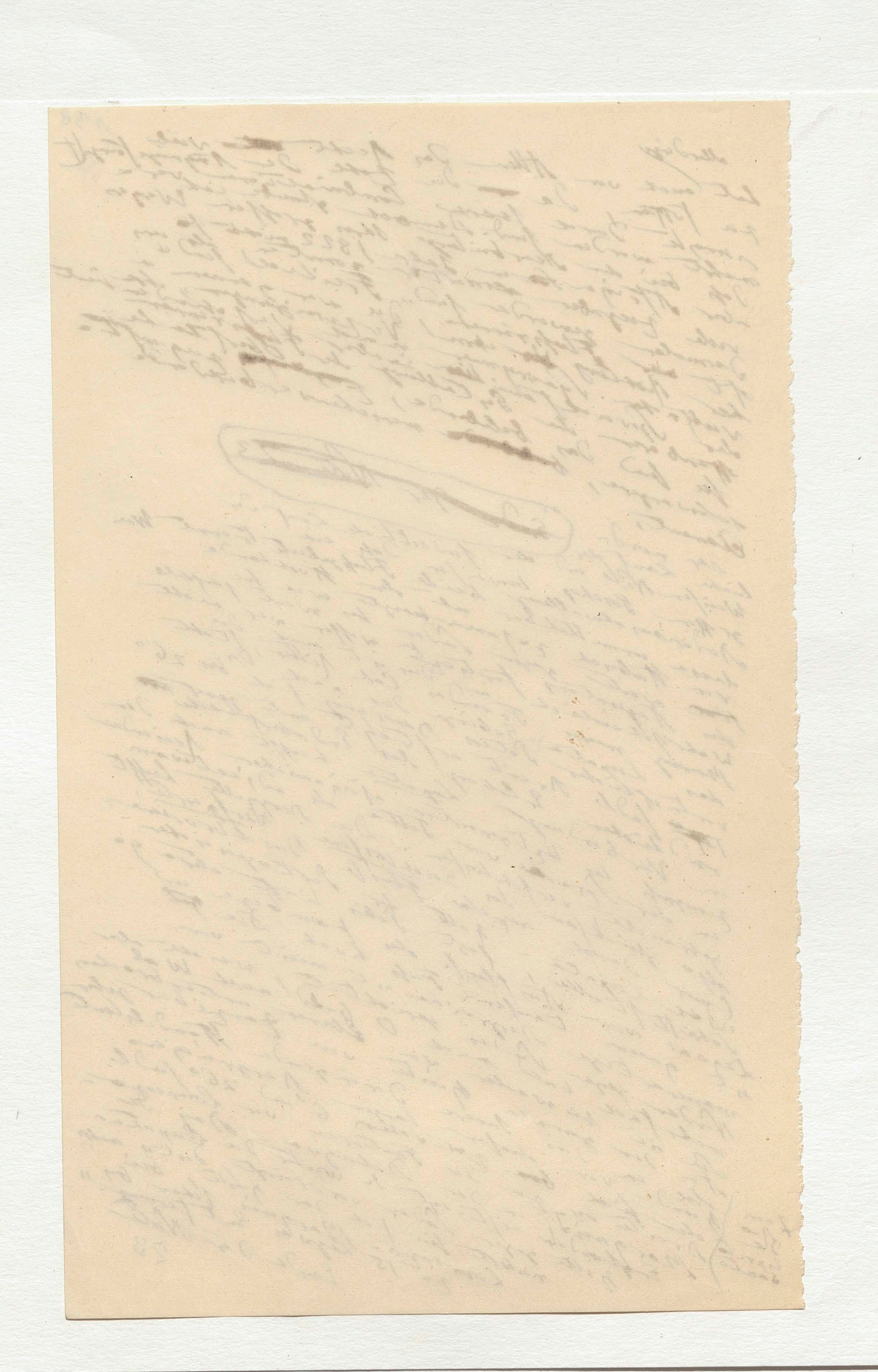
allerdings

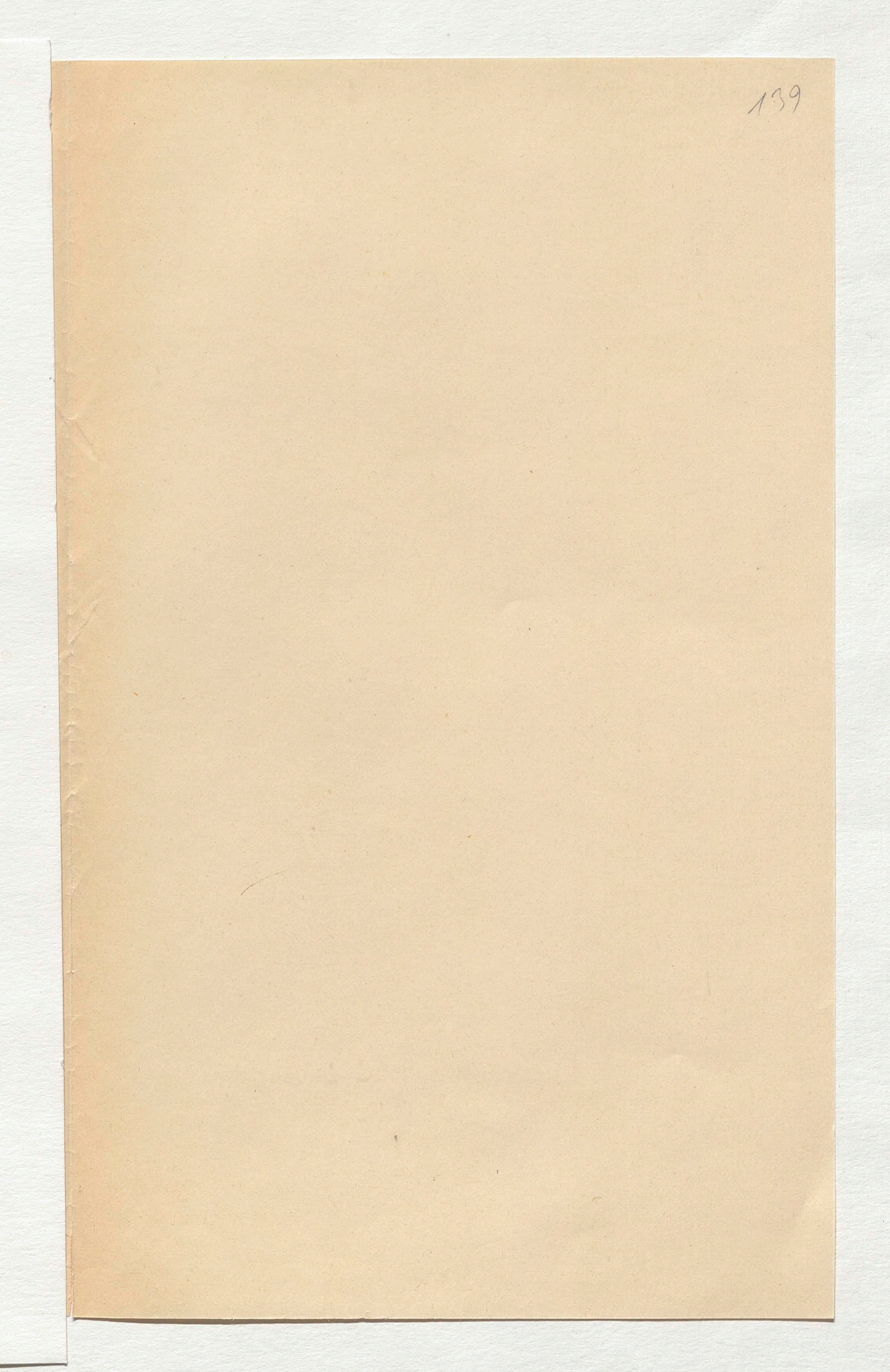
hat auch von Allen das Recht ~~[illegible]~~ viel die Rolle der Ursprünge sorgfältig
zu sichten da ~~[illegible]~~ die Combinationen ver-
einigte durch seine [illegible] glaube ich
nicht werden sind. Dennoch [illegible] grossen Wege
dass bei der Bearbeitung [illegible] 1822 nicht so [illegible] uns
über Afrika ~~[illegible]~~ im Jahre erwartet worden [illegible] sind
viele zugegeben worden sind. Freilich [illegible] gewagten [illegible]
darunter [illegible] Flussrinnen [illegible] die Vorstellungen [illegible]
oft ~~[illegible]~~ Anordnung ~~[illegible]~~ [illegible] nach [illegible] Flusssysteme [illegible]
[illegible] Sprache [illegible] Darstellung der [illegible] Ost [illegible] zugemessen
Werk von [illegible] [illegible]
sie sind das ~~[illegible]~~ [illegible] verschieden [illegible]
schwangere,
Elemente,

~~Ende der Note 23~~

Der nördliche Lauf des Weissen Nils und der südöstliche Lauf des [illegible] beweisen dass ein [illegible] Flussgebiete [illegible] Küstenlande
grossen [illegible] Anordnung beide der [illegible] wie sie [illegible]
Anordnung unmittelbar mit der [illegible] zusammenhängt so weit [illegible] nicht
dass [illegible] [illegible] weiter gegen Süden [illegible] weiter wie die [illegible]
von Aequator fortsetzt [illegible] das ist mit Ritter, den [illegible] bei 26°
~~[illegible]~~ der Wahrscheinlichkeit und Freunde [illegible] nach sich [illegible]
Maany [illegible] Gebirge das [illegible] mit [illegible] Kette der
das Lupata [illegible] [illegible] der Erdoberfläche nach [illegible]
vertrefflicher [illegible] Breite ~~[illegible]~~ [illegible] Lupata [illegible] adjectivum
~~[illegible]~~ südlichen Verbindung [illegible] Kette [illegible] Doppelte [illegible]
im Verbindung [illegible] Sprache vor [illegible] Durchbrüche
zeugnis [illegible] der verschlossen [illegible] der [illegible]
gebraucht [illegible] [illegible] Fluss [illegible] liegt [illegible]
also gleich [illegible] durch [illegible] [illegible] Kette [illegible] Die [illegible]
Lupata — [illegible] des [illegible] meist von
"Die Lupata [illegible] [illegible] [illegible] weite, aber
Schriftsteller [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] nach [illegible] Wald
Legoas von tausend [illegible] [illegible] [illegible] unterbrochen
"[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Wandelbaute
merkwürdige gegen Süden nach [illegible] [illegible] [illegible]
Norden [illegible] bis weiter [illegible] [illegible] 26° südl.
[illegible] Seite [illegible] [illegible] Lourenço- [illegible]
Sie [illegible] das [illegible] [illegible] lagen 6° und [illegible] Bay
der [illegible] [illegible] Zwischen [illegible] Delagoa [illegible] Lupata
[illegible] von ~~[illegible]~~ [illegible] weiter [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] zu [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] bei
Breite [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
Marques [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Marques [illegible] ["]
[illegible] gegen [illegible] Lourenço- [illegible] Legoas Entfernung."
zu 15
Ende der Note 23

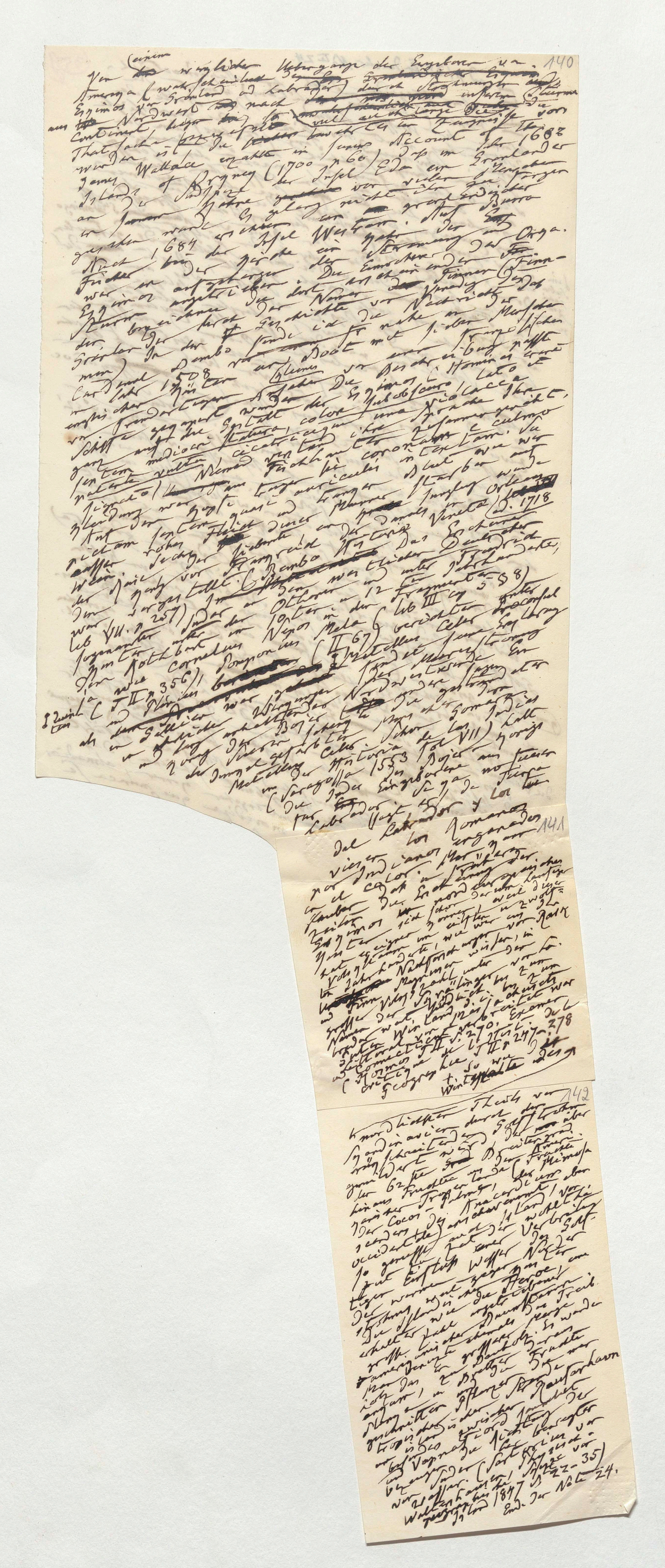
Barra
Ilha
Espirito
Santo







Von einem möglichen Uebergange der Eingebornen v. Amerika (wahrscheinlich der [illegible] Labrador) durch Strömungen [illegible] Esquimos von Grönland od Labrador nach [illegible] aus Nordwest [illegible] viel auch [illegible] Eis [illegible] vor Continent [illegible] Thatsache [illegible] bewahrt [illegible] worden ist [illegible] James Wallace erzählt in seinem Account of the Islands of Orkney (1700 p 60) daß im Jahr 1682 ein Grönländer an der Südspitze der Insel Eda [illegible] in seinem [illegible] gesehen wurde [illegible] Nach 1684 [illegible] der Insel [illegible] Fischer [illegible] war [illegible] Esquimos [illegible] der [illegible] Grönländer [illegible] Cardinal Bembo [illegible] im Jahr 1508 [illegible] englisches [illegible] Schiff [illegible] mediocri statura, colore [illegible] Niemand [illegible] Fischer [illegible] seine Kleidung war [illegible] Wein [illegible] lib VII p 257) [illegible] sogenannten [illegible] Cornelius Nepos [illegible] (T II p 356) Plinius [illegible] Metellus [illegible]



140

Von einem wirklichen Uebergange der Eingebornen von
Amerika (wahrscheinlich [illegible] Eskimos
Eskimos von Grönland od. Labrador) durch Strömungen und Stürme
aus dem Nordwest nach [illegible] vieler ach large [illegible] Eis
Continent liegen [illegible] [illegible] Ergreifen vor
Thatsachen [illegible] bewährt [illegible] Account of the
worden ist. [illegible] in seiner [illegible] im Jahr 1682
James Wallace erzählt in seinem Account [illegible] ein Grönländer
Islands of Orkney (1700 p. 60) [illegible] Insel Eda ein Grönländer
an der Südspitze der Insel [illegible] von vielen [illegible]
in seinem Kahne [illegible] nicht [illegible] [illegible] [illegible]
gesehen wurde. Es gelang nicht ihn zu [illegible] [illegible]
[illegible] 1684 erschien ein [illegible] Auf der
Fischer bei der Insel Westram. [illegible] in der Orga.
war ein aufgehangen der Strömung [illegible] Die Einwohner [illegible]
Eskimos angetrieben Die [illegible] [illegible] Finner (Finn-
Kurow bei denen der dort Namen [illegible] Das
der, [illegible] der Geschichte von Nachrichten der
Grönlander In der [illegible] finde ich die nahe an Menschen
men) Bembo [illegible] Boot mit [illegible] französischer
Cardinal 1508 [illegible] kleines [illegible] [illegible] Homines erant
Jahr später [illegible] [illegible] [illegible] latitudine
englischer [illegible] aber die Eskimos (Homines erant latitudine
Schiff [illegible] Gestalt der color subobscuro [illegible] lata
ganz [illegible] mediocri statura, cicatricibus violacea [illegible]
[illegible] vultus Niemand [illegible] Fischhaut [illegible] coronam e culmo
signato) [illegible] [illegible] auriculis [illegible] [illegible]
Art der [illegible] [illegible] [illegible] Marinae [illegible] Orleans
[illegible] rohes Fleisch [illegible] [illegible] [illegible] Veneta (ed. 1718
außer sechs [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Das [illegible]
Wein [illegible] [illegible] [illegible] Bembo [illegible] [illegible] [illegible]
der [illegible] ganz vor [illegible] [illegible] wurde [illegible] [illegible]
Im [illegible] (Bembo [illegible] und unter [illegible] Fragmenta
lib VII. p. 257) [illegible] Othern [illegible] 12 [illegible] [illegible] 5 § 8)
sogenannten [illegible] der [illegible] [illegible] lib III cap. [illegible]
Indern unter Cornelius Nepos in der [illegible] Celer Proconsul
Den Rothbart [illegible] Pomponius Mela (lib III [illegible] [illegible]
(I [illegible] T II p. 356) / Plinius (II 67) [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] Gallien war [illegible] Nordwestlichen [illegible] [illegible]
als [illegible] [illegible] [illegible] Celer [illegible] Gomara
[illegible] [illegible] [illegible] Boote [illegible] [illegible] Indias
[illegible] [illegible] gesendet [illegible] [illegible] (fol VII) [illegible]
Metallen Historia de las Indias
in Saragossa 1553 fol. VII) [illegible] [illegible] [illegible]
(De [illegible] Eingeborene [illegible] [illegible] de tierra
[illegible] Labrador [illegible] [illegible] los

141

del Labrador
vinieron los [illegible]
por Indianos [illegible]
en el calor [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
zeiten die [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
Eskimos [illegible] [illegible] [illegible] weil diese
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
Volksstämme [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Rask
im Jahrhundert [illegible] Nachforschungen [illegible] in
[illegible] Finn Magnussen [illegible] [illegible] [illegible]
große Volkszahl [illegible] Grönländer [illegible] [illegible]
Namen [illegible] Wineland [illegible] [illegible] [illegible]
bekannt [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] war
[illegible] [illegible] T II p. 270. Examen
(Kosmos [illegible] T II p. 247 [illegible] 278
critique de la Géographie [illegible] So war
t. Wint [illegible] [illegible]

142

nordwestlichen Theils von
[illegible] durch der
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] über
[illegible] Werth [illegible] [illegible] Breitengrad
[illegible] 62ten [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] Früchte [illegible] [illegible] [illegible] Mimosa
[illegible] tropischen [illegible] [illegible] [illegible] aber
Der Cocos-Palme [illegible] [illegible] [illegible] vor
[illegible] Anacardium [illegible] [illegible]
occidentale) [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
so gewiß [illegible] [illegible] Verbreitung
[illegible] [illegible] [illegible] der Schif-
[illegible] warmen [illegible] [illegible] Nieder
Der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Faroe
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
erhalten [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Trail
große [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] wurde
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] Das [illegible] [illegible] [illegible] Früchte
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] war
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Raufarhavn
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Reihe
tropischen [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Die
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] beweglicher
[illegible] [illegible] (Sartorius von
Waltershausen, [illegible] [illegible]
Island 1847 S. 22–35)
Ende der Note 24.

Von einem möglichen Uebergange der Eingebornen v.
Amerika (wahrscheinlich von Grönland od. Labrador) durch Strömungen
Eskimos von Grönland od Labrador nach unserm Continent
aus Nordwest ... nach ... viel ... große ... Zugriffe von
Continent liegt ... erzählt ...
Thatsache ... ist ... In seinem Account of the
worden ist, erzählt in seinem Account of the ... Jahr 1682
James Wallace (1700 p. 60) dass im Jahr 1682 ein Grönländer
Islands of Orkney ... der Insel Eda ein Grönländer
an ... Nähe ... nicht ... viele ... gesehen
in seinem Kahne ... gelang nicht ihn ... Burra
gesehen wurde ... auf der Insel Westram ... der
Nach 1684 ... Strömung ... Orga-
Fischer war ... Die Einwohner ... Finner (Finn-
Eskimos ... Namen ... Das
Kunst ... Geschichte von Nachricht der
der, ... Grönländer ... finde ich die ... Menschen
Cardinal Bembo ... Boot mit ... französischen
man) ... Jahr 1508 ... kleines ... Homines erant
... Schiffe ... Eskimos (Homines ... lato
... Gestalt der Eskimos, colore subobscuro ... lato
gar ... mediocri statura, colore ... sermone ... cultu
... Nemo ... coronam ... certam ... sed
signato) ... Fischhaut ... auriculis ... waren
... nicht ... Stadt Orleans ad. 1718
... Venetia
... Historia ... Bembo ... Fragmenta
wurden ... vor ... Friedrich
lib VII. p 257) ... Otho ... unter ... 12 ... Fragmente (lib III cap 5 § 8)
sogenannten ... Cornelius Nepos in der ... Mela (lib III ... 67) ... Celer Proconsul
... (II 67) ... Metellus ... Marcellus ...
in (J II p 356) ... Plinius ... Nordwestende
als ... Indier ... gehalten ... Somme ... Indias
... ein Schiff ... Norden ...
... gefangen ... hätte
der ... Metellus Celer ... Historia de las Indias ... Tom VII)
in Saragossa 1553 ... Bojer ... Eingebornen ... Señal de tierra
(De ... Labrador ... Labrador y los
dal ... los Romanos
vier ... Indianos ... engañados
por ... color ...

ad p 138 Ende der Note 24.

Der fliegende Fisch der aequinoctial-
zone (Exocoetus volitans) wandert die
Wärme des Wassers liebend in dem Bette des
Golfstroms weit nördlich in die gemässigte
zone. Schwimmender Tang (Fucus) bei der
Strömung fortgetrieben, macht den Schiffer
aufmerksam in der Golfstrom leicht
Meerbusen ... in der Lage der schwimmenden
dort ... Die Richtung der
ergiebigen ... bezeichnet ... englischen Kriegsschiffs
Tangzweige ... des Kaste vor Sto Domingo
Direction ... Golfstromes getrieben
the Tilbury ... wurden durch der Schiff ... der
Brand gerieth ... nördlichen gespült; Reste
in der Kaste ... Schiffes das an
Flasse ... Golfstromes ... eine Schaluppe ... ebenfalls
Lande ... englischen ... angelangt ... zwei ...
afrikanischen Cap Lopez ... also durchstreicht
Strömung ... nach dem Ocean von West nach Ost
nach Schottland ... zwischen
den ganzen ... von Ost nach West ... (Fluss der Aequinoc-
tial-Strömung folgend!)
zwischen 2 und 12 Dr. 45 und 55 durch
zwischen den Golfstrom ... schwimmende unter Br. 38°52'
Strom nach ... (Investigation ... 20 Jan. 1819 ...
Currents p. 347) die ... Schiff ... ausgeworfen von NW
under Länge 66° 20' ... Newcastle ... Rosse im ganz
englischen 2 Junius 1820 bei ... wiedergefunden ... Meer
und ... Insel Terra ... hatte das ... an
vor ... Strand auf Santa ... Stämme
vor ... ankamen ... wohlriechenden ... (Cedrela odorata)
Der ... Cedernholzes ... Wälder
Ländern ... Jamaica ... die ... von Barbados ... nicht
Land ... Antillen oder ... Bermudas
Golfstrom (Cedrela) ... der Azoriden
Inseln Fayal,
Flores und
Corvo
gekommen ... haben ...
mit ... bearbeitete ... Ländern ... Entdeckers
genannt ... Columbus ... Stromes ... Bewegung
Vermuthungen ... Zeit ... der ... Wirkung ... (Seefahrer)
die ... Westen ... gelegenen ... der Vergangenheit ... Menschen ... geführt
und ... Inseln ... die ... Tagen ...
von ... wie Flüsse ... auf
... zusammen ... zu ... sehen ... ... almadias
con casa movediza que nunca se
hunden ...

(Del [illegible] ~~[illegible]~~ [illegible] ~~[illegible]~~
por Labrador Vaz [illegible] y Los
Labrador y
Del Labrador los Romanos
engañados
viesen por Indianos en el color. Hier [illegible]

141

Hauber hat in Erklärung der [illegible]
zeiten die Eskimos ~~[illegible]~~ wird der [illegible] Landes
Eskimos sich schon [illegible] weil diese
Nam[illegible] eigenen [illegible] zwölf[illegible]
hat [illegible] Volksstämme [illegible], wie wir aus Rask
im Jahrhundert Nachforschungen wissen, in
~~[illegible]~~ und Finn Magnusen der
grosse Volkszahl unter dem
Namen der Skrälinger bis zum
besonders weit. Vinland bis zum
[illegible] Massachusetts war
[illegible] verbreitet [illegible]
Connecticut. T II p. 270. Examen
(Humboldt critique de l'hist. T II p. 247 – 278
de la Géographie.) So wie ~~[illegible]~~ der
Wint~~[illegible]~~

142

Theils von
[illegible] durch der [illegible]

da V[illegible]

und w[illegible]

und er fasste [illegible]

und er wieder [illegible]

was Ettliches [illegible]

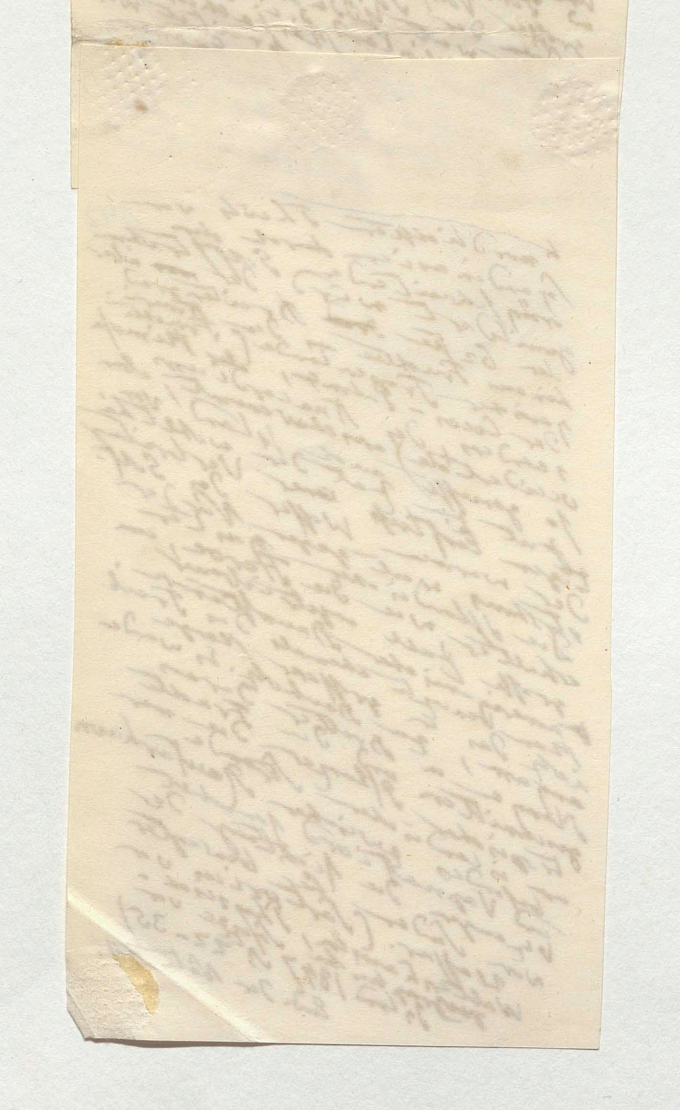
da er wieder [illegible] und da [illegible] nicht [illegible]

con casa mov[illegible]

kinder

(Ko[illegible]
criti[illegible] Geograph[illegible] t. [illegible]
Wirts~~[illegible]~~

des nordwestlichen Theils von
Scandinavien durch den Golfstrom
überschreitenden [illegible] Die ~~[illegible]~~ über
gewanderten Werth wird ~~[illegible]~~ Die weiter gewan-
der 62sten ~~[illegible]~~ Grad der Amerika-
hinaus Früchte von den Früchten
nischen Tropenländer (der Mimosa
Der Cocos-Palme, der [illegible] aber
scandens, des Anacardium, vor
occidentale) an [illegible] Küste von
so gewesen auch der nördlichen
zu tief eingestoßt ~~[illegible]~~ Verbreitung
tiger warmen Wasser Nähe der Salz-
Der warmen gegen Norden
Strömung regt sich die Ferroe, am
Die Pflanzen wie die Inseln
erhalten jetzt angeleitet Treib-
gewisse biegsamer Durchfahren
Fahrzeuge ehemals sparsam
[illegible] das ein gewisses Dach holz, es wurden
angetroffen, um Brettern daraus
Stücke Pflanzen Früchte von
geschnitten Pflanzensamen Raufahrern
tropischen Inseln zwischen den Verkehr des
besonders Vaporatiords Handelswege
bewegen Sie nicht bezeugter
von Länder (Seit Einem Jahr von
Wasser. Waltenharten, Physische
[illegible] 1847 S. 22-35)
Ende der Note 24.

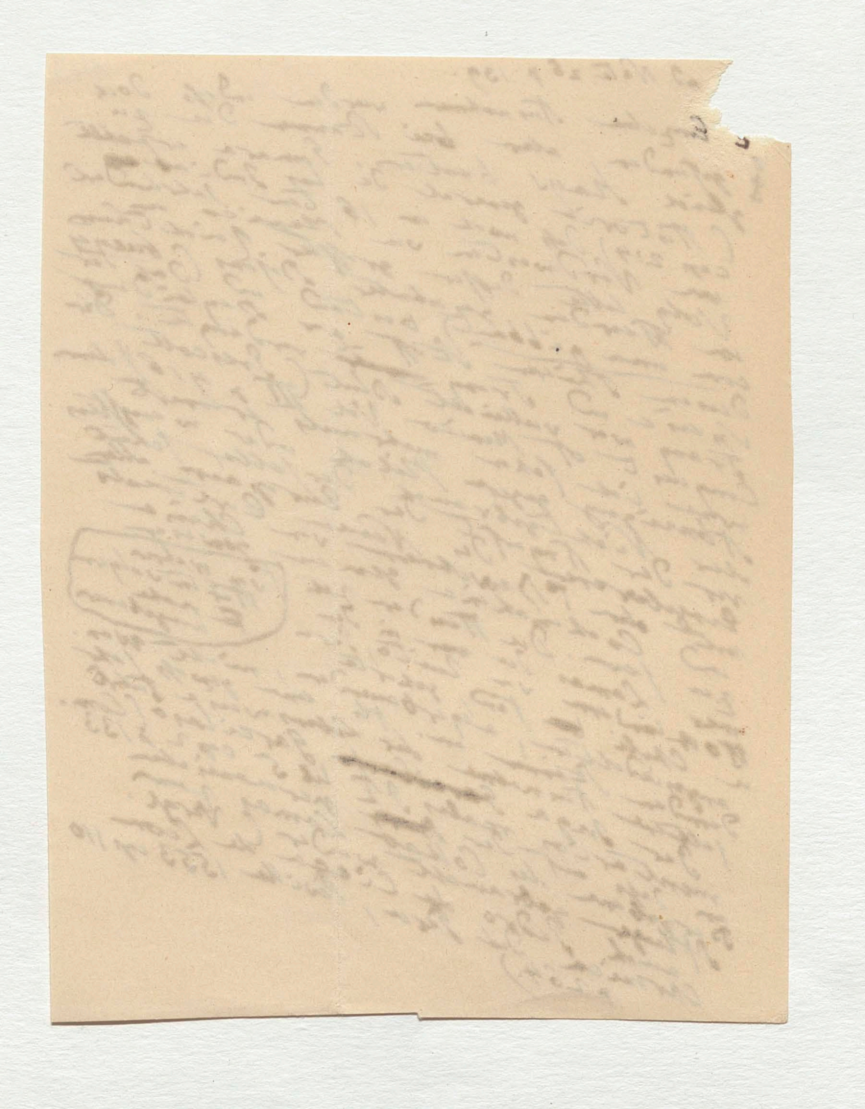


(36)

ad Note 26 p. 139.

Einzelne Ausnahmen werden indess doch gefunden, aber bei Stämmen die zugleich Mays bauten; Gomara erzählt (Historia general de las Indias cap 214) dass noch im 16ten Jahrhundert im Nordwesten von Mexico ein Volk lebte dessen grösster Reichthum in Heerden gezähmter Bisons (bueyes con una gibba) bestand und [illegible] der dieser Thiere [illegible] zur [illegible] verwendete. Der Trank war vielleicht Blut (Prescott Conquest of Mexico Vol III p 416) denn [illegible] erinnert [illegible] sehr [illegible] oder [illegible] weniger Abneigung gegen Milch oder derselben scheint allen [illegible] Nichtgebrauch der [illegible] der Neuen [illegible] Eingeborenen der [illegible] gemein mit den Cochinchinesen [illegible]. Die Heerden zahmer Lamas in Quito, Peru und Chile gehörten ackerbauenden, nicht wandernden [illegible] angesiedelten Stämmen an. [illegible] der Annahme der [illegible] Garcilaso (Commentarios reales P. I lib 5 cap 2 p 133) dass auf der [illegible] Collao [illegible] Lamas zum Pflügen gebraucht wurden (vergl. auch Pedro de Cieza de Leon Chronica del Peru, Sevilla 1553 cap 110 p 264.)

[illegible] wahren Hirtenvölkern [illegible] Eingeborenen



ad pag 148 note 29,

[Vergl. Antonio del Rio, Description of the ruins discovered near Palenque 1822 p. 9 tab. 12–14 mit Stephens Incidents of travel in Yucatan 1843 T. I p. 391 und 429–434 T. II p. ~~[illegible]~~ 21, 54, 56, ~~[illegible]~~ 317 und 323, mit den grossen Prachtwerken von [illegible] und Prescott, Catherwood

... Die alten Bauwerke ~~auf~~ zeugen der Halbinsel von Yucatan zeugen von einer Cultur die Erstaunen erregt. Sie liegen zwischen Valladolid Merida und Campeche meist im ~~[illegible]~~ west lichen Theile des Landes. Doch war die der Insel Cozumel (eigentlich Cuzamil) östlich von Yucatan die der ersten welche die Spanier in der Expedition von Juan de Grijalva 1518 sahen und die von Cortez 1519 (der mexicanischen grossen Missiones) Fortschritte [illegible] in Europa gar bei der Halbinsel Die wichtigsten ~~[illegible]~~ Ruinen immer nicht hinreichend läufig noch architektonisch von Labnah gründlich vor dargestellt [illegible] die von Säulen von statt des dorischen ~~[illegible]~~ mit gegen alten Säulen vor Chichen mit grossen Zeugniss der von Pilaster; Ein alter chri[illegible] Ornamentirter (jetzt noch) in der Maya Sprache von einem im Indianer niedergeschriebenes das im [illegible] Wohnort des Petro, Don Juan Pio Perez Manuscript in der Halbinsel giebt die verschie dener Epochen (Katunen) die 52 Jahren ~~oder~~ in denen sich ~~[illegible]~~ zahlen Tolteken einen Theil der Halbinsel Yucatan angesiedelt haben. Aus diesen ~~[illegible]~~ Angaben will Perez folgern, dass das Bauwerk von Chichen bis an das ~~[illegible]~~ Ende des 4ten ~~Jahrhunderts~~ ~~Uxmal~~ Jahrhunderts ~~[illegible]~~ von Mitte des zehnten Jahrhunderts unserer Zeitrechnung angehören. Die Genauigkeit dieser historischen Schlüsse ist aber noch vielen Zweifeln unterworfen. Stephens ~~[illegible]~~ Incid. of travel in Yucatan T. I p. 439 und T. II p. 278) Einer alten Vergleichung zwischen den West-Amerikanern

Casa del Gobernador von Uxmal und Teocallis von Tula, Uxmal ... gewaltige Ornamente der Kabah; ... Ruinen

die von Uxmal der Jahrhunderts vor ... weiter dass

[illegible] ad pag 148.

ad p 153

(38

145

Das Hüttenwildchen der Guaraunen
(in dem brittischen Guiana das Volk
der Warraus oder Guaranos, von den
Caraiben U-ara-u genannt) bewohnt
nicht bloß das sumpfige Delta
und Flussnetz des Orinoco besonders
die Ufer des Manamo grande und Caño
Macareo, die Guarao od Guaraunen
wohnen auch mit wenig veränderter
Lebensart am Littorale zwischen den Mündungen
des Essequibo und der Boca de Navios
des Orinoco (Vergl. meine Relation
hist T I p 492 T II 653 und 703 mit
Richard Schomburgk Reisen in Britisch Guiana
1847 Th I S. 62, 173 und 194.) Nach der
[illegible] der [illegible] Marina Fluh [illegible] p 120,
[illegible] lebten längs der Boca de Navios [illegible] ver Cumaca
[illegible] in der Golf der Warraus od Stamme
der [illegible] noch an 1700 [illegible] des Orinoco
ergiebt [illegible] die Bewohner des [illegible] in
Guaraunen, in der Delta des großen Geschichte
welche wahr der [illegible] Columbus, Americ Vespucci
[illegible] Cardinal Bembo [illegible] g Alonso de
[illegible] und Hojeda begonnen [illegible] (Historia
Vespucci zu [illegible] [illegible] Veneta 1551
sagt "domus in arboribus aedificant" Bembo p 88)
incolae [illegible] das Guaraunen
Es ist nicht [illegible] der Orinoco [illegible] an der
[illegible] in [illegible] Maracaibo [illegible] will
Mündung der Golf von [illegible] Alonso de Hojeda
im August 1499 damals von Vespucci und
Juan de la Cosa begleitet einer Population [illegible]
[illegible] fondata sopra l'acqua. (Cramer come Venezia
crit. T. IV p 496) Es ist in Vespucci's (Tiret [illegible] vos
Reisebericht bloß der Häuser auf Riccardi in
Grund [illegible] gebaut [illegible] nicht von meiners
Wohnungen auf Bäumen der Rede. Die [illegible] in der wir
(später ganz [illegible] Zeugnisse de erste
[illegible] aber der Walter Raleigh [illegible] der
[illegible] englisch in seiner Etymologie
der [illegible] Guiana 1595 des Wortes
[illegible] der zweiten [illegible] Orinoco die der Provinz von
er in der [illegible] und er der Venezuela
Tivitiva [illegible] Bäumen der (klein Venedig)
Feuer [illegible] Discovery of [illegible] der Feuer [illegible] der Provinz
Oua-raus auf Raleigh Abbildung der Caracas fanden,
Guaraunen [illegible] der Ausgabe Tab 4.)
Guyana 1596 [illegible] Guiana der Mauritia-
[illegible] der [illegible] [illegible] richtig
Raleigh brachte [illegible] England [illegible] [illegible]
Er [illegible] nach [illegible] Pater Jose Gumilla der als
[illegible] [illegible] Missionar [illegible] Guaraunen das
[illegible] [illegible] Volk [illegible] [illegible] der Palmen
des Palmary [illegible] gebildet [illegible] Mauritia [illegible]
(Tournay)

erwahrt aber nur der auf hoher
~~Stelle~~ Ställer & errichteter
Schwebender Wohnungen, erzählt
der Surz ehner, in noch angeblich
der Sammer, besorgte Hist. nat.
Tatchwerger (Gumilla) D. los
nat, civil y geografica de las Riveras
Nationes situadas en el Rio
del Rio Orinoco 1791. p 143, 145 u 163)
Hillhouse & in Sir Robert Schomburgh]
und der Meinung dass Bambo
durch Erzählungen und Raleigh
als Anzeigen sondern dass die Tiefer Palmen
worden sind dass die hohen und dass
wegen der Stand Palmen der Guarau
Stämme bestandteile der Guarau
zu der Wohnungen in die Bäume
Völker und ~~Haus~~ gehört ; "We do not
deny that in order to escape
the attacks of the mosquitoes
the Indians sometimes
suspend their hammocks
from the tops of trees
but on such occasions
no fires are made
under the hammock"
(Vergl. Sir Robert Schomburgk's Fremd
Raleigh's Discovery
of Guiana 1848
p 50).

Royal Geogr. Society Vol 13
p 175 und Description of
the Warraus & the Palms
(Über Nacht
read in the meeting
of the British Association
at Cambridge June
1845 & in
Simmonds
Colonial
Magazine)

(ad pag 178 Note 51) 39

146

Man vergesse nur nicht, wie ich schon an einem anderen Orte erinnert, daß Völker sehr verschiedenartiger Abstammung in gleicher Rohheit, in gleichem Hange zum Vereinfachen und Verallgemeinern der Umrisse, zur rhythmischen Wiederholung und Reihung der Bilder durch innere geistige Anlagen getrieben ähnliche Zeichen und Symbole hervorbringen können.

In der Reise des alten [illegible] ab aus meiner Otto Schreiben Sie gütigst Ausgabe von bei Einleitung in der Deutschen Ausgabe Schomburgk 1841 S. 35–39 Civilisation unter der Note gerne Noten

Nach den Worten "Hand anlegen wird" S. 38 schalten Sie ein: "Die symbolischen Zeichen welche Robert Schomburgk in dem Flußthal des Essequibo bei den Stromschnellen (Cataracten) von Waraputa eingegraben fand, gleichen zwar der [illegible] auf nicht [illegible] [illegible] nur der [illegible] aber ungeachtet (St. Johns [illegible]) [illegible] Schreiben Sie bis p 38 der Worte "längst verschwundener"

(Vergl. Schölcher historique T II p 589 und Martius über die Physiognomie des Pflanzenreichs in Brasilien 1824 S. 14)

(Richard Schomburgk Reisen in Britisch-Guiana T. I S. 320)

Nach den Worten p 39 "Civilisation" lassen Sie folgen: "Es sei mir erlaubt hier noch eine Bemerkung anzuschalten, da ich einem der ausgezeichneten Freunde Robert Schomburgk die hieroglyph. Figuren an mich mitgetheilt haben ... Schreiben Sie ab p 212 bis "schließen ganz." Dann geht es im Texte fort bei mir S. 178 "Merkwürdige feste untergegangene Cultur ..."

□—□ ∂ p 178

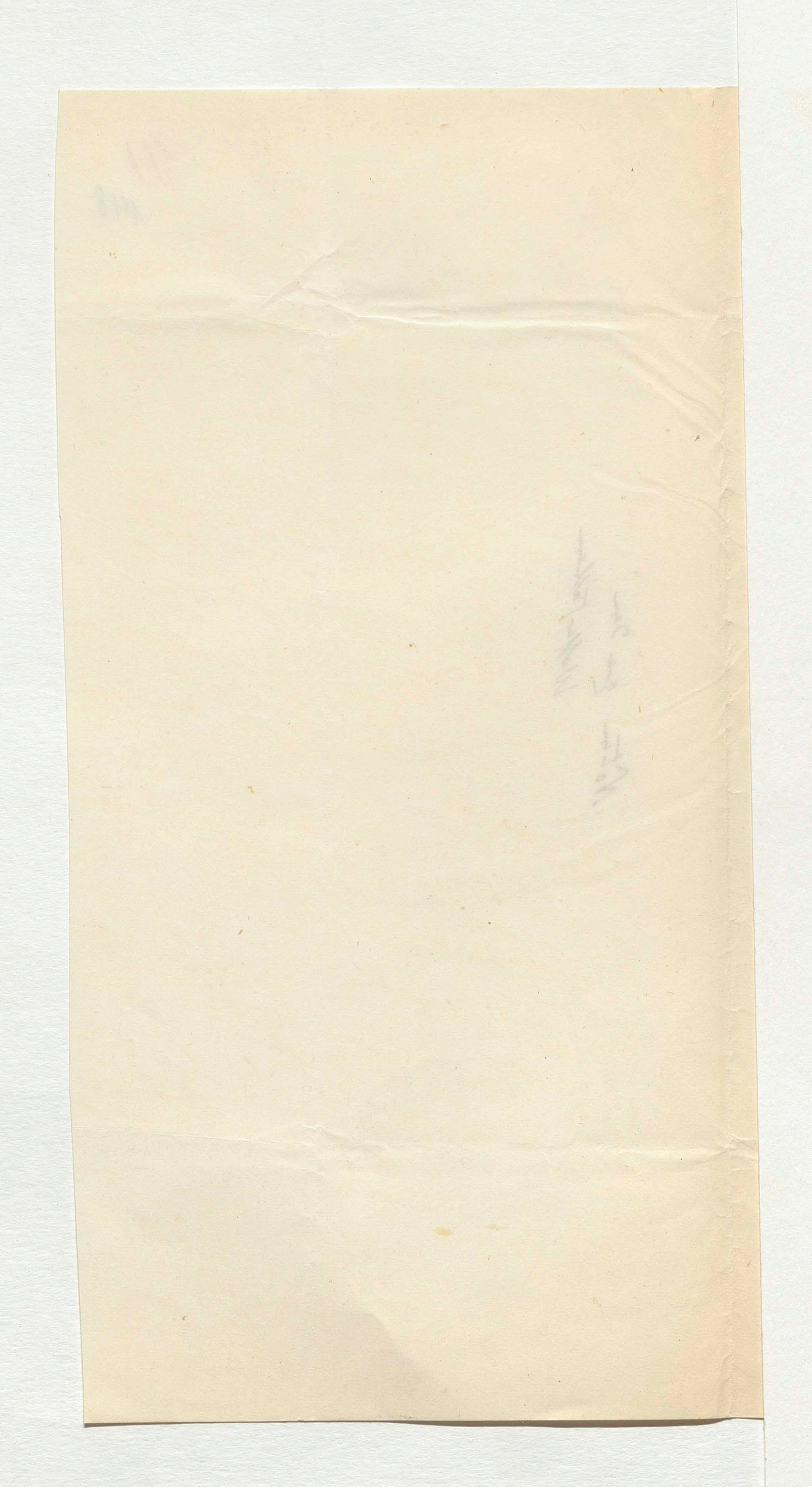
Seitdem ich dieses ~~[illegible]~~ über
Curare od Urari wie Pflanze
und Gift schon Raleigh nennt, beide
niedergeschrieben habe sind die Richard
~~[illegible]~~ Brüder Robert und Verdienst
Schomburgk um grosses Verdienst der Natur
um die genaue Kenntniss der zuerst
und Bereitung der von einer gebrachten
in Menge nach Europa gebrachten Richard Schom-
Substanz erworben. Richard Schomburgk sah die Blüthe
burgk fand die Schlingpflanze am Ufer des Pomeroon
im Gebiet der Guiana am Ufer des ~~[illegible]~~ Bereitung
und Curare im Karaiben Gebiete Schomburgk's
Gebiete der Giftbereitung Schomburgk's
Den aber der Richard Schomburgk Werk I
sind; ~~[illegible]~~ Richard lehrreiches Werk
~~[illegible]~~ Reisen in Britisch Guiana Th. I
S. 441–461) enthält die chemische
Analyse des Saftes der Strychnos
und ihres Extractes trotz ihres Namens
und ihrer organischen Basis ... ist
Curare ... von Strychnin und
... soll. Virchow's und
Münter's ... physiologische
versuchte beweisen dass das
Curare od Urari Gift ... nicht
zerstört ... äusser nicht Hauptes
tödtet ... sondern wenn es in
... Thiers ... Das
sachliche ... Vergiftung
... lebendigen ... der
Stamm nach ... zusammen ... Thier
... zerstört ... wird ... dass
... selber dass
Curare nicht

S. die
andere
Seite

Gifte
zu der tetanischen
gehört und besonders Lähmung
d. h. Aufhebung der willkühr-
lichen Muskelbewegung bei
fortdauernder Function
der unwillkührlichen (Muskeln
Herz) Darm) erzeugt.
Vergl. auch den allerdings
chemischer Analysen
und physiologischer Versuche
von Boussingault in
der Annales de Chimie
et de Physique T. 38 p. 24.

Ende der Note 52

Noten zu den
Wasserfällen



ad p. 233

42

149

3 (S. 189) Christoph Columbus, dessen Beobachtungs-
geist auf alles gerichtet war, stellt in seinen
Berichten an die Spanischen Monarchen die Gestalt
eine geognostische Hypothese über die Erde beschäftigt,
der grossen Antillen auf. Er oft westlicher Richtung
mit der Stärke des [illegible] schreibt er diesen Antillen-Gruppe
noctial Stromes, der kleinen [illegible] der Länge gedehnte
die Zertheilung der [illegible] der Küste von
und die sonderbare [illegible] Jamaica zu folgen
Configuration der Cuba und [illegible] (Ende Mai
Portorico Haiti den Breitengraden auf der Insel
die fast genau der dritten Reise [illegible] 1500) bis zur Insel bei Haiti
Auf der [illegible] Boca del Drago [illegible] Insel Strömung!
1498 bis Ende November aequinoctial Ueber
er von der [illegible] und später [illegible] Bewegungen
Margarita [illegible] des Wassers [illegible] cielos
die ganze Kraft der [illegible] de los [illegible] die Gewalt
der Bewegung der movimiento [illegible] Trinidad von [illegible] verwandt auf
Contrast abgerissen hat. Er [illegible] llegaste de la tierra (welche
Monarchen auf eine [illegible] historia
[illegible] der [illegible] des
Propheten über die [illegible] Admirals
Bezug genommen wird. Esta
carta de marcar y figura
que hizo el Almirante
señalando los rumbos y vientos
por los quales vino a Paria que
dicen parte de Asia (Navarrete, Navegantes
Españoles T I p 253 u 260 T III p 539 u. 587)

(d von selbst verfasste)

(gegen Don Diego Colon)

Note 3 ad p. ~~238~~ 189

Die Note 6 p 194.
Orinocoquellen
besonders.
Noten 7. 8 und
9 wieder besonders

note 6 ad p. 233

(43)

I 150

6 (S. 194) Die Quellen des Orinoco von keinem Europäer besucht.

So schrieb ich über diese Quellen im Jahr 1807 in der ersten Ausgabe der Ansichten der Natur und dieselbe Behauptung wiederhole ich jetzt [illegible] Heute [illegible] oder später Ländergesetz [illegible] die Naturforscher und der Gebrüder Robert und [illegible] wichtigen Reisen haben andere [illegible] Lage der Orinoco-Quellen ist von [illegible] Sir Robert Schomburgk Problem von der Schomburgk nur Thatsache [illegible] wir [illegible] unerkannt gelassen werden. Von Esmeralda, dem [illegible] ich mit Herrn Bonpland bei dem Orinoco [illegible] und bis zum Zusammenfluss des [illegible] über die [illegible] vorgedrungen [illegible] Lauf des Orinoco bis [illegible] ... im oberen Lauf [illegible] Quebrada [illegible] gelangte Wasserfall (Raudal) de los Guaharibos [illegible] Robert Schomburgk [illegible] kommend von Osten der Gebirge [illegible] [illegible] Majongong-Indianer [illegible] Wasser [illegible] Höhe Majongongs des [illegible] 3300 Fuss der Parama [illegible] der Theil [illegible] der Padamo [illegible] und durch Guirigues (Guaynas?) [illegible] Orinoco [illegible] den Orinoco [illegible] [illegible] Br. 3° 12', Lg. 68° 8'.

(Reisen in Guiana 1841 S. 448)

[illegible] Padamo [illegible] Robert Schomburgk unmittelbar [illegible] Br. 2° 53', Lg. 68° 10'. Die [illegible] war der [illegible] geographischer [illegible] 1837 [illegible] Untersuchung [illegible] November [illegible] nicht [illegible] Orinoco [illegible] Lösung der [illegible] Länder [illegible] Robert Schomburgk [illegible] Guyana [illegible] Esmeralda [illegible] nach [illegible] Robert [illegible] gestellte [illegible] Mission [illegible] Lösung [illegible] Esmeralda [illegible] Orte [illegible] [illegible] 1839 [illegible] Längenbestimmungen [illegible] (S. XVIII und 471.) [illegible] Schomburgk [illegible] 22 [illegible] S. 463 [illegible]

Nach diesen Worten [illegible] Vorrede [illegible] Robert [illegible] im Jahr 1841 [illegible]

(44) 151 II

~~an~~ d. Londner geogr. Soc. veranlassten Weg [illegible] Erinnerung angesprochen habe, ich grosse Rückkunft aus Mexico machte gleich nach meiner [illegible] und Wege auf Vorschläge über die Richtung und des [illegible] Quellen welches der unbegränzte Theil des Orinoco [illegible] Meeres Continents zwischen Pacaraima [illegible] [illegible] der Schneegebirge Esmeralda abgeschlossen in [illegible] nach [illegible] bei [illegible] welche Seite ich leben [illegible] fast Diese Wünsche [illegible] über grossentheils [illegible] erfüllt hinsichtlich [illegible] halben Jahrhunderte [illegible] geworden Dr. Schomburgk und [illegible] nach [illegible] aber ist noch die [illegible] ab neuen wichtigen worden, [illegible] Schreiber so nur [illegible] XVI u. XVII bis " Vorrede s. XVI " Reise sicher"

Ich beginne gern mit meiner eigenen Vermuthung über die Lage der Orinocoquellen die [illegible] Lage des im Jahr 1739 der gefahrvolle Weg der sie ab 21" theilte zwei Chiriagua [illegible] Schreiben sie Padamo zugleich Stromgebiet Terra incognita und stellt das Orinoco fliesst ungleich [illegible] durch das Orinoco selbst bei ~~der oder~~ des Obern Orinoco östliche Richtung (nach Gerbtony) dass der Obern Ostwestlichen nördliche vaterländ. meine eine Brasilianer haben in die Forts Wegen ~~nach~~ verfolgt die Schiffer sie [illegible] Atlas bei S. 22 Grund ein [illegible] ist, [illegible] ich nur stellt Lage von [illegible] lasse folgen. Nach des nämlich Vorgängen der letzten [illegible] gleich ~~Daß~~ Die Vermuthungen meine alten Orinoco der auf die ganze Lauf der Ober ~~Ostsee~~ Schomburgk. 19' der ist der Esmeralda ~~[illegible]~~ de neue von der ~~Ostseite~~ berichtet Schette later 2 km ~~[illegible]~~ Padamo in der Breite zu richtet Windungen der Padamo ~~[illegible]~~ Schomburgk Dr. 2° 30' legen und 36' Robert Orinocoquellen the Map of Guayana Ich weiss, Orinocoquellen Karte [illegible] travellers dass der [illegible] the route of the Guiana (S. 460) in der grosse [illegible] Quellen um to illustrate Jahr [illegible] der Esmeralda welche der jetzt Länge der Lage westlicher Views in the (so 61 westlich der [illegible] Littoral [illegible] fand begegben ist [illegible] atlantische combination Fuss 67° 18' d. h. ~~[illegible]~~ Quellen ganz glaubte 3° 40', ~~[illegible]~~ und 10° 48' [illegible] ~~[illegible]~~ Tausend Orinoco war als ich die zu Nach astronomischen bis Zahl der Paramu schreiben, der neun Maravaca der [illegible] oder westlich Durften. Ich Gebirgsystem der Breite des Padamo [illegible] westlich. Ich bei der 68° 10' Mündung, und so [illegible] leicht zu lösen und Lage ~~[illegible]~~ 300 Yards, und [illegible] dass angrenzen bis davon by von was [illegible] die [illegible] Fluss ganz ausbreitete Sandbänke [illegible] [illegible] so voller Expedition musste, [illegible] [illegible] Süsswasser 15 [illegible] Die Delphine zeigten sich noch

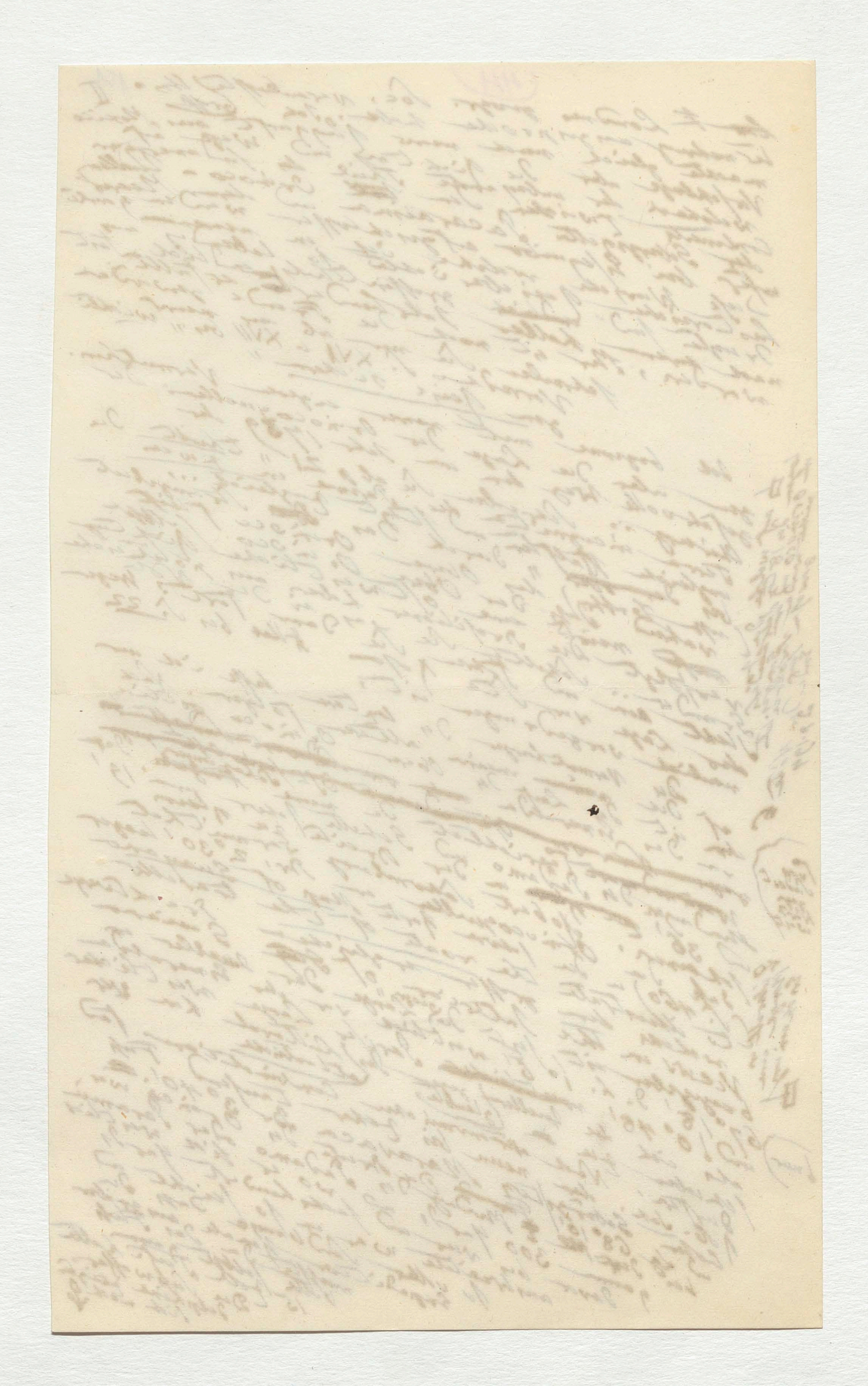
Randnotizen:

[illegible] welche der Schomburgk'sche [illegible] Jahr 1838 ... Orinoco [illegible] Nov. 1839 ... 194 [illegible]

Typ Sud ost von [illegible] West

[illegible] einen [illegible]

[illegible] nur



(Noten 7, 8, 9. 10) ~~[illegible]~~ und 12 zu pag 233) (45) α

152

7 (S. 196) Das prachtvollste Erzeugniß der Tropenwelt.

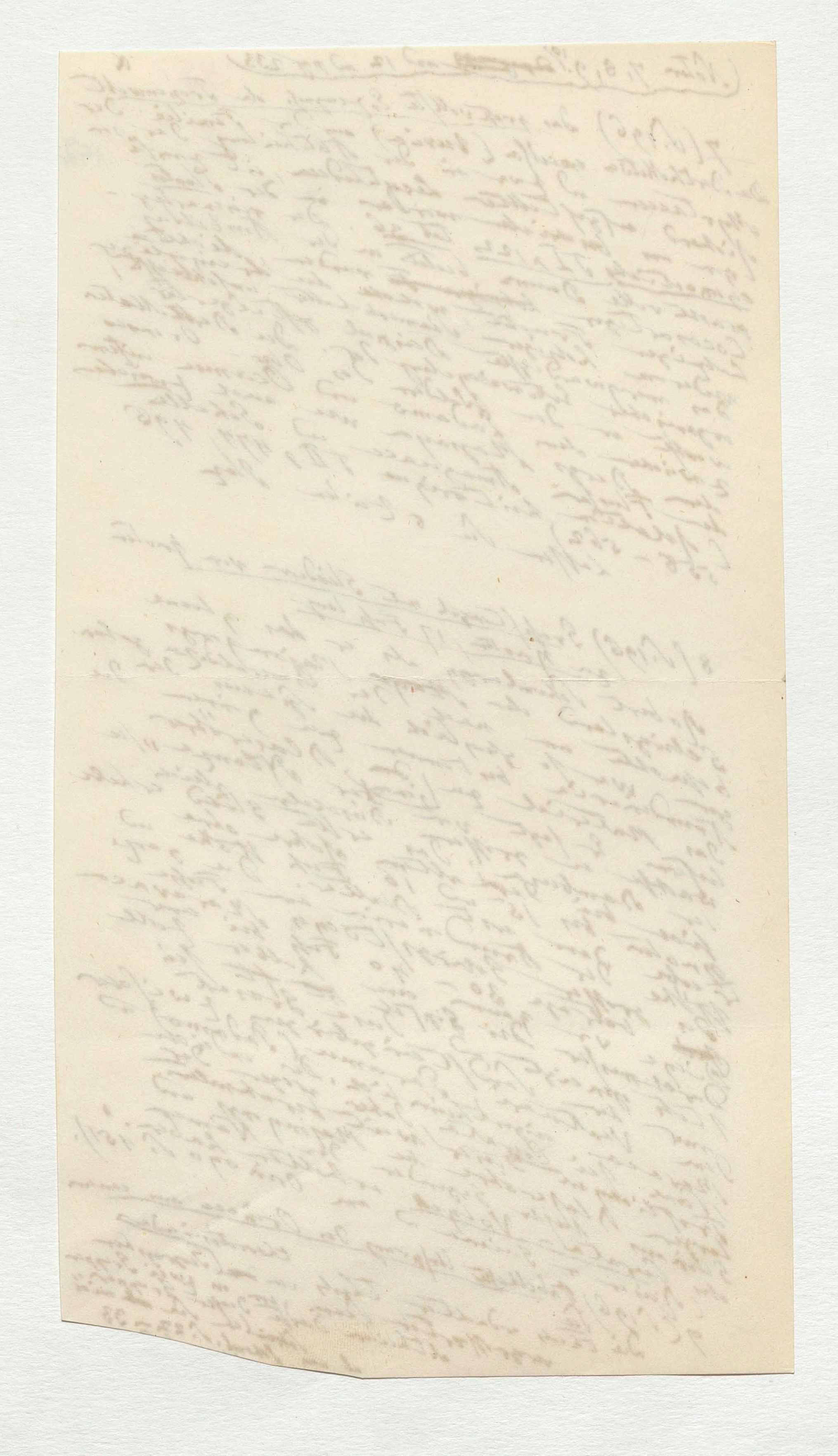
Die Bertholletia excelsa (Juvia) aus der Familie der Myrtaceen und zwar in der Abtheilung der von Richard aufgestellten Lecythideen, ist zuerst von uns beschrieben worden in den Plantes équinoxiales T. I p. 122 tab. 36. Der riesenartige prachtvolle Baum bietet in der Ausbildung der ~~holzigen~~ cocosartigen Frucht, welche die dreieckigen unsichtbaren Samenschalen umschließt, wiederum das merkwürdigste Beispiel organischer Entwickelung dar. Die Bertholletia wächst in den Wäldern des Ober-Orinoco unterhalb zwischen dem Padamo und Ocamo, wie auch zwischen den Bergen Mapaya und Schelle den Flüssen Atamaguaca (Relation historique T. II p. 474, 496, 558 - 562). Lasse die 6 Zeilen Platz

8 (S. 196) Grasstengel mit Gliedern von großer zu Blasröhren, 17 Fuß lang.

Robert Schomburgk, als er das 3 Jahre ~~[illegible]~~ Majongkong Gebirgsland der Esmeralda zu gehen besuchte, um nach der ... ist so glücklich die Species zu finden, welche das Arundinaria Material zu Blasröhren ... liefern. Er sagt von Dieser Arundinaria Schomburgkii: wächst in großen Büscheln. Das erste Glied erhebt sich ohne Knoten zu einer Höhe von 15 bis 16 Fuß. Die ganze Pflanze ... Arundinaria ... bei einer Dicke der ... 30 - 40 Fuß ... ~~[illegible]~~ Durchmesser ... Gipfel ... zwischen dem Padamo und ... Maraco ... Vertheilung ... eigenthümlich ... Curata ... Majongkong ... Name ... Blasröhre ... Völker ... am Orinoco S. 451).

9 (S. 196) Der fabelhafte Ursprung des Orinoco aus einem See.

Die theils erdachten, theils von den theoretisirenden Geographen vergrößerten Seen ... abtheilen dürfe diese in zwei Gruppen ... Schomb. S. 23 - 33



bei „Länge gefunden hat. Schalten Sie
alle Noten in den Text ein. Ich werde
feten Verbindungen des Styls dazu ausfül-
lend erfinden. Es gewährt mir Unterschreibungen der
die mühsamen ~~anzuzeigen~~ gegen, da Sie im Schreib-
wieder ~~anzuzeigen~~ da Sie im Schreib-
Ziehung abbrachte geblieben

Fahren Sie fort nach „68° 23' 19"
Länge gefunden hat S. 34. ~~aff~~

So sehen wir dann durch neuere
Forschungen bei S. 35 „Völker gereizt"
Ende von Note 9.

10 (S. 201) die edelste Formen aller ~~[illegible]~~ Palmen
der Pirijguao
Vergl. Humboldt Bonpland et Kunth Nova
Genera plant. aequinoct. T. I p. 315;

note 11 steht gedruckt

12 (S. 228) und mit ihm seine Sprache unter-
ging
Der Aturenpapagai ist der Gegenstand
eines lieblichen Gedichtes ~~meines~~ meines Freundes Professor
Curtius, welches er mir verzeihen wird, wenn
ich das Gedicht bestimmt und zu einer
Veröffentlichung mitgetheilt hat, wir
wir Diese Ende der ersten der Ansichten der Natur
~~und~~ an der Aufsätze
andern
einschalte.

Der Aturenpapagei
(Humboldts Ansichten der Natur
I p. 227)

—

In der Orinokowildniß
Sitzt ein alter Papagei,
Kalt und starr, als ob sein Bildniß
Aus dem Stein gehauen sei.

Schäumend drängt durch Felsendämme
Sich des Stroms zerrißne Fluth,
Drüber wiegen Palmenstämme
Sich in heitrer Sonnengluth.

Wie hinauf die Welle strebet,
Nie erreicht sie doch das Ziel,
In den Wasserstaub verwebet
Sich der Sonne Farbenspiel.

Unten, wo die Wogen branden,
Hält ein Volk die ewge Ruh,
Fortgedrängt aus seinen Landen
Floh es diesen Klippen zu;

Und es starben die Aturen
Wie sie lebten, frei und kühn;
Ihres Stammes letzte Spuren
Birgt des Uferschilfes Grün.

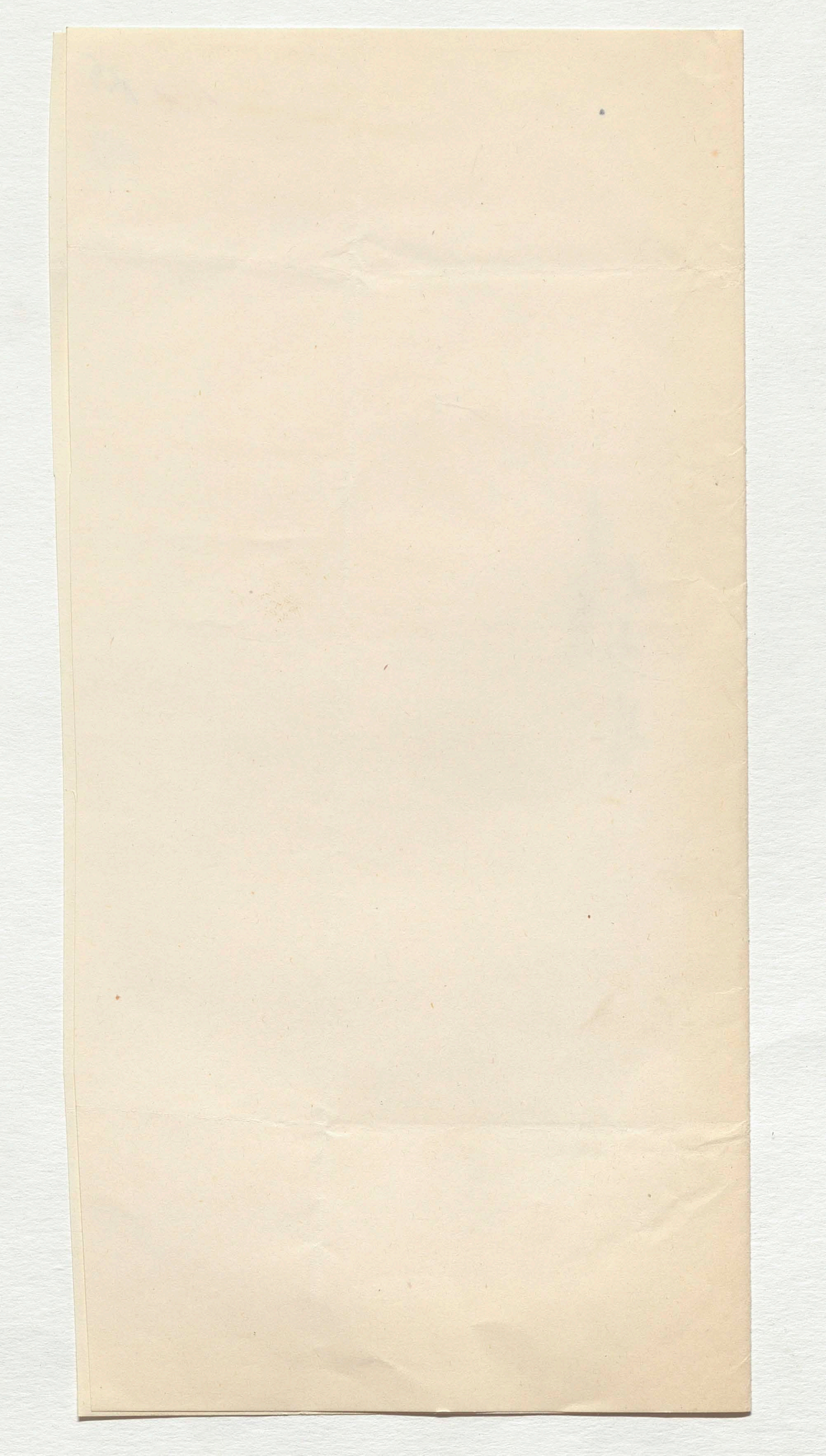
Der Aturen Allerletzter
Trauert dort der Papagei,
Am Gestein den Schnabel wetzt er,
Durch die Lüfte tönt sein Schrei.

Ach die Knaben, die ihn lehrten
Ihrer Muttersprache Laut,
Und die Frauen, die ihn nährten
Die ihm selbst das Nest gebaut —

Alle liegen sie erschlagen
Auf dem Ufer hingestreckt,
Und mit seinem bangen Klagen
Hat er keinen aufgeweckt.

Einsam ruht [ruft] er, unverstanden
In die fremde Welt hinein,
Nur die Wellen hört er branden,
Keinen Dank erntet sein,

Und der Wilde, der ihn schaute
Rudert schnell am Riff vorbei,
Niemand sah, der es nicht graute
Der [illegible]

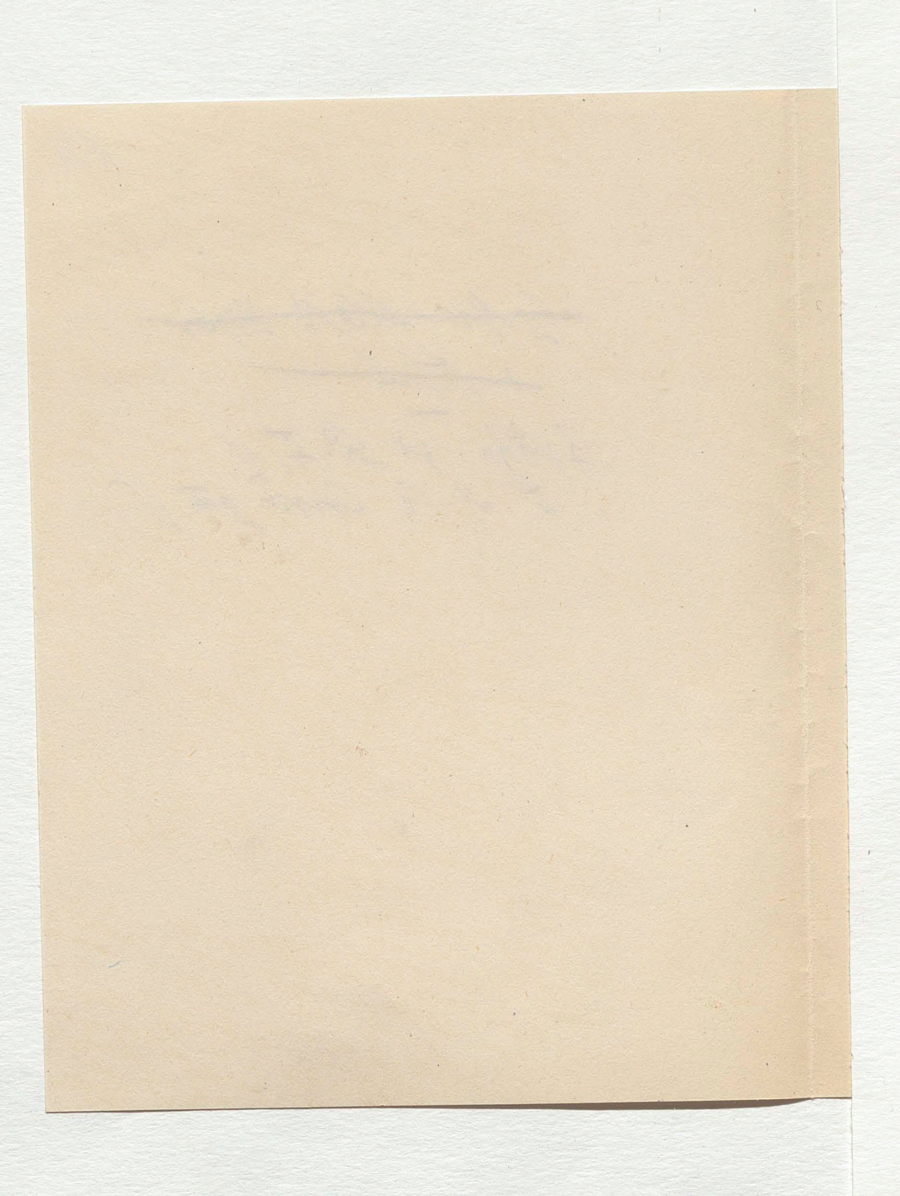


~~[illegible] Blatt [illegible]~~

~~1 [illegible]~~

—

Zusätze zu Bd. I, S.
6 u. 14 Corr. gem.



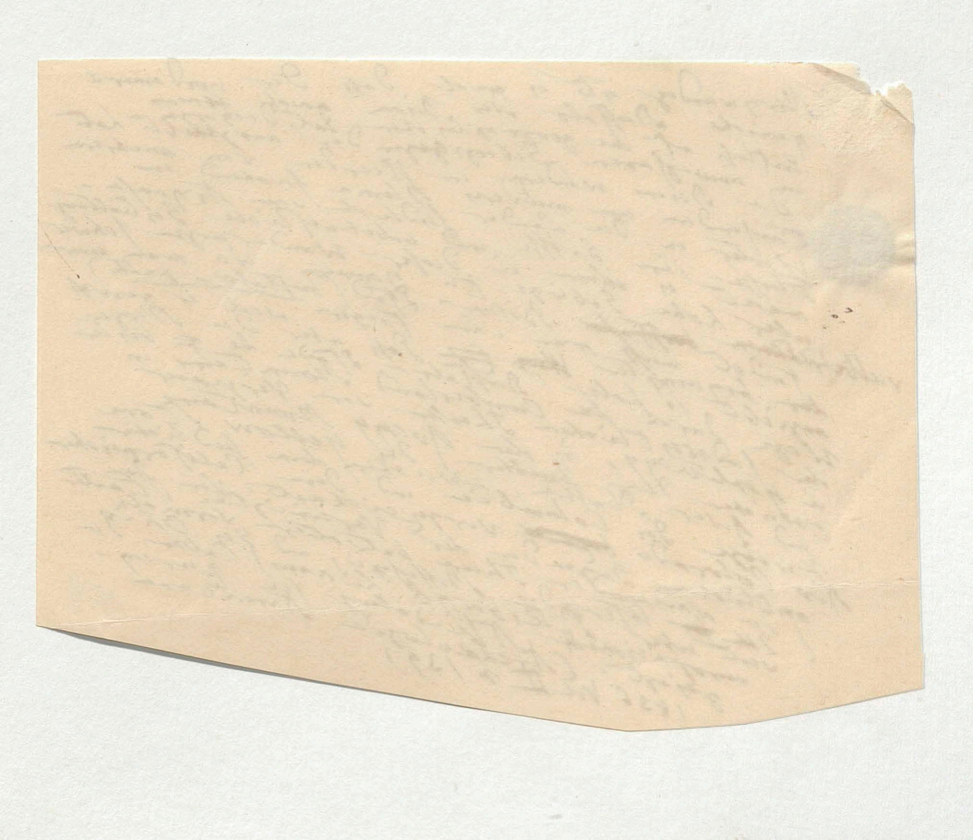
Jetzt ... Europa ... als ein ausgezeichneter Diplomat ... [illegible]

Albert Gallatin der sich durch eigene Forschungen
eine grosse Kenntniss der ... verschafft hatte,
~~eine ferne Gegen~~ Länder der Vereinigten ... Vermischung des
versichert, dass der fruchtbar ... Buffalo mit europäischen Rindern
gar nicht zu ... [illegible] ... "The mixed breed
was quite common fifty years ago in some of the Western
the ~~cows~~ ... counties of Virginia ... the cows
... propagated ... issue all of them ... [illegible]
nicht ... aber dass aus gewachsene ... [illegible] ... Thiere ... [illegible]
wieder ... dass ... hätten ... wie ... [illegible] ... war ... aufgezogen
junge ... aber dieser ... europäischen ~~war~~ ... näher am ... Ende
... dieser ... Monongahela ... [illegible] ... alles ... dass sie
weniger ... Bastard race ... Man glaubte
... Milch geben.

157

Bergwanderungen [illegible] und dass der nordameri-
canische Buffalo der Bison auch [illegible]
Einfluss auf die geographischen Entdeckungen ausgeübt hat
in unwegsamen Gebirgsgegenden.
Die Bisons wandern in Heerden von mehreren
tausenden in mildere Klima suchend in
die Länder südlich vom Arkansas.
Winter in [illegible] Grösse und unbehülfliche Gestaltung
Flüsse [illegible] Wanderungen schwer Wo man einer
macht es ihnen in dieser [illegible] zu
über hohe Gebirge zu kommen (buffalo path)
Bison Pfad folgen weil er gewiss
vielbetretenen ~~buffalo~~ war ihr [illegible] über den Berge-
[illegible] ~~Weg~~ dass aber die [illegible] bisher
der bequemste [illegible] Buffalo [illegible] Mountains in
angiebt [illegible] haben durch die Cumberland [illegible] der Vergangen
Wege durch westlicher Thaler der Rocky Mountains [illegible]
der südwestlichen [illegible] in der yellow [illegible]
u [illegible] zwischen dem Californischen
Thäler [illegible] Platte Columbia und der [illegible] Staaten
und [illegible] der ~~[illegible]~~ vereinigten vormals
zwischen Colorado der [illegible] Ohio
der östlichen [illegible] der [illegible] Thiere [illegible]
die [illegible] Ufer des [illegible] und [illegible]
(die ~~[illegible]~~ wie [illegible] [illegible] Americana
europäischen [illegible] Archaeologia
gejagt. (Archaeologia
1836 Vol II p 139)

158



ad pag 137.

+ Wenn nach unsern jetzigen freilich sehr ungenügenden geologischen Kenntnis des gebirgigsten Theils von Nord-Afrika, wo dasselbe keine Spuren von Ausbrüchen in historischen Zeiten zu einem [illegible] so ist es um so auffallender bei den Alten so oft den Glauben an vulkanische Erscheinungen an dem westlichen Atlas zu finden. [illegible] Erscheinungen, die [illegible] Wortspiele deren so oft das [illegible] und der nahe [illegible] Die Feuerströme, des Hanno erwähnt, gewiss Schiffsjournal des Hanno [illegible] brennende Grasfluren welche wilde Hirtenvölker beim Ackerbau alter Zeit [illegible] Feuer bei [illegible] [illegible] Feuerzeuge geben [illegible] der Götterwagens [illegible] der hohe Berg (θεῶν ὄχημα) [illegible] eine dunkle Erinnerung [illegible] an den Pic von Teneriffa sein; über [illegible] Hanno eine [illegible] Gestaltung westlich oder von sonderbarer [illegible] Westhorne eine große Insel im Golfe dieses Namens [illegible] Bucht der Gorillen-Affen. Südlich Insel des [illegible] Atolls) verwechselt [illegible] dieselbe Corallenwerke, Lagunen-Crater [illegible] Insel der [illegible] der [illegible] vulkanische Crater. In der Mitte ein Hügel oder Crater lacht [illegible] Der Triton [illegible] so lag mitten [illegible] erhoben hat. Der kleinen Syrte [illegible] centrale [illegible] in der Nähe der [illegible] Westküste (Erdbeben) waren der oceanischen [illegible] durch Erdbeben begleitet [illegible] der sie verschwand durch Ausbrüchen [illegible] wunderbarste Der Feuer [illegible] sagt [illegible] eine bisher Diodor (lib III 53, 54) ἐκφυσήματα μεγάλα. [illegible] der phlegräische πυρός Gestaltung (den hohen Atlas [illegible] Platon'sche wenig beachtete Stelle des [illegible] Dialexeen des Maximus Tyrius [illegible] Commodus [illegible] [illegible] Stelle lebte unter der [illegible] Centrum der Atlas liegt [illegible] vorgelagert den westlichen Libyen [illegible] enthält gegen „Sein [illegible] des Berges [illegible] [illegible] ist so „Die Kalben [illegible] erstellt [illegible] Hallen [illegible] Felsen [illegible] Lager [illegible] Abgrund. Die [illegible] das man nicht [illegible] Wald [illegible] tiefer [illegible] ist [illegible] Spitze der Dämmerung Der [illegible] auf die Spitze der [illegible] „man [illegible] Feuer [illegible] (Maximus [illegible] Markland) Die Stadt [illegible] Tyrius VIII, 7 ed. Markland) Die [illegible] individuelle [illegible] Beschreibung ist so [illegible] Erinnerung leicht, dass sie wohl [illegible] Tausche [illegible] [illegible] darbietet.

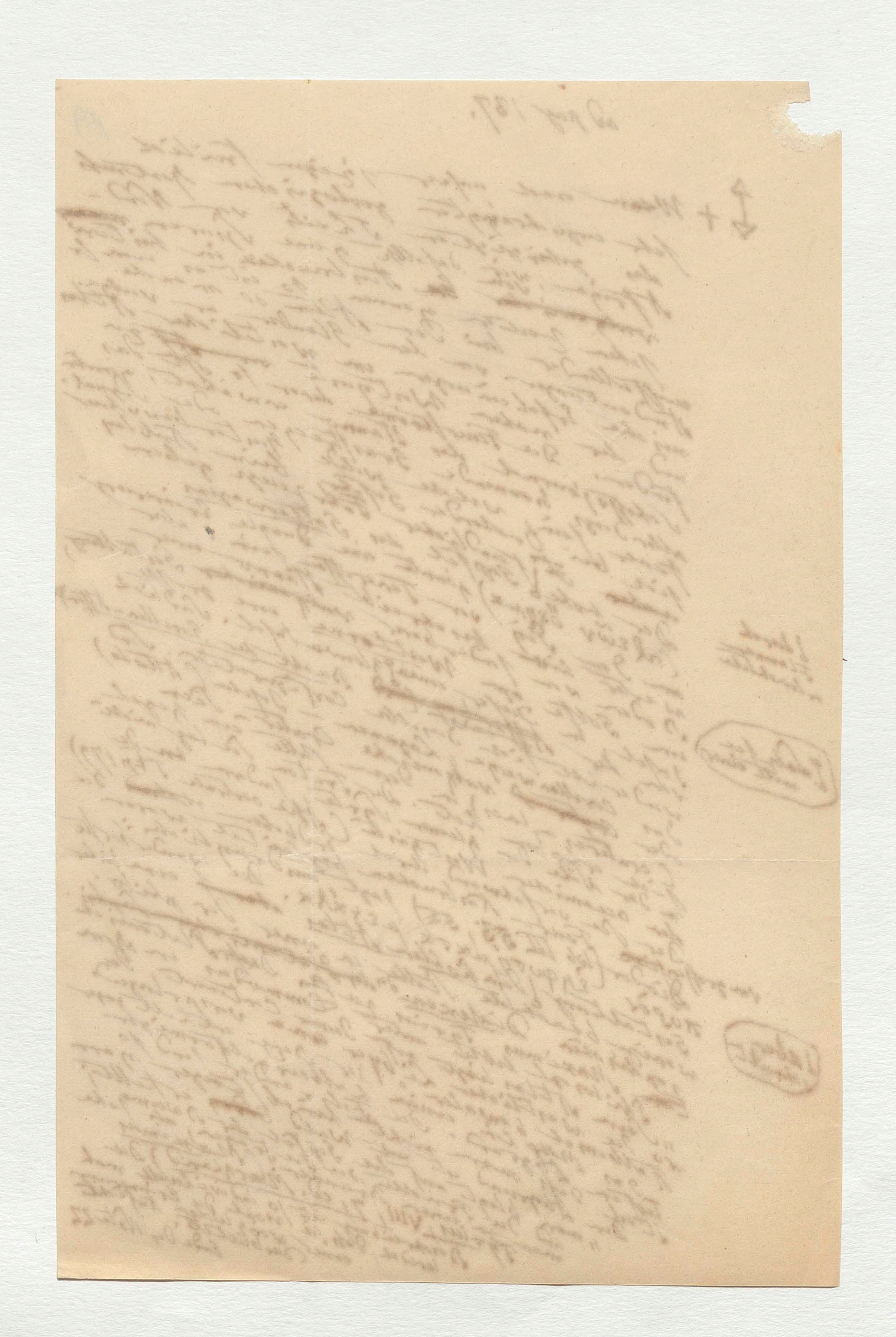
Ende der Note 22

[illegible] durch Flammen erleuchtete

[illegible] mitt einer

von großen [illegible]

[illegible] aber schreibt



ad p. 156

+ Lama, Paco oder Alpaca und Guanaco
sind drei ursprünglich verschiedene Thierarten.
(Tschudi p. 228 und 237). Unter denselben ist
das Guanaco die grösste, die Alpaca von
[illegible] zum Schwitte [illegible], die kleinste. Das
Lama kommt dem Guanaco an Höhe am nächsten.
Die Lamaheerden so zahlreich als ich
sie in der Hochebenen zwischen Quito und
[illegible] gesehen, sind eine grosse
Zierde der Landschaft. Das Moromoro von Chile
scheint eine blosse Spielart des Lama zu sein.
Von den Kameelschafen leben noch wild auf
Höhen von 13000 bis 16000 Fuss über der
Meeresfläche: Vicuna, Guanaco und Alpaca. Das
Letztere [illegible] gezähmt vor.
Die Alpaca erträgt das wärmere Klima der
tiefern Seite weniger gut als das Lama. Seit der Einführung der Esel,
Pferde, Maulthiere und Schönheit
[illegible] der besonders [illegible] Wolle
[illegible] der Tropenwelt [illegible] Last [illegible] bei den [illegible]
der Gebrauch als Lastthiere so verschieden der
[illegible] abgenommen, da er Feinheit [illegible] unterscheidet
ist aber noch immer ein wichtiger Zweig; In Chile wird das gezähmte Guanaco
[illegible] Bergbewohner und das Chilihueque. Für die
Industrie der wilden [illegible] das letztere der peruanischen
alter [illegible] besondere Namen Luan. [illegible] Guanacos vor dem Feuerlande, bis
[illegible] Das erste Verbreitung der wilden Cordilleren von bis zu 500 Individuen, ist
weit weiter im [illegible] wichtig; dass diese Thiere mit grosser
der Umstand [illegible] Leichtigkeit von Insel zu Insel schwimmen
[illegible] und durch die patagonischen Wanderungen
Meeresarme (Fjorde) nicht gehindert
werden. (Schilderung [illegible] Journal
[illegible] Darwin 1845 p. 66)

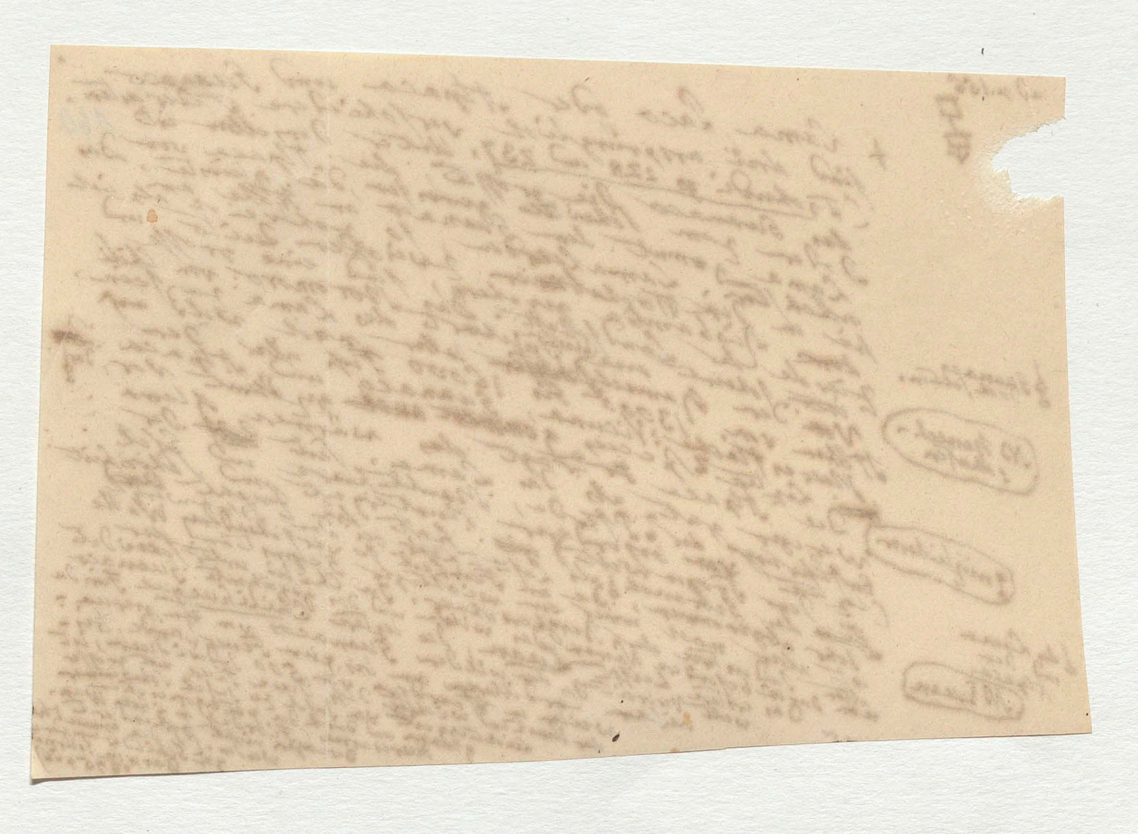
§ Guanaco doch schlechter.

NB Kameelschafe

[illegible]

§ des Lama und der Alpaca

NB Luan



ad p. 160:

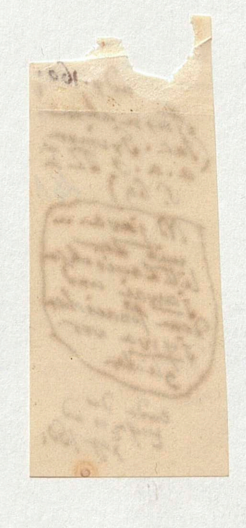
Ausnahme:
(Jac. Grimm
a. a. O. Th. I
S. 69)

161

**
W jawa ...
mit dem
litthauischen
jawai und
dem finnischen
jywa ver-
glichen
**

5A

Ende des
Zusatzes ad
pag 160.



ad pag 140.

52

162

ooo Das in England von neuem so lebhaft angeregte Interesse für die Entdeckung der südwestlichen Nilquellen hat den ober genannten abyssinischen Reisenden Charles Beke vor kaum zwei Monaten veranlasst in der zu Swansea gehaltenen Versammlung der British Association for the advancement of Science umständlicher seine Ideen über den Zusammenhang des Mondgebirges mit dem von Habesch zu entwickeln. Das abyssinische Hochebene, meist 8000 Fuß hoch verlängert sich nach ihm gegen Süden bis 9° nordl. Breite. Von der östlichen Abfall des Hochlandes erstreckt der Küste bewohnten wie eine Bergkette. Das Plateau erniedrigt sich betrachtlich an seinem südlichen Ende und geht in die Mondberge über, die nichts sondern der Küste parallel von 10° N. gegen 5° S. streichen von Osten gegen Westen der Weisse Nil NNO in SSW. Die Quellen des Weissen Nils liegen im Lande Mono Moezi, wahrscheinlich unter 2½° südlicher Breite da wo am östlichen Abfall der Mondberge der Fluss Sabagi bei Melindeh (nordlich von Mombaz) in den indischen Ocean fällt. Von dem Litto rat in Mombaza wären noch

Journey

Sued 10°

im vorigen Hefte 1847 der beiden
abyssinischen Missionäre Rebmann
und Doctor Krapf, die Lieber
in der Nähe bei dem Wazamba-
Stamme eine Missions-Station
gestiftet der ~~viel~~ Rabbay Empie
genannt wird und von der man sich
viel Nutzen auch für geographische
Entdeckungen verspricht. Die Familien
des Wazamba-Stammes dringen zu
gegen Westen sechshundert
englische Meilen weit in das Innere des
Landes bis ~~[illegible]~~ zum oberen Lauf
des Flusses Lufidji ~~[illegible]~~ bis zu
dem ~~[illegible]~~ Nyassi
~~Nil~~ See ~~[illegible]~~ (Br. 5° Süd?) ~~[illegible]~~ und bis
od. Zambeze (Quellen des Nils? Die
zu ~~Den nahen~~ ~~[illegible]~~ Untersuchung nach dessen Salt) sich
~~Lufidji~~
~~Erstrebungen~~ zu welcher (nach Dr. Friedrich Bialloblotzky aus Hanover
Quellen Herr Friedrich Bialloblotzky aus Hanover beginnen
rüstet, soll von Mombasa aus beginnen
Der von Westen kommende Nil dessen Lieb
die Alten erwähnten ist wahrscheinlich
der Bahar el Ghazal oder Keilak
der unter 9° nördl. Breite oberhalb
der Mündung des Godjeb od Sobat
von Westen her in den Nil fällt.

byrothes



